2019

Abitur
Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben

Hamburg

Impressum

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Bildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Internet: http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/

Titel
Jens Windolf
Designer AGD

Hamburg 2017

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 234-3, bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Allgemeine Regelungen 3

1. Deutsch 5
2. Englisch 11
3. Arabisch 18
4. Chinesisch 25
5. Farsi 33
6. Französisch 40
7. Italienisch 47
8. Latein 54
9. Polnisch 60
10. Portugiesisch 65
11. Russisch 70
12. Spanisch 78
13. Türkisch 85
14. Geographie 90
15. Geschichte 94
16. Politik/Gesellschaft/Wirtschaft 97
17. Philosophie 102
18. Psychologie (grundlegendes Anforderungsniveau) 106
19. Religion 110
20. Sport 114
21. Mathematik (Änderung 28.11.2017) 118
22. Biologie 121
23. Chemie 125
24. Informatik 130
25. Physik 135
26. Betriebswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien) 139
27. Volkswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien) 144
28. Pädagogik (berufliche Gymnasien) 149
29. Psychologie (berufliche Gymnasien) 152
30. Technik (berufliche Gymnasien) 156

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen im Abitur 2019. Die fachspezifischen Regelungen informieren über die Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben. Sie ermöglichen eine adäquate Unterrichtsplanung.

Die Abiturprüfung bildet den Abschluss der zweijährigen Studienstufe, die an allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Gymnasien in Hamburg als Profiloberstufe ausgestaltet wird.

In der Abiturprüfung 2019 werden die schriftlichen Abituraufgaben in den folgenden Fächern zentral von der Behörde für Schule und Berufsbildung bzw. für die profilgebenden Fächer an den beruflichen Gymnasien vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung erstellt:

> Deutsch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Farsi, Französisch, Latein, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Geographie, Geschichte, Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft, Philosophie, Psychologie (auf grundlegendem Anforderungsniveau), Religion, Sport, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik sowie Physik und im beruflichen Gymnasium zusätzlich Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Pädagogik, Psychologie, Ingenieurwissenschaften und Luftfahrttechnik.

Im Abitur 2019 werden zum dritten Mal in Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch auch Prüfungsaufgaben aus dem gemeinsamen Abituraufgabenpool aller Bundesländer eingesetzt. Diese Aufgaben werden auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in enger Zusammenarbeit der Länder mit dem Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) entwickelt. Zur Orientierung finden Sie auf den Internetseiten des IQB eine exemplarische Aufgabensammlung:

➔ https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi

Weitere Musteraufgaben für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch finden Sie hier:

➔ http://www.hamburg.de/musteraufg/

Zentrale Bestandteile der Profiloberstufe sind bzw. bleiben die von den Schulen entwickelten Profile mit sprachlichen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, künstlerischen, sportlichen und beruflichen Schwerpunkten, die von begleitenden Unterrichtsfächern ergänzt werden. Die zentralen Prüfungsaufgaben beziehen sich auf Themen, die rund 50 Prozent des Oberstufenunterrichts ausmachen und in den bestehenden Rahmenplänen bereits verbindlich geregelt sind. Damit bleibt in der Profiloberstufe eine vernünftige Balance zwischen schulisch geprägten Themen und zentralen Leistungsanforderungen erhalten.

Ich bin überzeugt, dass Sie mit den Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben eine zielführende Richtschnur für die Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf das Abitur 2019 erhalten.

Thorsten Altenburg-Hack

Leiter Amt für Bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung

Allgemeine Regelungen

Im zweiten Schulhalbjahr 2018/2019 wird an allen allgemeinbildenden und beruflichen gymnasialen Oberstufen das Abitur mit zentraler Aufgabenstellung durchgeführt. Es ist der siebente Jahrgang, in dem das Abitur in der Profiloberstufe abgelegt wird.

Die **rechtlichen Regelungen** zur Durchführung der Abiturprüfung mit zentraler Aufgabenstellung finden sich in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (APO-AH) vom 25. März 2008 in der jeweils geltenden Fassung.

➔ http://www.hamburg.de/contentblob/1332736/data/bsb-apo-ah-18-03-2009.pdf

Für die **inhaltliche Ausgestaltung** der zentralen schriftlichen **Prüfungsaufgaben** sind maßgeblich

- der fachspezifische Bildungsplan gymnasiale Oberstufe,
- die bundesweit geltenden Bildungsstandards[1] und
- nachfolgende Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben (Schwerpunktthemen).

Wie 2018

- finden die Abiturprüfungen im April/Mai statt;
- werden in allen Fächern, die in diesem Heft aufgeführt sind, die schriftlichen Prüfungsaufgaben von der Behörde für Schule und Berufsbildung bzw. vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung zentral gestellt.

Eine zentrale Aufgabenstellung in den mündlichen Prüfungsfächern gibt es nicht.

Für die am 1. August 2017 beginnende zweijährige Qualifikationsphase erhalten die Schulen im Folgenden die Schwerpunktthemen, die verbindlich zu unterrichten sind. Die zentralen Aufgabenstellungen in der Abiturprüfung werden sich auf die Schwerpunktthemen beziehen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Prüfungsaufgaben zum Hörverstehen und zur Sprachmittlung in den modernen Fremdsprachen, die nicht themengebunden sind.

Die Schwerpunktthemen sind Eingrenzungen und Konkretisierungen der verbindlich zu unterrichtenden Fachinhalte. Die einzelnen Schwerpunktthemen sollen im Unterricht der einzelnen Halbjahre der Studienstufe einen vergleichbaren Umfang haben, um in den jeweiligen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau vergleichbare Bedingungen für die Vorbereitung auf das Abitur sicherzustellen.

Für alle Fächer liegen an allen Schulen **Aufgabenbeispiele** aus den letzten Jahren vor, die mögliche Aufgabeninhalte und -formate zeigen. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen sind den Aufgabenbeispielen beigefügt. Darüber hinaus gibt es für viele zentralen Fächer Beispielaufgabensammlungen: „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“.[2]

Die **Prüfungsaufgaben** werden von erfahrenen Lehrkräften entworfen und den Leitungen der Fachreferate vorgelegt. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin und den Nachschreibtermin aus. Die Kommission besteht in der Regel aus je einem Vertreter der Aufgabenersteller, der Schulaufsicht, der Schulleitungen, der Fachreferate und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die Prüfungsaufgaben, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, sind so gestellt, dass sie nicht nur den Unterricht eines Halbjahres berücksichtigen.

[1] Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprachen (Englisch/ Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Oktober 2012

[2] Veröffentlicht: http://li.hamburg.de/publikationen/abiturpruefung

Die Prüfungsaufgaben ermöglichen Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie das Beschreiben und Anwenden geübter Arbeitstechniken und Verfahren in einem wiederholenden Zusammenhang.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das zielgerichtete Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler aus den gelernten Arbeitstechniken und Verfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig aus, wenden sie in einer neuen Problemstellung an und beurteilen das eigene Vorgehen kritisch.

Die verschiedenen Anforderungsbereiche dienen der Orientierung für eine in den Ansprüchen ausgewogene Aufgabenstellung und ermöglichen es, unterschiedliche Leistungsanforderungen in den einzelnen Teilen einer Aufgabe nach dem Grad des selbstständigen Umgangs mit Gelerntem einzuordnen. Der Schwerpunkt der zentral gestellten Aufgabe liegt im Anforderungsbereich II.

In den **modernen Fremdsprachen** gilt eine besondere Strukturierung der Anforderungsbereiche, die nach sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, fachlichen Kenntnissen und fachübergreifenden Fähigkeiten gegliedert sind.

Hinweise zur **Bewertung** der erwarteten Prüfungsleistung werden in den Lehrermaterialien zu den Prüfungsaufgaben gegeben.

Darüber hinaus sind die **Korrektur, Bewertung und Benotung** der Abschlussarbeiten in der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung“ in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

Die schriftlichen Abiturprüfungen mit zentraler Aufgabenstellung finden in den einzelnen Prüfungsfächern an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit statt. Rechtzeitig vorher werden die Schulen mit den erforderlichen Prüfungsunterlagen und Aufgabensätzen für jeden Prüfling beliefert.

Die genauen Angaben über die Anzahl der Aufgaben, die Bearbeitungszeit und die Auswahlmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler finden sich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

1. Deutsch

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) für das grundlegende Anforderungsniveau (gA) bzw. **vier** Aufgaben (I, II, III, IV) für das erhöhte Anforderungsniveau (eA) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** (gA) bzw. **vier** (eA) Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten:
Interpretation literarischer Texte
Analyse pragmatischer Texte
Erörterung literarischer oder pragmatischer Texte
Materialgestütztes Verfassen informierender oder argumentierender Texte
Mischformen aus 1.– 3.
Kreative oder produktive Teilaufgabe im Anschluss an 1.– 3.

Bearbeitungszeit:
Grundlegendes Anforderungsniveau: **255** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: **315** Minuten

jeweils einschließlich Lese-und Auswahlzeit

Hilfsmittel:
Ausgaben der im Folgenden mit 🗝 gekennzeichneten verbindlichen Referenztexte (ohne Schülerkommentare bzw. -notizen) und ein Rechtschreibwörterbuch.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** werden im An-hang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan in der Fassung von 2009 (mit der Anlage zur Umsetzung der Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife von 2015) mit den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen. Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöh-tem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden **drei** bzw. **vier** Schwerpunktthemen benannt, die in der Regel die literarischen Gattungen Prosa, Lyrik und Drama abdecken. Eines der Schwerpunktthemen wird um eine verbindliche Komponente zur Sprachreflexion/Sprachbetrachtung erweitert.
Eine chronologische Behandlung der Schwerpunktthemen im Unterricht ist nicht zwingend, Querverbindungen – auch zur Sicherung eines literaturhistorischen Orientierungswissens – sind möglich.

Gemäß den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife von 2012 werden im Rahmen der Schwerpunktsetzung literarische Texte, pragmatische Texte sowie Medienprodukte herangezogen. In der Aufgabenstellung im Abitur können unterschiedliche Textsorten aufeinander bezogen werden, so kann z. B. ein Drama einem theoretischen Text, ein Gedicht einem Prosatext gegenübergestellt werden.

Aufgabe I

Schwerpunkt im Rahmen der Semesterakzente *Literatur und Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart* ist das Thema:

Wertvorstellungen – Von Vätern und Töchtern

Verbindliche Referenztexte / -medien:

- 🗝 Gotthold Ephraim Lessing: *Emilia Galotti* (1772)
- 🗝 Friedrich Hebbel: *Maria Magdalena* (1843)
- 🗝 Drehbuch zu *Toni Erdmann* (2017)
- Maren Ade: *Toni Erdmann* (Film D 2016)

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

- Inge Stephan: *„So ist die Tugend ein Gespenst" – Frauenbild und Tugendbegriff bei Lessing und Schiller* (2004)

> Zu Lessings *Emilia Galotti* schreibt Benedikt Jeßling: „Neuere Deutungen dagegen problematisieren stärker die Einsicht Lessings ins Innere der bürgerlichen Familie. Schließlich ist das Trauerspiel besonders dort durch soziologische und psychologische Genauigkeit gekennzeichnet: Odoardo ist durch seine moralische Halsstarrigkeit und Einseitigkeit charakterisiert, und seine ausschließliche tugendhaft-vernünftige Erziehung erweist sich als ungenügend. Erst durch die Avancen des Prinzen erwacht Emilias Sinnlichkeit, von der sie völlig überfordert ist [...]. Letztlich scheitert Odoardos Tugenderziehung, weil sie einen Teil des Menschen ausblendet, der im Drama eine zentrale Rolle einnimmt: das Irrationale, Emotionale, auch Körperlich-Triebhafte, auf das Emilia eben nicht vorbereitet ist. (Bönnighausen / Vogt: Literatur für die Schule, S. 542).

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Textstrukturen und die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und nutzen dabei fachspezifische Begriffe zur Beschreibung und Erschließung von literarischen Texten,
- wenden Verfahren der Filmanalyse sicher an und sind mit den wesentlichen Analysekategorien vertraut,
- analysieren in unterschiedlichen Medien den Zusammenhang von Darstellungsmitteln und Wirkungsweise,
- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere biografische, sozial- und literaturgeschichtliche Bezüge) in ihre Deutung ein,

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen textexterne (insbesondere soziologische, kultur- und literaturhistorische) Bezüge her,
- erschließen komplexere Texte, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen.

Hinweise zu Textausgaben:

Der Textauszug von Inge Stephan wird im Downloadbereich des HERA-Portals (http://hamburg.de/hera) zugänglich gemacht.

Aufgabe II

Schwerpunkt im Rahmen der Semesterakzente *Literatur und Sprache des 20. / 21. Jahrhunderts* ist das Thema:

„Fürstenfelde" erzählen –
Literarisierung eines fiktiven Dorfes

Verbindliche Referenztexte:

- 🗝 Saša Stanišić: Vor dem Fest (2011)
- Theodor Fontane: „Was soll ein Roman?" (Auszug; 1875)
- Karl Migner: Kennzeichen des modernen Romans (Auszug; 1970)
- Albert Koschorke: Wahrheit und Erfindung (Auszug; 2013)
- Theodor Fontane: ein frei wählbarer Roman

„Trotz des engen regionalen Bezugs ist das Dorfleben im Nordosten Deutschlands nicht der ausschließliche Kern des Romans. Einige der in den Roman eingeflossenen Überlieferungen haben ihren Ursprung u. a. in England; Fabelfiguren und Märchenmotive sind in ganz Europa beheimatet; andere wiederum sind eine Erfindung des Autors – alle mit der Maßgabe, dass sie in der Uckermark ebenso gut wie etwa in Bosnien zu finden sein könnten. Diese Aneignung und Überlagerung unterschiedlicher Texte, Erzähltraditionen und Motive wird in einer Passage auch in ihrem palimpsestartigen Schriftbild sichtbar und setzt sich über den Roman hinaus fort: Auf seiner Homepage www.fürstenfelde.de veröffentlichte der Autor während seiner Recherche Fotos und Berichte aus dem nicht-fiktiven Ort Fürstenwerder, sowie Texte, die nicht in das Romanmanuskript aufgenommen wurden." (Munzinger Online; abgerufen am 29.07.2016)

Verbindliche Komponente zur Sprachreflexion / Sprachbetrachtung:

- Sprachregister und Sprechweisen
- Figurenrede und Erzählerrede

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung an,
- analysieren Textstrukturen und die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und nutzen dabei fachspezifische Begriffe zur Beschreibung und Erschließung von literarischen Texten,
- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere biografische, historische und literaturgeschichtliche) in ihre Deutung ein.

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren intermediale Bezüge zwischen Roman und Webseite (http://fürstenfelde.de/?page_id=42),
- wenden produktive Verfahren der Textgestaltung an und setzen diese in unterschiedlichen Textformen um (z.B. Rezension, Bericht, Fabel, Chronik)

Hinweis:

Die Textauszüge von Theodor Fontane, Karl Migner und Albert Koschorke werden im Downloadbereich des HERA-Portals (http://hamburg.de/hera) zugänglich gemacht.

Aufgabe III

Schwerpunkt für die Interpretation eines literarischen Textes ist die Gattung:

Lyrik

Verbindliche Referenztexte:

- repräsentative deutschsprachige Gedichte von der Klassik bis zur Gegenwart

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel,
- wenden analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Texterschließung an,
- beschreiben Deutungsprobleme, gehen produktiv und reflektiert mit Ambiguität um.

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen textexterne Bezüge (insbesondere kultur- und literaturhistorische) in ihre Deutung ein,
- vergleichen Gedichte aspektgeleitet im Hinblick auf relevante Motive, Themen und Strukturen.

Hinweise:

- Eine Musteraufgabe (mit Lösungshinweisen) zur unterrichtlichen Vorbereitung wird unter http://www.hamburg.de/musteraufg/ zugänglich gemacht.
- In der Aufgabensammlung des IBQ finden sich beispielhafte Aufgaben zur unterrichtlichen Vorbereitung: https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/deutsch/aufgaben
- Für einen produktionsorientierten Zugang zur Erschließung lyrischer Texte wird der Band *Wie schreibe ich ein Gedicht?* von Dirk von Petersdorff (Stuttgart 2013) empfohlen.

Aufgabe IV (nur erhöhtes Anforderungsniveau)

Themenbereiche für die Erörterung pragmatischer Texte sind:

Sprache / Medien / Lesen

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Folgende Anforderungen haben besondere Bedeutung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen komplexere Texte, auch solche, die höhere Anforderungen an Kontextwissen und Sprachverständnis stellen,
- analysieren systematisch Textstrukturen und wenden dabei kriteriengeleitet Untersuchungsverfahren an,
- erfassen argumentierende Texte in Aufbau und Intention,
- untersuchen und beschreiben den Gang der Argumentation,
- erfassen auch implizite Argumentationsbestandteile (Prämissen) und rekonstruieren übergeordnete Theorien und Problemstellungen,
- analysieren die Wirkung der sprachlichen bzw. rhetorischen Mittel,
- erkennen, beurteilen und nutzen differenziert Argumentationsmuster und –strategien,
- formulieren begrifflich präzise und stilistisch wirksam.

Hinweise:

- Eine Musteraufgabe (mit Lösungshinweisen) zur unterrichtlichen Vorbereitung ist unter http://www.hamburg.de/musteraufg/ zugänglich.
- In der Aufgabensammlung des IBQ finden sich beispielhafte Aufgaben zur unterrichtlichen Vorbereitung: https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/deutsch/aufgaben

In der Abiturprüfung sind den Schülerinnen und Schülern vorzulegen:

- Gotthold Ephraim Lessing: *Emilia Galotti*
- Friedrich Hebbel: *Maria Magdalena*
- Drehbuch zu *Toni Erdmann*
- Saša Stanišić: *Vor dem Fest*

Allgemeine Hinweise zu Materialien:

Als Ergänzung der Fortbildungsveranstaltungen zu den einzelnen Semesterschwerpunkten werden Hinweise und Materialien zur Unterrichtsplanung in den Räumen des Hamburger SchulCommSy (http://hamburg.schulcommsy.de) zu finden sein.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle[1] definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (I, II, III)	einen Text aspektorientiert oder als Ganzes unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. (Beispielformulierung für aspektorientierte Analyse) Analysieren Sie den vorliegenden Essay.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten im Hinblick auf […] Beschreiben Sie Inhalt und Gedankenführung des Textes.
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells dar.

[1] Die folgende Tabelle enthält den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
erläutern (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente der aristotelischen Dramentheorie.
erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie die Position der Autorin.
gestalten (II, III)	ein Konzept nach ausgewiesenen Kriterien sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalten Sie eine Parallelszene zu I.4 mit den Figuren X und Y.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zum Frauenbild des vorliegenden Textauszugs.
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen Gesamtdeutung gelangen	Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, inwiefern […]
überprüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunstauffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.
verfassen (I, II, III)	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Kommentar für eine Tageszeitung.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die Handlung der vorliegenden Szene zusammen.

2. Englisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.)

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple choice*, *matching*, *short answers* etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Englische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau:	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau:	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit für die Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung sind der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen sowie die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife von 2012.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen" für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.2 Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Zur Aufgabe I für das allgemeinbildende/berufliche Gymnasium

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Canada – A Land of Diversity

Kanada, das oft als das „bessere Amerika" wahrgenommene riesige Land im Norden des amerikanischen Kontinents, hat ein überwiegend positives Image. Seit Jahren steigt seine Beliebtheit und Attraktivität als Ziel für Auslandsaufenthalte. Es ist vor allem ein Land der Vielfalt, die sich auf regionale, soziale, ethnische und kulturelle Aspekte erstreckt.

Ausgehend von Kanadas unterschiedlichen Naturräumen, die das Leben maßgeblich prägen, sollen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema stehen:

- Canadian identity – does it exist?
  - national, regional, linguistic, ethnic aspects
  - issues of immigration: the Canadian immigration system; hyphenated identities: e.g. German-Canadian, Japanese-Canadian, …
  - hockey, the canoe, the Canadian beaver – clichés or emblems of national identity?
- How does Canada deal with its settler colonial past (and present)?
  - "We Are All Treaty People": Relations between Canadians and First Nations, Inuit and Métis
  - Quebec – the "other" Canada: questions of independence and sovereignty
  - "From Coast, to Coast, to Coast:" representations of land and wilderness in the Canadian imagination
- Canada's wealth: economy versus ecology
  - pristine nature versus economic interests
  - environmental impacts: oil production / tar sands / fracking

Auf der Basis des erweiterten Textbegriffs werden zu diesem Schwerpunkt mehr nicht-fiktionale als fiktionale Texte bearbeitet. Dennoch sollte auch die reiche literarische Landschaft Kanadas zur Kenntnis genommen werden.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und ggf. auch kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z.B. Statistiken, Schaubilder, Karten, Filme sowie Hörtexte und Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung in den Materialien transportierter Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse formaler Aspekte, mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift hinzu sowie ihre verstärkte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Grundkenntnisse zu der Frage nach einer kanadischen Identität

- Grundkenntnisse zu regionalen, gesellschaftlichen, historischen, ökologischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Kenntnis mindestens einer short story zum Thema

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift oder mit weiteren short stories zum Thema.

Zur Aufgabe II für das allgemeinbildende Gymnasium

Im Rahmen des umfassenden Themas Universelle Themen der Menschheit wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Literary Visions of the Future

Über die Zukunft nachzudenken liegt in der Natur des Menschen. Aus diesem Grund haben sich Literaten seit Jahrhunderten mit Zukunftsvisionen beschäftigt. Die ersten dieser Visionen waren Utopien, die das Bild einer idealen Gesellschaft zeichnen, in der alle Menschheitsprobleme gelöst sind. Dystopien dagegen beschäftigen sich häufig mit Gesellschaften, in denen die menschliche Freiheit massiv eingeschränkt ist. Sie können beispielsweise als Warnung vor Totalitarismus gelesen werden.

Nicht zuletzt seit der NSA-Affäre und der Diskussion um Datensicherheit und Privatsphäre sind Zukunftsentwürfe wie etwa Orwells 1984 wieder Gesprächsthema und legen eine intensivere Beschäftigung mit literarischen Zukunftsvisionen und der Frage nahe, welches Licht sie auf unseren Alltag werfen.

Dabei liegt der Fokus ausdrücklich auf den in fiktionalen Texten verhandelten Zukunftsvisionen.

Ausgehend von einer Begriffsklärung stehen die zwei konträren Visionsentwürfe, nämlich der der Utopie und der der Dystopie im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Hierbei sollten neben den gängigen Klassikern der dystopischen Literatur bewusst auch aktuelle literarische Texte gelesen werden. An ihnen kann untersucht werden, wie Literatur sich künstlerisch mit heutigen Herausforderungen, Ängsten und Wünschen auseinandersetzt. Aktuelle Dystopien brauchen aufgrund des rasanten technischen Fortschritts nicht mehr viele Jahrzehnte bis zu ihrer möglichen Realisierung, was den Reiz dieser Texte ausmachen kann.

Im Rahmen der Behandlung des Themas sollen unter anderen folgende Fragen beantwortet werden:

- Worin liegt die Faszination von literarischen Zukunftsvisionen und welche Funktion können sie erfüllen?
- Was sagen literarische Zukunftsvisionen über die jeweilige Gegenwart aus?
- Welchen zentralen Themen widmen sich literarische Zukunftsvisionen?
- Inwiefern haben sich einzelne literarische Zukunftsvisionen bewahrheitet?
- Auf welche Herausforderungen reagieren aktuelle literarische Zukunftsvisionen und worin unterscheiden sie sich gegebenenfalls von älteren?
- Was sind Gütekriterien gelungener literarischer Zukunftsvisionen?

Auf **grundlegendem Niveau** steht der inhaltliche Umgang mit Fragen, welche die in fiktionalen Texten vermittelten Zukunftsvisionen mit Bezug auf die Gegenwart aufwerfen, im Zentrum der Arbeit. Unterstützend hinzukommen können Bilder, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten und Gedichte/Songs. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Texten transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf **erhöhtem Niveau** tritt die Analyse mindestens einer literarischen Langschrift zum Thema hinzu, ihre Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Kenntnis der Begriffe *utopia* und *dystopia*
- Kenntnis mindestens zweier unterschiedlicher Zukunftsvisionen
- Kenntnis zentraler Themen von literarischen Zukunftsvisionen
- exemplarisch vermittelte Kenntnisse zum Verhältnis zwischen Gegenwart und literarischer Zukunftsvision
- kreative Entwicklung eigener Zukunftsvisionen

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- vertiefte analytische Auseinandersetzung mit literarischen Zukunftsvisionen; besonderer Fokus hierbei auf:
  - *narrative perspective*
  - *foreshadowing / foreboding*
  - *atmosphere and how it is created*
  - *setting*
  - *stylistic devices* (hier besonders: *telling names, allusions, symbols, metaphors*)
- vollständige Lektüre mindestens einer literarischen Langschrift und grundlegende Kenntnisse über mindestens eine weitere literarische Zukunftsvision; Kenntnis mindestens eines Films zum Thema.

Zur Aufgabe II für die Beruflichen Gymnasien (Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Pädagogik/ Psychologie)

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* (B) wird für die beruflichen Gymnasien das folgende Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Work in a Changing World

Bei diesem Thema geht es um die Veränderungen in der globalisierten Arbeitswelt, die sowohl durch neue Technologien, gesellschaftspolitisches Umdenken (Energiewende, Work-Life Balance, Zeitarbeit), politische Veränderungen (Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Europäischen Union) und wirtschaftliche Entwicklungen (Euro-Finanzkrise, (Jugend-) Arbeitslosigkeit in EU-Rettungsschirmstaaten) hervorgerufen werden, sowie deren wirtschaftliche und soziale Auswirkungen. Der abnehmenden Wichtigkeit der klassischen Vollzeitstelle, einer linearen Karriere sowie von Routinetätigkeiten steht der Begriff *New Work* gegenüber, der auf den Kreativarbeiter mit aktiv und flexibel gestalteter Arbeitsbiografie zielt.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themenbereiches im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, fiktionale Textauszüge sowie ausgewählte audio-visuelle Materialien zu aktuellen Beispielen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** kommt die Analyse formaler Aspekte mindestens eines Filmes und einer geeigneten literarischen oder biographischen Langschrift bzw. Sachbuches hinzu sowie ihre differenziertere Verknüpfung mit kulturellen und soziologischen Kontexten.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

Solide Grundkenntnisse über und reflektierte Auseinandersetzung mit aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Die Auswirkungen technologischer Entwicklungen auf den Arbeitsmarkt, z. B.
  - *unemployment, demand for new skills, life-long learning, e-recruitment;*
  - *disappearance of traditional workplaces, but chances in new fields e.g. due to the energy turnaround.*

- Der globalisierte Arbeitsmarkt in Zeiten von Arbeit als *Commodity*, Zeitarbeit, Arbeitnehmerfreizügigkeit und Euro-Finanzkrise, z. B.
  - *underemployment (two or more jobs);*
  - *high youth unemployment in EU bailout countries (e.g. Spain's "lost generation"); plans to adopt German system of "dual education" (vocational training in private firms combined with formal education in state-run vocational schools)*
  - *work-related migration (by choice & enforced); freedom of movement for workers in the European Union*
  - *increasing competition among workers and companies (e.g. exchange but also theft of technological know-how)*
- Vor- und Nachteile neuer Formen der bezahlten Arbeit, z. B.
  - *teleworking, freelancing, permalancing, job-sharing, part-time work.*
- Belastungen und Erleichterungen am Arbeitsplatz, z. B.
  - *increasing workload and intensity of labour, time pressure;*
  - *health hazards;*
  - *user-friendly technology but increasing lack of human contact;*
  - *Abraham Maslow's hierarchy of needs*
  - *work-life balance.*
- eine neue Generation von Erwerbstätigen (Generation Y, CommuniTeens, Young Globalists, InBetweens etc.)
  - *new values and attitudes towards work;*
  - *companies competing for well-trained staff by catering to their needs*
- Zukunftsbranchen und neue Betätigungsfelder, z. B.
  - *Green Jobs, Internet, health & wellness, daycare, domestic care etc.*

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

Auf dem **erhöhten Niveau** kommen außer den oben genannten Grundlagen hinzu:

- die Analyse formaler Aspekte verschiedener Textsorten,
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift oder eines Sachbuches (z. B. Alain de Botton, The Pleasures and Sorrows of Work) und/ oder einem komplexen Film zu einem (oder mehreren) der oben genannten Schwerpunkte.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben"

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.
point out, state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on… State your reasons for applying for a high school year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für die Anforderungsbereiche I und II		
describe	give a detailed account of what sb./sth. is like	• Describe the soldier's appearance. (**I**) • Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense. (**II**)
für den Anforderungsbereich II		
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
give/write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt given.
contrast	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you are familiar with.
explain	make sth. clear	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
für die Anforderungsbereiche II und III		
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
für den Anforderungsbereich III		
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reason	Comment on the writer's view on gender roles.
discuss	give arguments or reasons for and against; especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
justify	show adequate grounds for decisions or conclusions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
write (+ *text type*)	produce a text with specific features.	Write the ending of a story / a letter to the editor / a dialogue, etc.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung"

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
write (+ *text type*)	produce a text with specific features	Using the information in the *input article* write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete, fill in	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

3. Arabisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Arabische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Arabisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Die arabische Stadt als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklung

Arabische Städte waren in den letzten Jahrzehnten tiefgreifenden Veränderungen unterworfen, in denen sich Umbrüche der jeweiligen Gesellschaften spiegeln. Es existieren häufig zwei parallele Stadtstrukturen: Eine alte, traditionelle Medina (arab. Stadt, Altstadt), die eine konservative und religiöse Tradition repräsentiert, sowie schnell wachsende moderne Viertel, die eher westlichen Metropolen entsprechen. Für die seit Generationen in der Medina lebenden Familien bedeutet das Wohnen dort eine Bewahrung ihrer Identität, ihrer Religion und Traditionen. Aufgrund der Landflucht in vielen arabischen Ländern leben aber auch viele einkommensschwache Familien in den alten Vierteln, da die Wohnkosten dort meist geringer sind. Wer es sich leisten kann, verlässt häufig die traditionellen Viertel und sucht einen modernen Lebensstil in den neuen Stadtteilen der arabischen Metropolen. Im Rahmen des Themas lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Lebensformen und Wohnverhältnisse in arabischen Städten und Großstädten verschiedener Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens kennen. Sie reflektieren dabei über Probleme und Herausforderungen moderner Großstädte mit ihrer Parallelität unterschiedlicher Kulturen und ziehen interkulturelle Vergleiche zu Stadtkulturen in Deutschland.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse im Überblick zur Entwicklung der arabischen und muslimischen Stadtgeschichte in Nordafrika und dem Vorderen Orient, insbesondere zur Entstehung der modernen Städte in der Kolonialzeit,
- Grundkenntnisse zu Wachstums- und Modernisierungsprozessen der arabischen Städte nach der Kolonialzeit mit der Entstehung zweier paralleler Stadtstrukturen (traditionelle Medina und westliche Viertel),
- exemplarisches Überblickswissen zu modernen arabischen Städten und ihren aktuellen Problemen und Möglichkeiten.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Anforderungsniveau; hinzu tritt:
- Kenntnisse zur alten Medina als Symbol religiöser Traditionen und Spiegel der Entwicklung der arabischen und islamischen Architektur und Wissenschaft (z. B. Andalusien, Osmanisches Reich).

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Migration nach Deutschland – Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen Alltagserfahrungen und Perspektiven von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit arabischem Migrationshintergrund. Ein großer Teil von ihnen ist bereits in Deutschland geboren und aufgewachsen. Sie erfahren über ihre Eltern Aspekte der Herkunftskultur. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Einflüssen stellt eine Herausforderung dar, der die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise begegnen. Die Identifikation mit der Herkunftskultur ist dabei unterschiedlich ausgeprägt, das Spektrum reicht von Assimilation an die Mehrheitskultur bis zur Ablehnung und Distanzierung von gesellschaftlichen Normen. Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von Beispielen unterschiedliche Verhaltensweisen und Lebensstrategien im Spannungsfeld zwischen Assimilation und Abgrenzung kennen. Sie reflektieren und erörtern die Bedingungen einer gelingenden Integration und den Umgang mit dem kulturellen Erbe des Herkunftslandes. Dabei werden auch Herausforderungen und Perspektiven des Lebens in einer heterogenen und multiethnischen Gesellschaft behandelt.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- exemplarische Grundkenntnisse über Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Herkunftsländern der arabischen Welt,
- Grundkenntnisse über unterschiedliche mögliche Gründe von Migration aus den arabischen Herkunftsländern,
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Anforderungsniveau; hinzu tritt:
- Analyse der potenziellen Chancen und Gefährdungen gelungener Integration aus gesellschaftlicher Sicht.

Arabisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Al-Qahira (Kairo) – Metropole der Gegensätze

Arabische Städte waren in den letzten Jahrzehnten tiefgreifenden Veränderungen unterworfen, in denen sich Umbrüche der jeweiligen Gesellschaften spiegeln. Es existieren häufig zwei parallele Stadtstrukturen: Eine alte, traditionelle Medina (arab. Stadt, Altstadt), die eine konservative und religiöse Tradition repräsentiert, sowie schnell wachsende moderne Viertel, die eher westlichen Metropolen entsprechen. Für die seit Generationen in der Medina lebenden Familien bedeutet das Wohnen dort eine Bewahrung ihrer Identität, ihrer Religion und Traditionen. Exemplarisch für die Kontraste und Herausforderungen moderner arabischer Großstädte lernen die Schülerinnen und Schüler die Metropolregion Kairo, das weltweit größte und rasant wachsende arabische Siedlungsgebiet, kennen. Sie reflektieren dabei über Probleme und Herausforderungen moderner Großstädte und Ballungsräume mit ihrer Parallelität unterschiedlicher Kulturen und ihren sozialen Gegensätzen und ziehen interkulturelle Vergleiche zu Stadtkulturen in Deutschland. Gegebenenfalls können unterschiedliche religiöse Traditionen (Zentrum des Islams und der ägyptischen koptischen Kirche) betrachtet werden.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und Meinungsäußerungen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse im Überblick zur Entwicklung Kairos als arabischer Metropole, insbesondere zur Entstehung des modernen Stadtbildes im 20. Jahrhundert,
- Grundkenntnisse zu Wachstums- und Modernisierungsprozessen Kairos und zur Erweiterung der Metropolregion,
- exemplarisches Überblickswissen zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung und den Problemen und Möglichkeiten Kairos wie Verkehr und Luftverschmutzung, Wirtschaft und Tourismus, Landflucht und Wohnungsbau.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Migration nach Deutschland – Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen Alltagserfahrungen und Perspektiven von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit arabischem Migrationshintergrund. Ein großer Teil von ihnen ist bereits in Deutschland geboren und aufgewachsen. Sie erfahren über ihre Eltern Aspekte der Herkunftskultur. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Einflüssen stellt eine Herausforderung dar, der die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise begegnen. Die Identifikation mit der Herkunftskultur ist dabei unterschiedlich ausgeprägt, das Spektrum reicht von Assimilation an die Mehrheitskultur bis zur Ablehnung und Distanzierung von gesellschaftlichen Normen. Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von Beispielen unterschiedliche Verhaltensweisen und Lebensstrategien im Spannungsfeld zwischen Assimilation und Abgrenzung kennen. Sie reflektieren und erörtern die Bedingungen einer gelingenden Integration und den Umgang mit dem kulturellen Erbe des Herkunftslandes. Dabei werden auch Herausforderungen und Perspektiven des Lebens in einer heterogenen und

multiethnischen Gesellschaft behandelt.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und Meinungsäußerungen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- exemplarische Grundkenntnisse über Bildungschancen und Kultur in einem Herkunftsland mit vorwiegend arabischer Bevölkerung,
- Grundkenntnisse über unterschiedliche mögliche Gründe von Flucht und Migration aus exemplarischen Herkunftsländern,
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** فهم النصّ و تلخيصه, **II** تحليل und **III** التحليل الشخصي أو الإضافة الإبداعيّة (vgl. oben S. 4 und die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
إبراز	إبرازبعض العناصر او تراكيب من النصّ	أبرز/ي رأي الكاتب.
توضيح	توضيح بعض العناصر أو المكوّنات من النصّ	بيّن/ ي باختصار المسألة التي يتمحور حولها النصّ.
تلخيص	تقديم الأفكار الأساسيّة	لخّص/ي أفكار النصّ الأساسيّة.
für die Anforderungsbereiche I und II		
وصف	وصف المظاهر المختلفة لشخصيّة أو وضعيّة أو مسألة	صف/ي علاقة الأولياء بالأبناء كما عرضت في النصّ.
für den Anforderungsbereich II		
تحليل دراسة فحص	استخراج بعض المظاهر المميّزة للنصّ وتحليلها	حلّل/ي موقف الابن تجاه ثقافة والديه.
وصف وصف شخصيّة	وصف شخصيّة أو موضوع من النصّ و تحليلها	صف/ي الشخصيّة الأساسيّة في النصّ.
توضيح	إيضاح موضوع ما.	أوضح/ي قرار الرّاوي بأن يترك بيت العائلة و الالتحاق بمأوى للشّباب.
für die Anforderungsbereiche II und III		
مقارنة إحداث علاقة	إبراز نقاط التّشابه و نقاط الاختلاف	قارن/ي بين موقفين: موقف يساند هدم المساكن العتيقة و تعويضها بمساكن عصريّة و موقف يدافع عن المدينة العتيقة و ضرورة المحافظة عليها و ترميمها .
für den Anforderungsbereich III		
تقييم	القيام بتقييم	قيّم/ي وضعيّة المساكن العتيقة بمدينة القاهرة.
تحليل	تقديم الرأي الخاصّ بالاعتماد على حجج منطقيّة	حلّل/ي موقف الكاتب المدافع على إعادة بناء المباني القديمة في المدن العتيقة مع المحافظة على الطّرازالعربيّ القديم.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
تقييم الرأي الموافق و الرأي المعارض	إبراز سلبيّات رأي أو موقف و استخلاص النّتائج	وازن/ي بين الرأي الموافق و الرّأي المعارض لحقّ الشّباب في اختيار توجّهاتهم الدّراسيّة و المهنيّة بدون تدخّل الأولياء في ذلك.
اتّخاذ موقف و تبريره	التّعبير عن الرّأي الخاصّ بالاعتماد على حجج منطقيّة	هل مازلت المدن العربيّة العتيقة تعبّر عن حضارة ازدهرت في زمن ما أم أصبحت وضعيّتها الأن و تساقط البيوت فيها يستحق نظرة جديّة و وقفة حازمة من كل الأطراف السياسيّة و الاجتماعيّة و ربّما الدّوليّة للحفاظ على هذا التّراث الإنسانيّ؟ .
تحرير	تحرير نصّ حسب المعايير المقدّمة	حرّر/ي رسالة أو فقرة في مذكّراتك الخاصّة أو واصل/ي كتابة الأقصوصة.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Arabisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
شرح	إيضاح شيئ ما	اشرح/ي الأفكار الأساسيّة لهذا المشروع العربيّ– الأوروبيّ لترميم المدن العتيقة و تحويلها إلى قرى سياحيّة لصديقك أو صديقتك بالمراسلة.
تقديم و تلخيص	توضيح وضعيّة ا أو سلوك و تقديم أفكارالنصّ الأساسيّة توضيح وضعيّة ما و القصد منها	في إطارالمشروع العربيّ ـ الأوروبيّ تزور/ين أنت و أصدقائك الألمان مشروع صيانة لمدينة عتيقة في بلد عربيّ أوضح/ي مسار أعمال الصّيانة و التّرميم و القصد منها.
تحرير	كتابة نصّ حسب المقاييس المقدّمة	انت تقوم/ين ببحث حول وضعيّة المدن العتيقة فتكتب/ين لصديقك العربيّ/ لصديقتك العربيّة رسالة لتطلب/ي منه/ها معلومات ضافية حول هذا الموضوع و صورا لتوثيق بحثك المدرسيّ. اكتب/ي رسالتك باللّغة العربيّة.

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
الرّبط	اربط/ي كلّ حوار بالصّورة المناسبة.
وضع علامة	ضع/ي علامة على الإجابة الصّحيحة .
إكمال	إملأ/ي الفراغات.
ذكر	اذكر/ي أربعة مظاهر تميّز عالم شباب اليوم.
ذكر	إنّ الوثيقة الصّوتيّة تقدّم العديد من الأمثلة على تعامل العرب مع الإرث الثّقافيّ الممثّل في المدن العتيقة اذكر/ي مثالين.
ربط	اربط/ي بداية الجملة بالحلّ المناسب.
إجابة	أجب/ي باختصار على الأسئلة مع كتابة المعلومة المطلوبة.
إكمال	أكمل/ي الجملة مع اعتبار المعلومات الواردة في الوثيقة الصّوتيّة.

4. Chinesisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Chinesische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Chinesisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird das folgende Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

今日中国媒体与社会

Neue Medien und Gesellschaft im heutigen China

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Neuen Medien und ihr Einfluss auf das gesellschaftliche und politische Leben in China. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemen, die sie durch Medien oder durch den Schüleraustausch in China selbst kennen gelernt haben, kritisch auseinander und setzen sie in Beziehung zur eigenen Lebenswelt. Eine besondere Rolle spielt dabei der Einfluss der Neuen Medien auf Werte und Forderungen der jüngeren Generation, dem von staatlicher Seite zum Teil mit Einschränkungen des Zugangs begegnet wird. Die Rolle der Neuen Medien in der Gesellschaft wird dabei im Vergleich zu der entsprechenden Problematik in Deutschland auch kritisch reflektiert.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, Schaubilder, Karten, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung in den Materialien transportierter Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** treten die Analyse literarischer Texte in unterschiedlicher medialer Realisierung, ihre differenzierte Einbettung im gesellschaftlichen Kontext sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Publikationsformen und den Einfluss der Neuen Medien auf die gesellschaftliche Diskussion,
- Grundkenntnisse über die Meinungsfreiheit in China und die Zensur durch die chinesische Regierung
- Grundkenntnisse über die Entwicklung demokratischer Grundsätze und Anschauungen in China in den letzten Jahrzehnten, auch in ihrer Spiegelung in der chinesischen Literatur (ggf. in Auszügen).

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Vertrautheit mit wichtigen Veröffentlichungen in unterschiedlichen Medienformaten mit Bezug auf relevante gesellschaftliche Themen in den letzten zehn Jahren.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

上海, 中国的“纽约 – *Shanghai, das chinesische „New York“*

Hamburgs Partnerstadt an der Mündung des Yangzi Flusses ist einer der bedeutendsten Containerhäfen der Welt. Shanghai kann auf eine bewegte Geschichte seit dem rasanten Aufstieg der Stadt im Verlauf der Kolonialzeit des 19. Jahrhunderts zurückblicken. Heute ist Shanghai nicht nur das Industrie- und Handels-, sondern auch das moderne Forschungs- und Technologiezentrum Chinas. Shanghai hat in den letzten 20 Jahren, besonders durch die Expo 2010, sein Stadtbild durch die Verbindung von traditioneller und innovativer Architektur weiterentwickelt und

modernisiert. In den letzten Jahren hat Shanghai das Bildungswesen, die Verkehrsinfrastruktur und die medizinische Versorgung dem rasanten Wachstum von Einwohnerzahl und Stadtfläche anpassen können.

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung der Millionenmetropole. Die Schülerinnen und Schüler lernen Aspekte der modernen Großstadt wie Geschichte, Kultur und Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der letzten Jahre kennen. Dabei lernen sie schlaglichtartig einzelne Etappen der wechselvollen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert kennen. Traditionell gilt Shanghai z. B. als Ursprung der modernen politischen Bewegungen Chinas. 1921 wurde hier die chinesische Kommunistische Partei gegründet, im Japankrieg fungierte Shanghai nicht nur als „Insel des dekadenten Lebensstils“, sondern auch als Zentrum der Emigration jüdischer Flüchtlinge. Nach dem Machtwechsel 1949 hat die kommunistische Staatsführung in Shanghai mit der Verstaatlichung der Industrien begonnen. Im Zuge verschiedener politischer Säuberungen und Bewegungen erlebte Shanghai gleichermaßen einen wirtschaftlichen Niedergang und einen späteren Wiederaufstieg in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zuletzt ist die starke Zunahme von Auslandsstudenten zu nennen, die nach ihrer Rückkehr andere Wertvorstellungen – gerade in Hinblick auf Freiheit und Demokratie – mitbrachten. Mit Blick auf die gegenwärtige Lage werden Probleme der modernen Stadtentwicklung wie Wohnungsbau, Umweltschutz und eine wachsende Ungleichheit der Einkommen in Grundzügen behandelt. Shanghais Rolle als Partnerstadt eröffnet die Möglichkeit, einzelne konkrete Austauschprojekte zu analysieren und die weitere Perspektive der kulturellen und wirtschaftlichen Kooperation zu fokussieren. Auf dem erhöhten Anforderungsniveau können gezielt Verfilmungen eingesetzt werden, die das historische oder gegenwärtige Leben in Shanghai schildern.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und Einstellungen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Karten, Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen und Hörtexte sowie ggf. Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** treten die Analyse komplexerer journalistischer Texte (z. B. Reportagen) und optional die Analyse von Filmen zum Leben in Shanghai hinzu.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- grober Überblick über die Entwicklung Shanghais seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts,
- Orientierungswissen zur geographischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Metropole,
- Grundkenntnisse zur gegenwärtigen Stadtkultur Shanghais mit ihren wichtigsten architektonischen Merkmalen,
- ausgewählte Kenntnisse zu Schwerpunkten und Herausforderungen der modernen Stadtentwicklung,
- Einblicke in ausgewählte Modelle der wirtschaftlichen und kulturellen Kooperation mit Hamburg (insbesondere Austauschprojekte für Schüler und Studenten).

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- vertiefende Auseinandersetzung mit einer ausgewählten Etappe der Stadtentwicklung und ihren historischen Konflikten.

Chinesisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

今日中国媒体与社会

Neue Medien und Gesellschaft im heutigen China

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Neuen Medien und ihr Einfluss auf das gesellschaftliche und politische Leben in China. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Problemen, die sie durch die Medien oder durch den Schüleraustausch in China selbst kennen gelernt haben, kritisch auseinander und setzen sie in Beziehung zur eigenen Lebenswelt. Eine besondere Rolle spielt dabei der Einfluss neuer Medien auf Werte und Forderungen der jüngeren Generation, dem von staatlicher Seite zum Teil mit Einschränkungen des Zugangs begegnet wird. Die Rolle neuer Medien in der Gesellschaft wird dabei im Vergleich zu der entsprechenden Problematik in Deutschland auch kritisch reflektiert. Die Rolle der neuen Kommunikationsformen im Alltag junger Menschen in Deutschland wird kontrastiv thematisiert.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Korrespondenzbeispiele u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen:

- Grundkenntnisse über die Publikationsformen und den Einfluss der Neuen Medien auf die gesellschaftliche Diskussion,
- Grundkenntnisse zum Umgang der jüngeren Generation mit den Neuen Medien,
- Grundkenntnisse über die Meinungsfreiheit in China und die Zensur durch die chinesische Regierung.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas Zielsprachenland: Entwicklung und Identität wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

上海, 中国的“纽约 – *Shanghai, das chinesische „New York“*

Hamburgs Partnerstadt an der Mündung des Yangzi Flusses ist einer der bedeutendsten Containerhäfen der Welt. Shanghai kann auf eine bewegte Geschichte seit dem rasanten Aufstieg der Stadt im Verlauf der Kolonialzeit des 19. Jahrhunderts zurückblicken. Heute ist Shanghai nicht nur das Industrie- und Handels-, sondern auch das moderne Forschungs- und Technologiezentrum Chinas. Shanghai hat in den letzten 20 Jahren, besonders durch die Expo 2010, sein Stadtbild durch die Verbindung von traditioneller und innovativer Architektur weiterentwickelt und modernisiert. In den letzten Jahren hat Shanghai das Bildungswesen, die Verkehrsinfrastruktur und die medizinische Versorgung dem rasanten Wachstum von Einwohnerzahl und Stadtfläche anpassen können.

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung der Millionenmetropole. Die Schülerinnen und Schüler lernen Aspekte der modernen Großstadt wie Geschichte, Kultur und Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der letzten Jahre kennen. Dabei lernen sie schlaglichtartig exemplarische Etappen der wechselvollen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert kennen. Traditionell gilt Shanghai z. B. als Ursprung der modernen politischen Bewegungen Chinas. 1921 wurde hier die chinesische

Kommunistische Partei gegründet. Nach dem Machtwechsel 1949 hat die kommunistische Staatsführung in Shanghai mit der Verstaatlichung der Industrien begonnen. Im Zuge verschiedener politischer Säuberungen und Bewegungen erlebte Shanghai gleichermaßen einen wirtschaftlichen Niedergang und einen späteren Wiederaufstieg in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zuletzt ist die starke Zunahme von Auslandsstudenten zu nennen, die nach ihrer Rückkehr andere Wertvorstellungen – gerade in Hinblick auf Freiheit und Demokratie – mitbrachten. Mit Blick auf die gegenwärtige Lage werden Probleme der modernen Stadtentwicklung wie Wohnungsbau, Umweltschutz und eine wachsende Ungleichheit der Einkommen in Grundzügen behandelt. Shanghais Rolle als Partnerstadt eröffnet die Möglichkeit, einzelne konkrete Austauschprojekte zu analysieren und die weitere Perspektive der kulturellen und wirtschaftlichen Kooperation zu fokussieren.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und Einstellungen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Karten, Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen und Hörtexte sowie ggf. Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- grober Überblick über die Entwicklung Shanghais seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts,
- grobes Orientierungswissen zur geographischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Metropole,
- Grundkenntnisse zur gegenwärtigen Stadtkultur Shanghais,
- ausgewählte Kenntnisse zu Schwerpunkten und Herausforderungen der modernen Stadtentwicklung,
- Einblicke in ausgewählte Modelle der wirtschaftlichen und kulturellen Kooperation mit Hamburg (insbesondere Austauschprojekte für Schüler und Studenten).

Anhang: Liste der Operatoren

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klausuren stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** *Verständnis*, **II** *Analyse* und **III** *Kommentar* (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich am 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operatoren	Definitionen	Beispiele
für den Anforderungsbereich I		
概括 **umreißen**	概括文章中关于某一事物的观点	请概括作者对关于德国中学生去中国留学的看法。
阐明 **feststellen**	阐明文章中关于某一问题的说法	请阐明作者对中国高考制度的评价。
总结 **zusammenfassen**	总结文章主要内容和中心思想	总结文章中对关于中学生出国留学的看法。

Operatoren	Definitionen	Beispiele
für die Anforderungsbereiche I und II		
描写 **beschreiben**	描绘文章中的人物或情节发展	·描述文章中的人物性格 ·描述事情的发展经过
für den Anforderungsbereich II		
分析 **analysieren**	在文章表述的基础上描述并解释某一细节	请分析作者支持德国中学生去中国留学的原因。
人物塑造 **charakterisieren**	通过性格分析塑造人物	请给出主人公的形象缩影，塑造其形象。
说明 **erklären**	把某一问题或观点进行说明，使之更为清楚	请说明家长的支持对于出国留学的重要性。
举例 **Beispiel geben**	通过实例使事件或观点具体化	请举例说明留学成功的必备因素。
für die Anforderungsbereiche II und III		
比较 **vergleichen**	指出事物或观点中的相同点与不同点	请比较文中两种关于中学生出国留学是否有益的观点。
阐释 **interpretieren**	解释事物背后隐藏的含义	请阐释该诗歌的含义。
für den Anforderungsbereich III		
判断 **beurteilen**	判断文章中观点的对错	判断文中关于中国高考制度的说法是否正确。
评论 **kommentieren**	针对某一事物发表自己的论点	请评论文中关于中国高考过于残酷的观点。
讨论 **diskutieren/ erörtern**	为说明自己观点而提出理由和论据	请参与关于中国高考制度合理性的讨论，发表自己的观点并提出论据。
考证 **rechtfertigen/ begründen**	考察某一观点的可靠性	请考证文中观点“中国高考制度改革已经初见成效”的观点是否属实。
写作 （各种文章类型） **schreiben (verschiedene Textsorten)**	按照题目要求的类型撰写文章	请写一篇关于中国高考制度改革的报道。

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
解释 **erklären**	通过解释使得情节明晰 - 尽量注意细节，不要太笼统	解释文章中关于德国垃圾分类与社会法则的关系
概括综述 **zusammenfassen**	概括文章的主要观点和中心思想，注意文化差异	请概括综述文章中关于上海公共场所全面禁烟的规定与措施
写作 (不同文章类型) **Text schreiben (verschiedene Textsorten)**	按照题目要求的类型与主题撰写文章	请根据文章主要信息写一封书信，告诉你的一个中国同学如何申请到德国进行一年学生交流活动。

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
补充句子 ausfüllen/ergänzen	请用少量词语将句子补充完整。
列出（主要内容或论点） aufzählen	请列出听到的材料中提到的造成大气污染的五个主要原因。
确认/判断 feststellen	请根据听到的信息确认/判断题目中说法的对错。
标出 ankreuzen/markieren	请选择并标出正确答案。

5. Farsi

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Farsi.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Farsi/Persisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Teheran – die Metropole des heutigen Irans

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Hauptstadt des Irans im 20. und 21. Jahrhundert und ihre heutige Bedeutung für Wirtschaft und Kultur des Landes.

Nach einer frühen Gründung im Mittelalter erlangte Teheran erst im späten 18. Jahrhundert unter der Kadscharendynastie die Bedeutung einer Hauptstadt des damaligen Irans. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Grundzügen die weitere Entwicklung bis zur zentralistischen Metropole des 20. und 21. Jahrhunderts kennen, die von mehreren Modernisierungsschüben seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts begleitet war. Das Thema fokussiert aber vor allem die heutige Situation der Großstadt und Metropolregion. Dabei können interkulturelle Vergleiche mit deutschen und europäischen Großstädten und ihren spezifischen Besonderheiten eine Rolle spielen. Neuere Entwicklungen und Probleme wie Landflucht, Luftverschmutzung und Wohnungsnot, aber auch wichtige Sehenswürdigkeiten und das kulturelle Erbe der Stadt werden thematisiert. Schließlich lernen die Schülerinnen und Schüler die Hauptstadt auch als Wirtschafts- und Bildungszentrum kennen – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Beziehungen mit Deutschland.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und Meinungsäußerungen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Statistiken, Grafiken, Schaubilder u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Inhalten transportierten Inhalte.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten (biografische Darstellungen, Reportagen, Kommentare) zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Überblickswissen zu den wichtigsten Etappen der Entwicklung Teherans bis zur heutigen Metropole,
- Überblickswissen zu Sehenswürdigkeiten und weiteren Merkmalen des modernen Stadtbilds Teherans,
- Grundkenntnisse zur Modernisierung und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert,
- Grundkenntnisse und interkulturelle Vergleiche zu Problemen und Herausforderungen einer modernen Großstadt.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Anforderungsniveau; hinzu tritt:
- vertiefende, exemplarische Kenntnisse zur Stadtplanung und Stadtentwicklung in modernen Großstädten heute.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Migration nach Deutschland – Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Herausforderungen und Chancen einer erfolgreichen Integration von Migranten aus Iran und Afghanistan in Deutschland sowie deren Voraussetzungen.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erörtern die anfänglichen Herausforderungen der Integration, die u. a. in der Sprachbarriere, den kulturellen Unterschieden und dem Bildungsniveau der einzelnen Einwanderer und ihrer Herkunftsgesellschaften bestehen können.

Zudem werden auf dieser Basis ebenso die Voraussetzungen der Integration, wie z. B. Bildungsangebote, Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Akzeptanz und Teilhabe an der Wertegemeinschaft einer offenen Gesellschaft reflektiert.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Films, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Herkunftsländern,
- Grundkenntnisse über unterschiedliche mögliche Fluchtgründe aus den betroffenen Herkunftsländern,
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag.

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Anforderungsniveau; hinzu tritt:
- Analyse der potenziellen Chancen und Gefährdungen gelungener Integration aus gesellschaftlicher Sicht,
- grundlegender Überblick zu den verschiedenen Wellen der Flüchtlingsbewegungen aus dem Iran bzw. Afghanistan seit den 70er Jahren.

Farsi/Persisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Teheran – die Metropole des heutigen Irans

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Entwicklung der Hauptstadt des Irans im 20. und 21. Jahrhundert und ihre heutige Bedeutung für Wirtschaft und Kultur des Landes.

Nach einer frühen Gründung im Mittelalter erlangte Teheran erst im späten 18. Jahrhundert die Bedeutung einer Hauptstadt des damaligen Irans. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Grundzügen die weitere Entwicklung bis zur zentralistischen Metropole des 20. und 21. Jahrhunderts kennen, die von mehreren Modernisierungsschüben seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts begleitet war. Das Thema fokussiert aber vor allem die heutige Situation der Großstadt und Metropolregion. Dabei können interkulturelle Vergleiche mit deutschen und europäischen Großstädten und ihren spezifischen Besonderheiten eine Rolle spielen. Neuere Entwicklungen und Probleme wie Landflucht, Luftverschmutzung und Wohnungsnot, aber auch wichtige Sehenswürdigkeiten und das kulturelle Erbe der Stadt werden thematisiert. Schließlich lernen die Schülerinnen und Schüler die Hauptstadt auch als Wirtschafts- und Bildungszentrum kennen – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Beziehungen mit Deutschland.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und Meinungsäußerungen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Statistiken, Grafiken, Schaubilder u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Inhalten transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Überblickswissen zu den wichtigsten Etappen der Entwicklung Teherans bis zur heutigen Metropole,
- Überblickswissen zu Sehenswürdigkeiten und weiteren Merkmalen des modernen Stadtbilds Teherans,
- Grundkenntnisse zur Modernisierung und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert,
- interkulturelle Vergleiche zu Problemen und Herausforderungen einer modernen Großstadt.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Migration nach Deutschland –Perspektiven in der neuen Heimat

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Herausforderungen und Chancen einer erfolgreichen Integration von Migranten aus Iran und Afghanistan in Deutschland sowie deren Voraussetzungen.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erörtern die anfänglichen Herausforderungen der Integration, die u. a. in der Sprachbarriere und den kulturellen Differenzen der einzelnen Einwanderer bestehen können.

Zudem werden auf dieser Basis ebenso die Voraussetzungen der Integration, wie z. B. Bildungsangebote, Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Akzeptanz und Teilhabe an der Wertegemeinschaft einer offenen Gesellschaft reflektiert.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen überwiegend aus Sachtexten, hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten, Hörtexte, Lieder, kurze Filme sowie kurze literarische Texte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der

Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über Bildungschancen und Kultur in den betroffenen Herkunftsländern,
- Grundkenntnisse über unterschiedliche mögliche Fluchtgründe aus den betroffenen Herkunftsländern,
- Erarbeiten von Zusammenhängen der Integration und ihrer Hindernisse im Alltag.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** درک مطلب, **II** تحلیل und **III** نگارش خلّاق / نظردهی (vgl. oben S. 4 und die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
طرح کلی	نکات اصلی، ساختار یا اصول عمومی امری را ارائه دهید	از دیدگاه های نویسنده دربارهٔ عشق، ازدواج و طلاق طرحی کلی ارائه بدهید
ارائهٔ عناوین، بازگویی	جنبه های اصلی چیزی را بطور خلاصه و دقیق ارائه دهید	اندیشه های نویسنده را دربارهٔ ... عنوان کنید دلایل خود را برای درخواست نام نویسی یکساله دردبیرستان بازگو کنید
چکیده نویسی، جمع بندی	بطور مختصر نکته های اصلی یا اندیشه های یک متن، مسئله یا مقوله را برشمارید	چکیدهٔ متن را بنویسید اطلاعات ارائه شده دربارهٔ انرژی سبز را جمع بندی کنید
für die Anforderungsbereiche I und II		
تشریح	چگونگی کسی یا چیزی را بطور مفصل شرح دهید	• ظاهر سرباز را شرح دهید (حوزهٔ 1) • شیوهٔ خلق فضای هیجان را توسط نمایشنامه نویس شرح دهید (حوزهٔ 2)
für den Anforderungsbereich II		
تحلیل، بررسی	به تفصیل تبیین کنید	شیوه (های) خلق فضا را تحلیل کنید دیدگاههای مخالف دو شخصیت اصلی را در زمینهٔ طبقات اجتماعی بررسی کنید
توصیف شخصیت / سرشت	از یک شخصیت، تحلیلی دقیق ارائه بدهید	شخصیت اصلی در متن گزیدهٔ ارائه شده را توصیف کنید
ارائهٔ تمایزها	تفاوتهای میان دو یا چند چیز را مشخص کنید	تمایز اندیشه های نویسنده دربارهٔ ستیزه جویی انسانی را با آن نظریه های ستیزه جویی که می شناسید ارائه دهید
تبیین	امری را روشن سازید	تمایل بیمارگونه به پول را در شخصیت اصلی تبیین کنید
نمایان سازی	با ذکر نمونه بیان کنید یا روشن سازید	آنچه که دوران تحصیل در مدرسه در بریتانیا را از آلمان متمایز می سازد توضیح دهید
für die Anforderungsbereiche II und III		
مقایسه	شباهتها و تفاوتها را نشان دهید	عقاید متخصصان درمورد آموزش و پررورش را که در متن ارائه شده با هم مقایسه کنید
تفسیر	معنی و هدف چیزی را بیان کنید	پیام کارتون را تفسیر کنید
für den Anforderungsbereich III		
سنجش ارزیابی	نظری مستند دربارهٔ سرشت یا کیفیت کسی یا چیزی ابراز نمایید	اهمیت فراگیری زبانها را برای آیندهٔ فرد بسنجید. موفقیت قدمهای تا به حال برداشته شده جهت کاهش آلودگی را ارزیابی کنید

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
نظردهی	عقیدهٔ خود را بطور واضح ابراز نموده با ارائه شواهد یا دلایل دیدگاه خود را اثبات کنید	دربارهٔ دیدگاه نویسنده در رابطه با نقشهای جنسیتی نظر بدهید
بحث	استدلالها یا عللی را در تأیید یا مخالفت ارائه دهید؛ به ویژه جهت دستیابی به نتیجه ای مستند	نقش موقعیت اجتماعی در تعیین فرصتهای آینده فرد را به بحث بگذارید
توجیه	دلایل مناسبی برای تصمیم گیری یا نتیجه گیری خود بیاورید	شما مدیر مدرسه هستید. ممنوعیت استعمال دخانیات در مدرسه را توجیه نمایید
نگارش (+ نوع متن)	متنی با ویژگیهای مشخص تهیه کنید	پایان یک داستان را / یک نامه برای ویراستار بنویسید / یک گفتگو را بنویسید و غیره

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Farsi formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
تبیین	امری را در صورت لزوم با در نظر گرفتن تفاوتهای فرهنگی روشن سازید	بر مبنای متنِ دربارهٔ سیاست زیست محیطی، اصل تفکیک انواع زباله در آلمان را تبیین کنید
طرح کلی، ارائه، چکیده نویسی، جمع بندی	نکات اصلی یا اندیشه های یک متن را در صورت لزوم با روشن نمودن جنبه های فرهنگی به طور مختصر برشمارید	برای یک پروژهٔ بین المللی از سوی مدارس در اتحادیهٔ اروپا اطلاعات عمده دربارهٔ وجههٔ / تصویر مهاجران در رسانه های آلمان را در یک ایمیل/رایانامهٔ رسمی ارائه دهید
نگارش (+ نوع متن)	متنی با ویژگیهای مشخص تهیه کنید	با استفاده از اطلاعات مقالهٔ دروندادورودی، مقاله ای به فارسی برای وبگاه آیندهٔ خود بنویسید که در آن شرکای لهستانی خود را مطلع می سازید که چگونه از دانشگاههای آلمان بورسیهٔ تحصیلی ورزشی دریافت کنند

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
تکمیل، پر کردن	جملات زیر را با استفاده از یک تا پنج واژه تکمیل کنید. با بکارگیری از یک تا پنج واژه اطلاعات جا افتاده را پر کنید
ارائهٔ فهرست نام بردن	فهرستی از مهمترین جنبه های ذکر شده در مباحثه ارائه دهید
همتایابی	همتای تصویری هر کس را بیابید. یک عکس اضافی بیش از نیاز موجود است
بازگویی	اندیشه هایی که گویشگر A بر آن است را بازگو کنید
ضربدر زدن	پاسخ درست را ضربدر بزنید.

6. Französisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Französische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung sind der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen sowie die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife von 2012.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Französisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Le Québec

Im Zentrum des Themas steht die frankophone Kultur einer ehemaligen Kolonie Frankreichs, die als Provinz innerhalb des zweisprachigen Landes Kanada auch durch anglokanadische und amerikanische Einflüsse geprägt ist. Nach einer Einführung in historische, geographische und demographische Gegebenheiten sollen die Schülerinnen und Schüler zentrale Phasen der Entwicklung einer nationalen Identität erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie Aspekte der Alltagskultur und sprachliche Besonderheiten in Québec untersuchen. In diesem Zusammenhang spielen auch die Bemühungen um den Erhalt der französischen Sprache als ein zentrales Element des nationalen Selbstverständnisses eine große Rolle. Zudem setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Metropole Montréal, dem multikulturellen Zentrum der Provinz im 21. Jahrhundert, sowie dem Verhältnis zum anglophonen Kanada auseinander. Abschließend gehen sie der Frage nach, in welcher Hinsicht aus der ehemals französischen Kolonie eine dynamische Gesellschaft innerhalb Kanadas geworden ist.

Auf dem **grundlegenden** Niveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör-Sehtexte, Schaubilder, Graphiken o. Ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Niveau treten die Analyse einer literarischen Ganzschrift oder mehrerer längerer Erzählungen, ihre Einbettung in gesellschaftspolitische und kulturelle Zusammenhänge sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Kenntnisse über den historischen Kontext
- grundlegende Kenntnisse über geographische Gegebenheiten und demographische Faktoren
- Kenntnisse über Aspekte der Alltagskultur
- grundlegende Kenntnisse über die Metropole Montréal
- Vertrautheit mit Ausschnitten aus literarischen Texten und Chansons zur Thematik

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu treten:
- erweiterte Kenntnisse über den gesellschaftspolitischen und kulturellen Kontext
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder längeren Erzählungen

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Rêve et réalité

Im Zentrum des Themas stehen die Begriffe Traum und Wirklichkeit. Es soll der Frage

nachgegangen werden, inwiefern sich Traum und Wirklichkeit voneinander abgrenzen bzw. ineinander übergehen. Nach einer kurzen Definition der Begrifflichkeiten sollen zunächst die Wünsche und Träume junger Menschen in Frankreich, die sich mit Ideen für eine bessere Welt von morgen auseinandersetzen, sowie ihre Identitätssuche näher beleuchtet werden. Verantwortungsbewusstsein und die Hoffnung der jungen Generation auf Ausbildung, soziale Gerechtigkeit, sowie Konflikte innerhalb der Gesellschaft stehen dabei im Vordergrund. Die Diskrepanz von Traum und Wirklichkeit, aber auch deren Vermischung sollen dabei eine besondere Rolle spielen.

Auf dem **grundlegenden** Niveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör-Sehtexte, Schaubilder, Graphiken u. ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Niveau treten die Analyse einer literarischen Ganzschrift oder mehrerer längerer Erzählungen, ihre Einbettung in gesellschaftlich-kulturelle und literarische Aspekte (Einführung in die Gattung der phantastischen Literatur) sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu. Die Verfilmung eines literarischen Werkes wird einbezogen, ggf. in Ausschnitten.

Grundlegendes Niveau Basiswissen:

- Grundlegende Kenntnisse über die Begrifflichkeiten Traum und Wirklichkeit
- Kenntnisse über Zukunftsvisionen junger Menschen in Frankreich (Identitätssuche)
- Kenntnisse über Zwänge innerhalb der französischen Gesellschaft (Ausbildung, soziale Gerechtigkeit, Konflikte)
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift bzw. kurzen literarischen Texten und Chansons zur Thematik

Erhöhtes Niveau Basiswissen:

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Kurze Einführung in die Gattung der phantastischen Literatur
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift (Roman, längere Erzählung, Drama) sowie kürzeren literarischen Texten (z.B. kurze Prosatexte, Gedichte)
- Analyse und Diskussion einer Verfilmung zur Thematik

Französisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Le Québec

Im Zentrum des Themas steht die frankophone Kultur einer ehemaligen Kolonie Frankreichs, die als Provinz innerhalb des zweisprachigen Landes Kanada auch durch anglokanadische und amerikanische Einflüsse geprägt ist. Nach einer Einführung in historische und geographische Gegebenheiten sollen die Schülerinnen und Schüler zentrale Phasen der Entwicklung einer nationalen Identität erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie Aspekte der Alltagskultur in Québec untersuchen. Zudem setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Metropole Montréal, dem multikulturellen Zentrum der Provinz im 21. Jahrhundert, sowie dem Verhältnis zum anglophonen Kanada auseinander. Abschließend gehen sie der Frage nach, in welcher Hinsicht aus der ehemals französischen Kolonie eine dynamische Gesellschaft innerhalb Kanadas geworden ist.

Auf diesem Niveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör-Sehtexte, Schaubilder, Graphiken u. ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- grundlegende Kenntnisse über den historischen Kontext
- grundlegende Kenntnisse über geographische Gegebenheiten
- Kenntnisse über Aspekte der Alltagskultur
- grundlegende Kenntnisse über die Metropole Montréal

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas Universelle Themen der Menschheit wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Rêve et réalité

Im Zentrum des Themas stehen die Begriffe Traum und Wirklichkeit. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich Traum und Wirklichkeit voneinander abgrenzen bzw. ineinander übergehen. Nach einer kurzen Definition der Begrifflichkeiten sollen zunächst die Wünsche und Träume junger Menschen in Frankreich, die sich mit Ideen für eine bessere Welt von morgen auseinandersetzen, sowie ihre Identitätssuche näher beleuchtet werden. Verantwortungsbewusstsein und die Hoffnung der jungen Generation auf Ausbildung, soziale Gerechtigkeit, sowie Konflikte innerhalb der Gesellschaft stehen dabei im Vordergrund. Die Diskrepanz von Traum und Wirklichkeit, aber auch deren Vermischung sollen dabei eine besondere Rolle spielen.

Auf diesem Niveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Bilder, Hör-Sehtexte, Schaubilder, Graphiken u. ä. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen:

- Grundlegende Kenntnisse über die Begrifflichkeiten Traum und Wirklichkeit

- Grundlegende Kenntnisse über Zukunftsvisionen junger Menschen in Frankreich (Identitätssuche)
- Grundlegende Kenntnisse über Zwänge innerhalb der französischen Gesellschaft (Ausbildung, soziale Gerechtigkeit, Konflikte)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** *compréhension*, **II** *analyse* und **III** *commentaire personnel* / créativité (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
dégager	faire ressortir certains éléments ou structures du texte	Dégagez l’opinion de l’auteur.
exposer	mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
résumer	donner les idées principales	Résumez les idées principales du texte.
für die Anforderungsbereiche I und III		
décrire	montrer les différents aspects d’un personnage / d’une situation / d’un problème	Décrivez les rapports familiaux tels qu’ils sont présentés dans le texte.
für den Anforderungsbereich II		
analyser, étudier, examiner	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte	Analysez l’attitude du personnage.envers ses supérieurs.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage, unobjet	Caractérisez le personnage principal.
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez la décision de la narratrice de porter le foulard.
für die Anforderungsbereiche II und II		
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez l’attitude des deux personnages envers la guerre.
für den Anforderungsbereich III		
évaluer	faire le bilan	Evaluez la situation des immigrés Roms en banlieue lyonnaise à partir du texte.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez le jugement que porte l’auteur sur le tourisme de masse.
peser le pour et le contre	montrer les avantages et les inconvénients d’un point de vue / d’une attitude et en tirer les conséquences	Pesez le pour et le contre du droit de vote à 16 ans.
prendre position et justifier	exprimer son opinion personnelle en avançant des arguments logiques	« L’argent fait-il le bonheur ? » Prenez position et justifiez votre point de vue.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Rédigez une lettre / un passage pour votre journal intime / la suite de la scène.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez les idées principales de ce projet franco-allemand à votre correspondant(e).
présenter, résumer	mettre en évidence une situation, un comportement; donner les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Dans le cadre du projet Erasmus *Les capitales européennes*, vous visitez Berlin avec vos partenaires français. Vous voulez leur montrer un quartier sensible de Berlin rarement visité par les touristes, le « Rollbergviertel ». Présentez la situation de ce quartier en vous référant à l'article « Die Siegerkinder vom Rollbergviertel ».
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Votre correspondant(e) français(e) vous a demandé des informations concernant des bourses pour faire des études en Allemagne. En partant des informations du texte vous rédigez une lettre en français pour votre correspondant(e).

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
associer	Associez chaque dialogue à une image.
cocher	Cochez la bonne réponse.
compléter	Complétez le texte à trous.
énumérer	Enumérez quatre aspects qui caractérisent l'univers des jeunes d'aujourd'hui.
noter	Le document sonore donne plusieurs exemples de la façon dont les Français célèbrent la fête nationale. Notez-en deux.
relier	Reliez le début de la phrase avec une des solutions possibles.
répondre	Répondez brièvement aux questions en notant l'information demandée.
terminer	Terminez la phrase en tenant compte des informations données dans le document sonore.

7. Italienisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Italienische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Italienisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Italiani in Germania: da „Gastarbeiter" a cervelli in fuga

Im Dezember 1955 unterzeichneten Deutschland und Italien das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen*. Die Italiener waren damit die ersten „Gastarbeiter" in Deutschland, die den steigenden Bedarf an Arbeitskräften im Wirtschaftswunder der Bundesrepublik decken sollten. Das deutsch-italienische Anwerbeabkommen wurde dann zum Vorbild für weitere bilaterale Vereinbarungen mit anderen Ländern.

60 Jahre später kommen nun wieder italienische Arbeiter nach Deutschland. Sie sind jetzt als Fachkräfte gut ausgebildet, haben aber in Italien zum Teil keine berufliche Perspektive. Eine regelrechte „Flucht der Gehirne", die Deutschland und anderen Ländern zugutekommt, für Italien aber ein schmerzhafter Verlust von *capitale umano* ist.

Ausgehend vom 60jährigen Jubiläum des Abkommens und von den Entwicklungen der „Gastarbeit" der Italiener in Deutschland, stehen im Mittelpunkt des Unterrichts die jungen Menschen von heute, die ihr Land in Richtung Deutschland aber auch anderer Länder (England, USA, Australien) verlassen haben. Wer sind sie, welche Herkunft, Ausbildung, Hintergründe haben diese jungen Erwachsenen? Was bewegt sie zu dieser Entscheidung? Sind es nur die mangelnden Perspektiven in der Heimat oder auch Abenteuerlust oder der Wunsch, sich von alten, familiären Strukturen zu lösen?

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Spielfilms, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen:

- Grundkenntnisse über das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen* zwischen Italien und Deutschland von 1955
- Grundkenntnisse über die Entwicklung der italienischen Arbeitsmigration bis heute
- „Cervelli in fuga": Wer sind sie, was können sie, warum verlassen sie das Land und wollen (u. a.) nach Deutschland, welche Pläne haben sie?

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen:

- Siehe grundlegendes Anforderungsniveau; darüber hinaus:
- Beispiele und Hintergründe für die gelungene bzw. gescheiterte Integration von gut ausgebildeten Italienern
- Reaktionen der italienischen Politik auf die aktuelle Arbeitsmigration der jüngeren Generation in anderen Länder (Grundkenntnisse über die so genannte *legge del controesodo*)
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mit einem Film oder mehreren Erzählungen zur Thematik

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die

schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Mailand und Palermo: Italiens unterschiedliche Gesichter

Im Mittelpunkt des Themas steht die Nord-Süd-Problematik, die anhand der beiden italienischen Metropolen Mailand und Palermo behandelt wird. Italien mit seinen Küsten und den zahlreichen geschichts- und kulturträchtigen Städten gehört zu den beliebtesten Reisezielen vieler Touristen, die dabei an „*Bella Italia*“ und an „*Dolce Vita*“ denken. Italien ist aber auch ein Land mit sehr großen regionalen Unterschieden zwischen Norden und Süden, so markant, dass von den sogenannten „*Due Italie*“ die Rede ist. Auf der einen Seite zählt Italien mit seinem reichen Norden zu den sieben wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt, auf der anderen Seite durchläuft Italien regelmäßig Krisen und macht wegen der Korruption und der organisierten Kriminalität Schlagzeilen. Der Süden, auch *Mezzogiorno* genannt, ist wirtschaftlich schwach, rückständig und gehört zu den ärmsten Regionen Europas.

Um das Nord-Süd-Gefälle am konkreten Beispiel zu erfahren, werden die beiden Städte Mailand und Palermo vorgestellt und einander gegenübergestellt. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die geografische Lage und die unterschiedlichen historischen Entwicklungen, es werden die unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen verglichen und kommentiert, aktuelle soziale Spannungsfelder werden angesprochen sowie neueste Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Auf dem **grundlegenden** Anforderungsniveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Grafiken u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten** Anforderungsniveau tritt die Analyse einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen oder längerer journalistischer Texte oder eines Spielfilms, ihre Einbettung in kulturelle und historische Aspekte sowie die Untersuchung formaler Aspekte hinzu.

Grundlegendes Anforderungsniveau – Basiswissen:

- Grundkenntnisse zur geografischen Lage der beiden Städte und der damit verbundenen Problematik
- historischer Überblick zur Gründung bzw. geschichtlichen Entwicklung
- Informationen zu den wichtigsten Denkmälern und zur modernen Stadtentwicklung
- Exemplarische Kenntnisse zum langwierigen Problem des italienischen Nord-Süd-Gefälles

Erhöhtes Anforderungsniveau – Basiswissen:

- Einblicke in exemplarische literarische Texte von Schriftstellern, die ihre Stadt thematisiert haben
- Grundkenntnisse zu aktuellen Themen und Problemen der beiden italienischen Metropolen
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mit einem Film oder mehreren Erzählungen zu einem der genannten Themen

Italienisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Italiani in Germania: da „Gastarbeiter" a cervelli in fuga

Im Dezember 1955 unterzeichneten Deutschland und Italien das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen*. Die Italiener waren damit die ersten „Gastarbeiter" in Deutschland, die den steigenden Bedarf an Arbeitskräften im Wirtschaftswunder der Bundesrepublik decken sollten. Das deutsch-italienische Anwerbeabkommen wurde dann zum Vorbild für weitere bilaterale Vereinbarungen mit anderen Ländern.

60 Jahre später kommen nun wieder italienische Arbeiter nach Deutschland. Sie sind jetzt als Fachkräfte gut ausgebildet, haben aber in Italien zum Teil keine berufliche Perspektive. Eine regelrechte „Flucht der Gehirne", die Deutschland und anderen Ländern zugutekommt, für Italien aber ein schmerzhafter Verlust von *capitale umano* ist.

Ausgehend vom 60jährigen Jubiläum des Abkommens und von den Entwicklungen der „Gastarbeit" der Italiener in Deutschland, stehen im Mittelpunkt des Unterrichts die jungen Menschen von heute, die ihr Land in Richtung Deutschland aber auch anderer Länder (England, USA, Australien) verlassen haben. Wer sind sie, welche Herkunft, Ausbildung, Hintergründe haben diese jungen Erwachsenen? Was bewegt sie zu dieser Entscheidung? Sind es nur die mangelnden Perspektiven in der Heimat oder auch Abenteuerlust oder der Wunsch, sich von alten, familiären Strukturen zu lösen?

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Statistiken, Grafiken, Schaubilder u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und Kommentierung der in den Inhalten transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über das *Gastarbeiter-Anwerbeabkommen* zwischen Italien und Deutschland von 1955
- Grundkenntnisse über die Entwicklung der italienischen Gastarbeit bis heute
- „Cervelli in fuga": Wer sind sie, was können sie, warum verlassen sie das Land und wollen (u. a.) nach Deutschland, welche Pläne haben sie?
- Überblickswissen zur gelungenen bzw. gescheiterten Integration von gut ausgebildeten Italienern in der deutschen Gesellschaft
- Überblickswissen zu Reaktionen der italienischen Politik auf die aktuelle Arbeitsmigration der jüngeren Generation in andere Länder

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Mailand und Palermo: Italiens unterschiedliche Gesichter

Im Mittelpunkt des Themas steht die Nord-Süd-Problematik, die anhand der beiden italienischen Metropolen Mailand und Palermo behandelt wird. Italien mit seinen Küsten und den zahlreichen geschichts- und kulturträchtigen Städten gehört zu den beliebtesten Reisezielen vieler Touristen, die dabei an „*Bella Italia*" und an „*Dolce Vita*" denken. Italien ist aber auch ein Land mit sehr großen regionalen Unterschieden zwischen Norden und Süden, so markant, dass von den sogenannten „*Due Italie*" die Rede ist. Auf der einen Seite zählt Italien mit seinem reichen Norden zu den sieben wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt, auf der anderen Seite durchläuft das

Land regelmäßig Krisen und macht wegen der Korruption und der organisierten Kriminalität Schlagzeilen. Der Süden, auch *Mezzogiorno* genannt, ist wirtschaftlich schwach, rückständig und gehört zu den ärmsten Regionen Europas.

Um das Nord-Süd-Gefälle am konkreten Beispiel zu erfahren, werden die beiden Städte Mailand und Palermo vorgestellt und einander gegenübergestellt. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die geografische Lage und die unterschiedlichen historischen Entwicklungen, es werden die unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen verglichen und kommentiert, aktuelle soziale Spannungsfelder werden angesprochen so wie neueste Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Zentrum der Arbeit stehen Informationen und kontroverse Positionen überwiegend aus Sachtexten, hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten, Hörtexte, Lieder, kurze Filme sowie kurze literarische Texte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen:

- Grundkenntnisse zur geografischen Lage der beiden Städte und der damit verbundenen Problematik
- knapper historischer Überblick zur Gründung bzw. geschichtlichen Entwicklung
- Grundkenntnisse zu aktuellen Themen und Problemen der beiden italienischen Metropolen
- exemplarische Grundkenntnisse zum langwierigen Problem des italienischen Nord-Süd-Gefälles

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** *comprensione*, **II** *analisi* und **III** *commento / produzione scritta* (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
esporre	mostrare gli aspetti, le strutture o i principi generali di qualcosa	Esponi le condizioni di vita del protagonista.
presentare	mettere in evidenza alcuni elementi o strutture del testo	Presenta l’opinione dell’autore.
riassumere	esprimere in parole proprie e in modo sintetico i contenuti essenziali	Riassumi brevemente il testo.
für die Anforderungsbereiche I und II		
descrivere	illustrare in modo per lo più dettagliato fatti, cose o persone	Descrivi l’aspetto físico del padre. (I) Descrivi l’ambiente in cui si svolge la storia. (II)
für den Anforderungsbereich II		
analizzare, esaminare	descrivere e spiegare dettagliatamente	Analizza le figure presenti nel testo. Esamina l’evoluzione del rapporto tra i personaggi principali.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
caratterizzare	mettere in evidenza gli aspetti peculiari di qualcuno o qualcosa	Caratterizza i protagonisti del racconto.
spiegare	sottoporre ad attenta osservazione tematica gli aspetti o le problematiche di qualcosa	Spiega il concetto di amicizia nel testo.
für die Anforderungsbereiche II und III		
paragonare / mettere a confronto / confrontare	confrontare, comparare, contrapporre due personaggi o qualcosa	Paragona le figure retoriche presenti nel testo.
interpretare	spiegare il senso o l'intenzione di qualcosa	Interpreta il messaggio della caricatura.
für den Anforderungsbereich III		
valutare / giudicare	esprimere una valutazione / un giudizio su qualcosa o qualcuno	Valuta / giudica il comportamento del padre.
commentare	interpretare un testo o un avvenimento ed esprimere il proprio punto di vista a riguardo	Commenta l'opinione dell'autore.
discutere	esprimere il proprio punto di vista con argomenti a favore e contro ed arrivare ad una propria conclusione	Discuti i vantaggi e gli svantaggi proposti dall'autore.
giustificare	mostrare ragioni adeguate per la decisione o conclusione	Tu sei il direttore di una scuola. Giustifica la tua decisione di non fare usare telefonini a scuola.
produrre / comporre	elaborare un testo	Scrivi una lettera ad una amica. Componi un piccolo racconto.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auf Deutsch oder Italienisch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
spiegare	sottoporre ad attenta osservazione tematica gli aspetti o le problematiche di qualcosa, tenendo eventualmente conto degli aspetti culurali	Spiega in base al testo la differenza della situazione giovanile in Germania e in Italia.
esporre, presentare, riassumere	esprimere brevemente i punti o gli aspetti principali, tenendo eventualmente conto degli aspetti culturali	Presenta per un progetto universitario italiano le informazioni più importanti sull'immagine degli immigrati in Germania.
produrre / comporre	produrre un testo con caratteristiche specifiche	Utilizzando le informazioni del testo, scrivi una lettera per un tuo amico italiano che vuole ottenere una borsa di studio all'università di Amburgo.

Kompetenzbereich "Hörverstehen"

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
completare	Completa le frasi seguenti utilizzando da 1 a 5 parole.
nominare	Nomina gli aspetti principali menzionati nella discussione.
collegare	Collega le immagini con i termini adeguati. Una immagine è in più.
spiegare	Spiega le idee supportate dal parlante A.
segnare una croce / fare una croce	Segna con una croce la risposta corretta.

8. Latein

Latein als weitergeführte Fremdsprache

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Aufgaben, wählt **eine** davon aus und bearbeitet diese, wobei sie / er bei Teilaufgaben Wahlmöglichkeiten hat,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe und Teilaufgaben sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: **Textaufgabe** (*Übersetzung und Interpretation*)
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau:** **315** Minuten
Grundlegendes Anforderungsniveau: **255** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von 15 Minuten ist in der Arbeitszeit enthalten

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit seinen ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Zur Aufgabe I

Schwerpunkt für **Latein als weitergeführte Fremdsprache auf grundlegendem Anforderungsniveau** innerhalb des Semesterthemas *Antworten der Philosophie auf Fragen des Lebens* ist das Thema:

Die Frage nach der richtigen Lebensführung und dem glücklichen Leben

Die Philosophie der Stoa als Beispiel für zentrale Fragestellungen der antiken Philosophie.

Inhalt ist vor allem die kritische Auseinandersetzung

- mit der Bedeutung der Philosophie und des Philosophen bei der Suche nach Glück,
- mit den Grundzügen der stoischen Ethik:
  - das Wesen des Menschen und die Frage nach Glück (Eudaimonie),
  - der Umgang mit den Affekten,
  - menschliches Fehlverhalten und die vollkommene Tugend,
  - naturgemäßes Leben,
- mit Seneca: seinem philosophischen Werk, den darin geäußerten Grundsätzen und Wertvorstellungen über die richtige Lebensführung,
- mit Senecas *epistulae morales ad Lucilium* als literarische Gattung und ihrer stilistischen Gestaltung.

Basisautor ist Seneca *(*was nicht bedeuten muss, dass der Text der Übersetzungsaufgabe der Abiturarbeit *Senecas epistulae morales* entnommen ist).

Basiswissen:

- typische Elemente antiker Ethik am Beispiel der Stoa:
  - Frage nach dem Wesen des Menschen (ratio/logos),
  - richtige Lebensführung (Eudaimonie),
  - Tugend- und Affektenlehre (virtus),
  - der stoische Weise.
- die Philosophenschulen Stoa/Epikureer (auch im Vergleich)
- Senecas Leben und Werk, sein Verhältnis zu Nero

Empfohlene Lektüre (auch in Auszügen und in Übersetzung):

- Seneca, ep. mor. ad Luc:1, 17, 41, 47, 50, 76, 85, 107

Vorschlag zur Textauswahl unter thematischen Gesichtspunkten:

ep. 1,1-5: Umgang mit der Zeit

ep. 47,1-5;10-18: Gleichheit und Freiheit des Menschen

ep. 17, 1-6; 9-12: Armut und Reichtum, Bedeutung der Philosophie

ep. 41, 7-9 / **ep. 76**,8-16: das Wesen des Menschen und die Suche nach Glück (Eudaimonie)

ep. **50**, 4-9: menschliches Fehlverhalten und die vollkommene Tugend, naturgemäßes Leben

ep. 85,5-15: der Umgang mit den Affekten

ep. 107, 4-12: Gleichmut der Seele, stoische Gelassenheit

Ergänzend zum Inhalt des Faches als weitergeführte Fremdsprache auf grundlegendem Niveau kommen folgende Anforderungen für **Latein als weitergeführte Fremdsprache auf erhöhtem Niveau** hinzu:

- Vertiefung der im Basiswissen genannten Kenntnisse
- Kenntnis der Haltung der Stoa zum Tod anhand der Lektüre aus folgenden *epistulae morales* des Seneca**: ep. 24**, 18-26 / **ep. 54,** 2-7 / **ep. 70**, 4-6;14-15; 24-28
- vertiefender Vergleich von Senecas Vorstellungen vom „glücklichen Leben“ mit Vorstellungen anderer antiker Philosophen (z. B. Aristoteles/Platon) und modernen Entwürfen und Vorstellungen.

Zur Aufgabe II

Schwerpunkt für **Latein als weitergeführte Fremdsprache auf grundlegendem Anforderungsniveau** innerhalb des Semesterthemas *Erleben der Welt in poetischer Gestaltung* ist das Thema:

Tantae molis erat Romanam condere gentem

basierend auf der Lektüre von **Vergils Aeneis.**

Inhalt ist vor allem die kritische Auseinandersetzung mit

- der Liebe zwischen Dido und Aeneas (tragischer Konflikt),
- Aeneas als „Held“ zwischen persönlichem Glück und Pflichterfüllung,
- der Rolle von Göttern und dem fatum in Hinsicht auf den römischen Anspruch auf Weltherrschaft,
- der Absicht der Aeneis, römische Staatsideologie und römisches Herrschaftsverständnis zu propagieren.

Basisautor: Vergil

Basiswissen:

- Literaturgattung: Epik, literarische Vorbilder (Odyssee, Ilias)
- Verslehre: der daktylische Hexameter
- Vergils Leben und sein Werk
- Kenntnis der Entstehung, des Aufbaus und des Inhalts der Aeneis
- Grundkenntnisse zu Politik und Literatur der augusteischen Zeit
- Kenntnis des trojanischen Sagenkreises

- formal-inhaltliche Interpretation von Dichtung (Grundkenntnisse)

Empfohlene Lektüre (auch kursorisch, in Auszügen und / oder in Übersetzung):

Vergil, Aeneis

I 1-33	Prooemium
I 223-296	Iuppiters Prophezeiung
II 721-794	Flucht aus Troja; Tod der Creusa
IV 1-30	Dido und Anna
IV 54-89	Opfer; Liebesqualen der Dido
IV 160-197	Gewitterszene; Fama
IV 259-396	Merkurs Vorwürfe an Aeneas; heimliche Vorbereitungen zur Abfahrt; Didos Vorwürfe an Aeneas; Aeneas' Rechtfertigung; Didos Kummer
IV 584-629	Didos Fluch

Ergänzend zum Inhalt des Faches als weitergeführte Fremdsprache auf grundlegendem Niveau kommen folgende Anforderungen für **Latein als weitergeführte Fremdsprache auf erhöhtem Niveau** hinzu:

- Vertiefung der im Basiswissen genannten Kenntnisse
- kritische Auseinandersetzung mit politischen und ideologischen Aspekten der augusteischen Zeit (Pax Augusta) verdeutlicht auch durch zeitgenössische Werke der Kunst und Architektur
  (Ara Pacis, Augustus von Primaporta)
- Kenntnis der Rezeption der Aeneis in der Nachwelt
- Lektüre von Aeneis VIII, 626-731

Latein als neu aufgenommene Fremdsprache

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- wird **eine** Aufgabe mit einem thematischen Schwerpunkt (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält und bearbeitet diese, wobei sie/er bei Teilaufgaben Wahlmöglichkeiten hat,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgaben und Teilaufgaben sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: **Textaufgabe** (Übersetzung und Interpretation)
Im Sinne des erweiterten Textbegriffs können auch Bilder zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau** (neu aufgenommen): **255** Minuten

Ene Lese- und Auswahlzeit von 15 Minuten ist in der Arbeitszeit enthalten.

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit seinen ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Zur Aufgabe

Schwerpunkt für Latein als neu aufgenommene Fremdsprache innerhalb des Semesterthemas *Antike Geschichtsschreibung* ist das Thema:

Caesar - ein Politiker auf dem Weg zur Diktatur

Inhalt ist vor allem die kritische Auseinandersetzung mit

- Caesars Politik und Kriegsführung in Gallien
- der römischen Provinzverwaltung
- der Eigenart von Gestaltung, Absicht und Wirkungsmechanismen der commentarii

Basisautor: Caesar (was nicht bedeuten muss, dass der Text der Übersetzungsaufgabe der Abiturarbeit dem bellum Gallicum entnommen ist).

Basiswissen:

- die Biographie Caesars, insbesondere die Zeitspanne vom Konsulat bis zu seiner Ermordung
- wichtige Ereignisse der römischen Geschichte von Sullas Diktatur bis zum Tode Ciceros
- politische Strukturen in der späten Republik
- Aufbau und Inhalt der commentarii, Funktion und Darstellungsabsicht
- sprachliche Möglichkeiten der Leserlenkung

Empfohlene Lektüre (auch kursorisch, in Auszügen und / oder in Übersetzung):

Caesar, De bello Gallico

Überblick über das Werk; wichtige Teile des Werks, z.B. Prooemium (1,1), Helvetierkrieg/ Ariovist (1,2-54); Gallier und Germanen (6,11-28), Freiheitskampf der Gallier (7,1-90).

Anhang: Liste der Operatoren

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klausuren stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
für den Anforderungsbereich I		
benennen	Begriffe (er)kennen und wiedergeben	Benennen Sie die (im Text vorkommenden) Grundbegriffe der stoischen Philosophie.
für die Anforderungsbereiche I und II		
beschreiben	Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die Darstellungsabsicht am Beispiel der von Ihnen übersetzten Episode.
einordnen	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie das Textstück in den Gesamtzusammenhang des Werkes ein.
darstellen	Sachverhalte strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die gesellschaftlichen Normen dar, die das Bild der römischen Ehefrau prägen.
zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie zusammen, wie Hannibal bei Livius dargestellt wird!
für den Anforderungsbereich II		
belegen	(Vorgegebene) Behauptungen durch Textstellen nachweisen	Belegen Sie die Meinung des Kommentators mit Textstellen des Ausgangstextes.
erklären	das Verstehen von Zusammenhängen ermöglichen	Erklären Sie den programmatischen Titel „opusperpetuum“ anhand des Gesamtwerkes der Metamorphosen.
erläutern	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie das „velutheredítaterelictumodiumpatern um“ (zu Hannibal).
gliedern	einen Text in Sinnabschnitte einteilen und diesen jeweils eine zusammenfassende Überschrift geben oder deren Inhalt beschreiben	Gliedern Sie die Fabel in Sinnabschnitte.
herausarbeiten	aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt erkennen und darstellen	Arbeiten Sie heraus, wie im vorliegenden Text Hannibal dargestellt und bewertet wird.
paraphrasieren, Paraphrase geben	mit eigenen Worten den Textinhalt erläuternd verdeutlichen	Geben Sie eine Paraphrase des von Ihnen übersetzten Textstückes.
für die Anforderungsbereiche II und III		
analysieren, untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie die stilistische Gestaltung des Textes auf ihre beabsichtigte Wirkung auf Catilina hin.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie Ihr Urteil anhand der Biographie des Autors.
deuten	Textaussage durch Verknüpfen von Textstellen mit (außertextlichen) Zusammenhängen verständlich machen	Deuten Sie den Schluss des Übersetzungsstückes vor dem Hintergrund der Biographie des Autors.
nachweisen, zeigen	einen Sachverhalt/eine Behauptung durch eigene Untersuchungen am Text und / oder Kenntnisse aus der Kursarbeit bestätigen	Weisen Sie nach, dass der Text bewusst unter dem Aspekt der Germanengefahr sprachlich gestaltet wurde.
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie das Verhalten Didos im vorliegenden Text mit dem, was sich in den im Unterricht gelesenen Szenen zeigte.
für den Anforderungsbereich III		
erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, welche der beiden Versionen (z. B des Brandes Roms) besser als historische Quelle taugt.
interpretieren	ein komplexeres Textverständnis nachvollziehbar darstellen: auf der Basis methodisch reflektierten Deutens von textimmanenten und ggf. textexternen Elementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretieren Sie das Gedicht *Martials*.
Stellung nehmen	unter Heranziehung von Kenntnissen (über Autor, Sachverhalt, Kontext) sowie ausgewiesener Werte und Normen eine eigene begründete Position vertreten	Nehmen Sie Stellung zu der Gleichsetzung *„otium-communenegotium“*
übersetzen	Einen Text zielsprachenorientiert im Deutschen wiedergeben	Übersetzen Sie den Text mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs.

9. Polnisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:	**Hörverstehensaufgabe** Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.). **Sprachmittlung** Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Polnische. **Schreibaufgabe** Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.	
Bearbeitungszeit:	**Erhöhtes Anforderungsniveau:**	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
	Grundlegendes Anforderungsniveau:	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe
	Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.	
Hilfsmittel:	einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch	

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.2 Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Gdańsk – Danzig

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Stadt Danzig und ihre Bedeutung für die polnische Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie ihre Entwicklung, Probleme und Perspektiven.

Aufgrund des besonderen Status der Stadt (Hansestadt, geteilte Stadt) sollen auch die deutsch-polnischen Beziehungen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg bearbeitet werden.

Danzig steht zudem für den Wandel der politischen Systeme in Polen und Europa, eingeleitet durch die erste polnische freie Gewerkschaft, „Solidarność“. Ihre Entstehung und Auswirkung auf die europäische Geschichte sollen ebenfalls thematisiert werden. Darüber hinaus werden auszugsweise Texte behandelt, die die aktuellen Verhältnisse der Stadt Danzig und Polens aufgreifen. Die besondere Rolle Danzigs für den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch mit deutschen Städten (z. B. Lübeck, Hamburg), vor allem beim Jugendaustausch, wird bearbeitet.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten, Filme, Hörtexte, Interviews sowie Kurzgeschichten und Auszüge aus Romanen polnischer und deutscher Schriftsteller (z. B. Paweł Huelle, Franciszek Fenikowski und Günter Grass). Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens eines Filmes (z. B. „Die Blechtrommel“) oder einer literarischen Langschrift hinzu (z.B. Paweł Huelle: „Weiser Dawidek“), deren differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der Stadt,
- Grundkenntnisse über den besonderen Status der Stadt während des Zweiten Weltkrieges,
- Überblick über die Entstehung und Arbeit der „Solidarność“,
- Exemplarische Einblicke in die Werke Danziger Schriftsteller, in denen die Stadt thematisiert wird,
- Überblick über die gegenwärtige politische, wirtschaftliche und soziale Situation Danzigs und ihre Beziehungen zu deutschen Städten.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

Siehe grundlegendes Niveau, hinzu tritt:

- Vertieftes Wissen über die „Solidarność" und ihre Auswirkung auf die heutige Gesellschaft,
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift und einem Film oder mehreren längeren Erzählungen zu einem der oben genannten Themen.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Migration und Migrationsliteratur

Im Mittelpunkt stehen Texte zur polnischen Migration (19. Jahrhundert, Zweiter Weltkrieg, 60er Jahre, 1980 bis heute), die die Erfahrungen der Migrantinnen und Migranten widerspiegeln. Grundlegende Merkmale und Themen werden im Zusammenhang mit den jeweiligen politischen, ökonomischen und sozialen Hintergründen herausgearbeitet. Dabei stehen das 20. Jahrhundert sowie die Gegenwart im Vordergrund. Hierzu wird Migrationsliteratur sowie ihre Rezeption hinzugezogen.

Die Situation der polnischen Migranten in Hamburg wird ebenfalls thematisiert.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus Sachtexten und literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens eines Filmes oder einer literarischen Langschrift zum Thema hinzu, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse über die politische und soziale Situation in Polen und Deutschland,
- ggf. Auseinandersetzung mit der eigenen Migrationserfahrung auf der Folie der Literatur,
- Überblick über wichtige Merkmale der Migrationsliteratur,
- Überblick über Entstehung und Entwicklung der Migrationsliteratur,
- Kenntnisse über die Entwicklung der polnischen Migration (exemplarisch),
- Grundkenntnisse über die wichtigsten Themen der Migrationsliteratur.

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- vertiefter Einblick in die Migrationsliteratur,
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder einem Film (oder mehreren) oder mehreren längeren Erzählungen zu einem der oben genannten Themen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
naszkicować, zarysować	podać główne cechy, struktury i ogólne zasady czegoś	Naszkicuj poglądy pisarza na temat miłości, małżeństwa i rozwodu.
wskazać, przedstawić	przedstawić główne aspekty czegoś, krótko i jasno	Przedstaw poglądy autora na..... Podaj powody ubiegania się o roczne stypendium na uniwersytecie za granicą.
streścić, podsumować	przedstawić dokładnie najważniejsze problemy zawarte w tekście	Dokonaj streszczenia podanego tekstu. Podsumuj informacje podane w tekście na temat zielonej energii.
für die Anforderungsbereiche I und II		
opisać	opisać detalicznie sylwetke danej postaci, danego zjawiska	• Opisz wygląd żołnierza. (I) • Opisz, w jaki sposób dramaturg kreuje atmosferę napięcia.(II)
für den Anforderungsbereich II		
przeanalizować, zbadać	dokładnie opisać, wyjaśnić, zbadać	Przeanalizuj, w jaki sposób została wykreowana atmosfera. Zbadaj przeciwstawne zdanie protagonistów na temat klas społecznych.
scharakteryzować, dokonać charakteryzacji	dokonać dokładnej analizy charakteru bohatera	Na podstawie podanego tekstu scharakteryzuj głównego bohatera.
kontrast	podkreślić różnice pomiędzy dwoma lub wieloma rzeczami	Przeciwstaw poglądy autora na ludzkie agresje ze znanymi tobie teoriami na ten temat.
wyjaśnić/objaśnić	wyjaśnić coś	Wyjaśnij obsesję bohatera na temat pieniędzy.
zilustrować	użycie odpowiednich przykładów w celu wytłumaczenia lub wyjaśnienia czegoś	Zilustruj ,w jaki sposób szkolne życie w Polsce różni sie od szkolnego życia w Niemczech.
für die Anforderungsbereiche II und III		
porównać	wskazać podobieństwa i różnice	Porównaj opinie ekspertów na temat edukacji, ktore zostały zawarte w podanym tekście.
zinterpretować	wytłumaczyć znaczenie oraz cel czegoś	Zinterpretuj wymowę podanej karykatury.
für den Anforderungsbereich III		
ocenić, oszacować	wyrazić ugruntowaną opinię na temat charakteru i jakości czegoś	Oceń znaczenie nauki języków obcych dla przyszłych pokoleń. Oszacuj sukces podjętych do tej pory kroków w celu zredukowania zanieczyszczenia środowiska.
für den Anforderungsbereich III		
skomentować	przedstawić wyraźnie czyjąś opinię i poprzeć czyjeś zdanie, podając odpowiednie dowody albo powody	Skomentuj pogląd autora na temat ról płci.
przedyskutować	podać argumenty za i przeciw ; przede wszystkim w celu dojścia do właściwego wniosku	Przedyskutuj , czy socjalny status człowieka decyduje o jego przyszłych wyborach.
uzasadnić	wskazać adekwatne powody pewnych decyzji lub konkluzji	Jesteś dyrektorem szkoły. Uzasadnij twoją decyzję o zabronieniu palenia na terenie szkoły.
napisać (+ typ tekstu)	napisać tekst o specyficznych cechach	Napisz zakończenie listu / list do wydawcy / dialog, etc.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situations-angemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
wjaśnić, wytłumaczyć	wyjaśnić pewien fakt, sytuację, biorąc pod uwagę jeżeli to konieczne - specyficzne różnice kulturowe	Opierając się na podanym tekście na temat ochrony środowiska, wyjaśnij zasady segregowania odpadów w Niemczech.
zarysować, naszkicować, przedstawić streścić, podsumować	przedstawić zwięźle główne punkty lub idee zawarte w tekście, wyjaśniajac przy tym – jeżeli to jest konieczne - różnice kulturowe	W celu zrealizowania szkolnego projektu w ramach EU, przedstaw w formie oficjalnego e-maila istotne informacje dotyczące wizerunku migrantów w niemieckich mediach.
napisać (+ typ tekstu)	napisać tekst o specyficznych cechach	Wykorzystując informacje zawarte w artykule wyjściowym, napisz artykuł potrzebny dla twojego projektu website, w ktorym informujesz twoich niemieckich partnerów o możliwościach uzyskania sportowego stypendium w jednym z angielskich uniwersytetów.

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
uzupełnić, zakończyć	Zakończ poniższe zdania używając 15 słów. Uzupełnij brakujące informacje, używając 1 do 5 słów.
wyliczyć, wymienić po kolei	Wymień po kolei najważniejsze aspekty wspomniane w dyskusji.
dobrać, dopasować	Dobierz każdą osobę do jednego z obrazków. Potrzebujesz jednego, dodatkowego obrazka.
wskazać, przedstawić	Przedstaw poglądy poparte przez mówcę A.
zakreślić	Zakreśl poprawną odpowiedź.

10. Portugiesisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Portugiesische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau:	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau:	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen" für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.2 Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des Themenbereichs *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird folgendes Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Novas tendências do turismo em Portugal

„Portugal: the shortest way between America and Europe" – die erste Reisewerbung von 1907 beabsichtigte, Portugal als internationale Verkehrsplattform zwischen Europa und Amerika zu etablieren. Hundert Jahre später sind z. B. Lissabon, Algarve und Madeira international bekannte touristische Ziele. Der herkömmliche Tourismus in Küstenregionen wird zunehmend durch einen Großstadttourismus erweitert. In den letzten Jahren hat sich die Tourismusbranche in Portugal weiter differenziert und ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor angewachsen. Besondere Angebote integrieren die vielfältigen kulturellen Traditionen Portugals. Gleichwohl steht diese rasante Entwicklung im Widerspruch zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes, die z. B. zur Landflucht in strukturschwachen Regionen führt. Neue Konfliktsituationen entstehen beispielsweise im Spannungsfeld von Wohnungsnot und Appartementvermietung in den Ballungszentren oder im Hinblick auf die Folgen des Massentourismus für die Umwelt. Die Frage nach einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Tourismus ist ein wichtiger Bestandteil der aktuellen Debatte um die wirtschaftlichen Perspektiven des Landes.

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die Aspekte und Tendenzen der Tourismusbranche in der heutigen Gesellschaft unter Berücksichtigung von sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Auswirkungen. Die Erarbeitung der aktuellen Lage erfolgt vor dem Hintergrund relevanter internationaler Zusammenhänge.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie in Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z. B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie ggf. Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte und weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens eines komplexeren Filmes oder einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer journalistischer Texte, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und gesellschaftliche Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Grundkenntnisse zur Entwicklung des Tourismus in Portugal seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts,
- Grundkenntnisse zur gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedeutung der Tourismusbranche für Portugal,
- Grundkenntnisse zu verschiedenen Sparten und Ausprägungen des Tourismus mit dem Schwerpunkt auf kulturellen Angeboten,
- Grundkenntnisse zu zentralen gesellschaftlichen Konflikten im Hinblick auf die Entwicklung des Tourismus in den vergangenen beiden Jahrzehnten.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- vertiefende Auseinandersetzung mit den Bedingungen eines nachhaltigen Tourismus (Umwelt, Infrastruktur, gesellschaftliche Akzeptanz),
- Vertrautheit mindestens eines komplexeren Filmes oder einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer journalistischer Texte.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird das folgende Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Lissabon zwischen Migration und Marginalisierung

Im Mittelpunkt des Themas steht die Debatte über die gegenwärtigen sozialen Veränderungen Lissabons aufgrund des erhöhten demographischen Zuwachses der Bevölkerung, der die Struktur der Großstadt beeinflusst. Im Unterricht werden zwei Ebenen untersucht: zum einem die Organisation des urbanen und suburbanem Raumes und deren Folgen wie z. B. Gentrifizierungsphänomene. Zum anderen entwickelt sich die Großstadt als Schauplatz (inter)-kultureller Erfahrung in einem multiethnischen und -kulturellen Kontext. Neben der einzigartigen kulturellen Vielfalt prägen Vorurteile, Marginalisierung und soziale Ungleichheit den Alltag.

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Bild der Großstadt bekommen, indem sie sich mit ihren politischen, geographischen und kulturellen Besonderheiten und dem Selbstverständnis ihrer Bevölkerung auseinandersetzen.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens eines komplexeren Filmes und einer literarischen Langschrift, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Geschichte Lissabons,
- Grundkenntnisse über die geographische und wirtschaftliche Situation Lissabons als Hintergrund für soziale Spannungen – Lisboa africana,
- An Beispielen erarbeitete Kenntnisse über den Alltag in Lissabon als Ballungszentrum,
- Exemplarisch vermittelte Kenntnisse über das soziale Zusammenleben und die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Lissabon,
- Exemplarisch vermittelte Kenntnisse über Multikulturalität und Interkulturalität.

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

- Siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längeren Erzählungen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den **Anforderungsbereichen *I*** *Compreensão,* ***II*** *Análise und* ***III*** *Comentário* (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
esboçar	dar as ideias principais, traçar a estrutura geral	Esboça o ponto de vista do escritor, relativamente ao amor, ao casamento e ao divórcio.
apresentar	apresentar os aspetos principais	Apresenta as ideias do autor relativamente a… Apresenta as vantagens de uma candidatura a uma bolsa de estudo.
resumir	transmitir em poucas palavras uma ideia dos pontos, ideias, tópicos ou acontecimentos principais do texto.	Resume o texto. Resume a informação do texto acerca das energias renováveis.
für die Anforderungsbereiche I und II		
descrever	traçar um perfil detalhado	• Descreve a aparência do soldado. (**I**) • Descreve o modo como o narrador cria uma atmosfera de suspense. (**II**)
für den Anforderungsbereich II		
analisar/ examinar	descrever ou explicar em detalhe	Analisa o modo como se desenvolveu a migração. Examina os diferentes pontos de vista dos protagonistas, a partir da origem da classe social.
caraterizar	fazer uma análise aprofundada da personagem	Carateriza o protagonista a partir do trecho.
contrastar	realçar as diferenças entre dois ou mais aspetos	Contrasta as ideias do autor com as teorias que conheces sobre a violência/ agressão humana.
explicar	tornar claro	Explica a obsessão do protagonista em relação ao poder.
ilustrar	usar exemplos para explicar ou tornar claro	Ilustra as diferenças entre a vida escolar alemã e a portuguesa.
für die Anforderungsbereiche II und III		
comparar	mostrar semelhanças e diferenças	Compara as opiniões dos vários especialistas sobre os estilos de educação apresentadas no texto.
interpretar	explicar o sentido ou propósito de algo	Interpreta a mensagem / sentido da imagem.
für den Anforderungsbereich III		
avaliar	exprimir uma opinião bem fundamentada sobre a natureza ou qualidade de um determinado assunto	Avalia a importância da aprendizagem de línguas para o futuro de um indivíduo. Avalia o sucesso das medidas tomadas até ao presente para reduzir a poluição do ambiente.
comentar	elaborar uma opinião clara ou sustentar uma visão crítica	Comenta o ponto de vista do autor no que se refere ao papel da mulher.
discutir	Apresentar argumentos ou razões a favor e contra, especialmente para chegar a uma conclusão bem fundamentada	Discute se o estatuto social determina as opções de futuro do indivíduo.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
justificar	expor razões adequadas para decisões ou conclusões	Tu és o diretor da escola. Justifica a tua decisão de proibir de fumar nas instalações da escola.
redigir	Produzir um texto a partir de caraterísticas específicas.	Redige o final do texto/ da carta/ do diálogo, etc.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explicar	tornar algo claro e compreensível, tendo em conta as diferenças relacionadas com a cultura, se necessário	Baseando-te no texto sobre as políticas de proteção do meio ambiente, explica o princício da separação do lixo doméstico.
esboçar, apresentar, resumir	dar um relato conciso sobre os aspetos ou ideias mais importantes	Apresenta as informações mais relevantes sobre a imagem dos migrantes nos meios de comunica-ção social alemães.
redigir	produzir um texto a partir de caraterísticas específicas	A partir das informações do artigo, redige um texto em português sobre o teu projeto de elaborar uma página da internet, na qual informas os teus colegas sobre a possibilidade de obter uma bolsa de estudo numa universidade alemã.

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
completar, preencher	Completa as frases usando entre uma e cinco palavras. Preenche as informações que faltam usando entre uma e cinco palavras.
apresentar uma lista	Apresenta uma lista dos aspetos mais importantes mencionados na discussão.
fazer corresponder/ ligar	Faz corresponder as imagens a cada uma das personagens. Sobra uma imagem.
situar/ apresentar	Apresenta as ideias do interlocutor A.
escolher	Escolhe a resposta certa.

11. Russisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Russische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 bzw. 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Russisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas Kunst, Kultur, Medien: kennen, verstehen, genießen wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Антоша Чехонте и Антон Павлович Чехов - юмор и психологизм

Im Mittelpunkt des Themas steht das erzählerische Werk A. P. Čechovs, des Meisters der kurzen Prosaform an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten grundlegende Merkmale und Gegenstände der satirisch-humoristischen Anfänge des Schriftstellers anhand seiner kurzen Erzählungen heraus. Die satirische Kritik wird dabei in groben Zügen in die gesellschaftliche Situation im Russland des späten 19. Jahrhunderts eingebettet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden exemplarische Erzählungen und Novellen mit ihren genauen und dennoch lakonisch und scheinbar ohne Wertung präsentierten Beobachtungen des menschlichen Verhaltens. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich darüber hinaus mit durchgängigen Themen des Werks auseinander, wie z. B. mit der Kritik an geistiger Enge und Beschränktheit oder der skeptischen Reflexion über die Möglichkeit einer grundsätzlichen Veränderung des Menschen. Biographische Aspekte, insbesondere zu Čechovs Engagement als Mediziner, können weitere Aufschlüsse zur Sichtweise des Autors auf Mensch und Gesellschaft und seinem besonderen Humanismus bieten. Auf dem erhöhten Anforderungsniveau ist die Einbeziehung der frühen komödiantischen Szenen und späten großen Dramen – letztere in Auszügen – denkbar.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – kürzeren literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Schaubilder, Karten, Filme, Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen und ggf. von Verfilmungen, deren differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- elementare Grundkenntnisse über die Entwicklung des erzählerischen Werks Čechovs von den frühen humoristischen Skizzen bis zu den großen Novellen,
- exemplarische Einblicke in den historischen Hintergrund des Werks – die 80er und 90er Jahre des 19. Jahrhunderts als Phase der politischen Stagnation und Reaktion im Russischen Reich,
- grundlegender Überblick zur Biographie Čechovs.

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau, hinzu treten:
- grundlegende Einblicke in die stilistische Entwicklung des Schriftstellers und die Besonderheiten seiner Erzählweise,
- vertiefende Behandlung charakteristischer Themen des Werks (s. o.),
- ausgewählte Beziehungen des Autors zu seinen Zeitgenossen im groben Überblick, z. B. Tolstoj, Gor'kij.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

«Ни к селу, ни к городу» –

образы жизни в мегаполисах и на периферии сегодня

Im Mittelpunkt des Themas steht die in der russischen Kultur und Gesellschaft traditionell große Differenz zwischen großstädtischen und ländlichen Lebensweisen. Durch die immense Größe des russischen bzw. sowjetischen Staates hat sich eine Distanz zwischen der urbanen Modernität großer städtischer Zentren im europäischen Teil Russlands und den ländlichen Regionen der Peripherie herausgebildet. Die vergleichende Betrachtung konzentriert sich auf die gegenwärtigen Möglichkeiten und Perspektiven in Metropolen wie Moskau und St. Petersburg im Gegensatz zu den ganz unterschiedlichen Lebensbedingungen in peripheren Regionen Russlands wie z. B. Sibirien (ggf. mit autonomen Republiken wie z. B. Sacha/ Jakutien oder Burjatien). Aspekte der Ökologie werden in Grundzügen behandelt (Probleme der Großstadt vs. Erhaltung von Naturschutzgebieten z. B. am Bajkal-See). Die historische Entwicklung der Metropolregionen sowie Erweiterung des russischen Staatsgebiets in Asien können auf dem erhöhten Anforderungsniveau in Grundzügen behandelt werden. Mit Blick auf die Literatur ist die vergleichende Einbeziehung von Filmen und Erzählungen aus dem Umkreis der sogenannten „Dorfprosa“ (ab den 60er Jahren des 20. Jh.) in Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau im Einzelfall denkbar (z. B. Šukšin).

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus Sachtexten und literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Schaubilder, Grafiken u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse mindestens einer literarischen Langschrift oder mehrerer längerer Erzählungen oder mehrerer längerer Sachtexte hinzu, ihre differenzierte Einbettung in kulturelle und historische Kontexte sowie die Untersuchung ihrer formalen Aspekte.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Überblickswissen zum Gegensatz von ländlichen und städtischen Lebensformen im heutigen Russland.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu treten:
- exemplarische Grundkenntnisse zu gesellschaftlichen Prozessen im Spannungsfeld von Zentrum und Peripherie im russischen Staat.
- grobes Überblickswissen zur Entwicklung der Metropolregionen in Russland,
- grundlegendes Orientierungswissen zu unterschiedlichen Lebensbedingungen und Besonderheiten verschiedener peripherer Regionen, z. B. Sibiriens,
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längeren journalistischen Texten bzw. Sachtexten zur Thematik.

Russisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des Themenbereichs *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

„Neue" Medien in unserer Gesellschaft – Fluch oder Segen?

Im Mittelpunkt des Themas stehen kontroverse Positionen und Erfahrungen zur Nutzung der sogenannten „Neuen Medien" in der modernen Gesellschaft Russlands und Deutschlands. Dabei werden vor allem folgende Aspekte behandelt: Neue Publikationsformen, soziale Netzwerke, Umgang mit Computerspielen, Datensicherheit, Neue Medien als politische Plattform und Cyber-Mobbing. Im Zentrum steht das Nutzerverhalten der jüngeren Generation.

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen anhand ausgewählter Beispiele eine Vorstellung von Diskussionen und Kontroversen zum Nutzen von Neuen Medien in Russland. Kontrastive Vergleiche mit Deutschland werden an geeigneten Stellen gezogen.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus einfachen Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Grafiken, Schaubilder u. ä. sowie Hörtexte. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, bei der Analyse und Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse zu Kommunikationsformen im Bereich der Neuen Medien in Russland (soziale Netzwerke, Blogs etc.),
- Grundkenntnisse zu Möglichkeiten und Gefahren verschiedener Aspekte der Neuen Medien,
- Einblicke in die Diskussion um Datensicherheit und politisches Engagement in den Neuen Medien,
- Einblicke in Veränderungen der Mediennutzung im Alltag.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des Themenbereichs *Universelle Themen der Menschheit* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema als Schwerpunkt vorgegeben:

Jugend und Beruf – neue Perspektiven in Ost und West

Im Mittelpunkt des Themas stehen Lebenserfahrungen von russischen und deutschen Jugendlichen in einer Berufswelt, die einem schnellen Wandel unterworfen ist. Gerade in Russland haben sich in den letzten beiden Jahrzehnten im Zuge des Übergangs zur Marktwirtschaft nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch die Wert- und Zielvorstellungen Jugendlicher grundlegend verändert.

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen verschiedene Berufs- und Lebensperspektiven, gewinnen einen ersten Einblick in das russische Bildungs- und Hochschulsystem und erörtern in Grundzügen Vor- und Nachteile verschiedener Wege in das Berufsleben. Dabei erwerben sie z. B. Grundlagen von Bewerbungen bzw. Bewerbungsgesprächen bei russischen Unternehmen oder gewinnen elementare Einsichten in deutsch-russische Wirtschaftsbeziehungen. Der Vergleich mit der Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt und eigenen Zielvorstellungen bietet sich an. Als weiterer Aspekt kann die Frage nach Anstellungen bei deutschen Unternehmen, bei denen Russischkenntnisse eine Rolle spielen, thematisiert werden.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus einfachen Sachtexten und ggf. entsprechenden Kurzgeschichten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen ggf. Grafiken, Schaubilder u. ä. sowie Hörtexte. Der

Schwerpunkt liegt beim Verständnis, bei der Analyse und Kommentierung der in den Materia-Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über die Berufsperspektiven und -chancen von Jugendlichen in Deutschland und Russland: Unterschiede und Gemeinsamkeiten,
- Grundkenntnisse zum Prestige verschiedener Berufe und entsprechend veränderten Wertvorstellungen in Russland,
- Einblicke in das russische Schul- und Hochschulsystem,
- elementare Einblicke in russisch-deutsche Wirtschaftsbeziehungen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
изложить, изобразить	передать главные черты, структуру или общие принципы чего-н.	Изложите мнение автора о любви, браке и разводе.
выделить, констатировать	кратко и ясно представить главные аспекты чего-н.	Выделите идеи автора о…
составить краткое содержание	кратко изложить главные факты или идеи текста в упорядоченной по временной последовательности форме	Составьте краткое содержание данного текста.
für die Anforderungsbereiche I und II		
описать, изобразить	дать детальный отсчёт качеств чего-н./ кого-н.	• Опишите внешний вид и поведение персонажа. (**I**) • Опишите способ, с помощью которого автор драмы создаёт напряжённую атмосферу. (**II**)
für den Anforderungsbereich II		
проанализировать, дать анализ, составить анализ	описать и объяснить детально	Проанализируйте манеру письма данного текста. Составьте анализ противоположных взглядов на социальные условия, высказываемых героями рассказа.
охарактеризовать, составить характеристику	представить чёткий анализ характера персонажа	Охарактеризуйте главного героя данного отрывка из романа.
противопоставить	выделить разницу между двумя или больше предметами	Протипоставьте идею автора о человеческой агрессивности теориям агрессивности, знакомым вам.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
объяснить	описать и определить функции или связности, чтобы проследить за развертыванием, развитием или изменением и выяснить причины данного явления	Объясните одержимость деньгами главного героя.
проиллюстрировать, пояснить	наглядно продемонстрировать, используя примеры	Проиллюстрируйте, каким образом школьная жизнь в России отличается от школьной жизни в Германии.
für die Anforderungsbereiche II und III		
сравнить, сопоставить	показать сходства и расхождения	Сравните мнения об образовании, представляемые экспертами в данном тексте.
интерпретировать, составить интерпретацию	объяснить смысл, значение или замысел чего-н.	Интерпретируйте смысл данной карикатуры.
für den Anforderungsbereich III		
оценить, дать оценку	выразить убедительно обоснованное мнение о сущности или качестве чего-н./кого-н.	Оцените значение изучения иностранных языков для будущего человека.
прокомментировать, составить комментарий	сделать обоснованные, критические примечания к теме, проблеме, аргументированно высказать свои мысли	Прокомментируйте мнение автора о ролях полов.
обсудить, рассмотреть	внимательно рассмотреть данную проблему с целью прийти к объективному выводу при взвешивании аргументов, приведении примеров	Обсудите значение социального положения для формирования убеждений человека.
обосновать, оправдать	подкреплять решения или выводы доказательствами, упорядоченной аргументацией	Вы – директор школы. Обоснуйте свои причины запретить как учителям так и ученикам курение на территории школы.
написать (+ *жанр текста*)	написать текст с определёнными жанровыми свойствами	Напишите концовку рассказа / письмо редактору / диалог и т. д.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
объяснить	описать и определить функции или связности и выяснить причины данного явления, учитывая, если нужно, культурные расхождения	Объясните на основе текста принципы сортировки мусора в Германии.
изложить, представить, составить краткое содержание	составить кратко главные факты или идеи текста, учитывая, если нужно, культурные расхождения	Представьте для международного школьного проекта в ЕС главную информацию об имидже мигрантов в немецких СМИ в виде официального электронного письма.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
написать (+ *жанр текста*)	написать текст с определёнными жанровыми свойствами	Используя информацию в данном тексте, напишите по-русски статью для веб-сайта проекта, в которой вы объясните своим российским партнёрам, как можно получить стипендию в немецком университете.

Kompetenzbereich „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
заполнить, вставить	Заполните/дополните ниже указанные предложения, используя максимально 5 слов. Вставьте нужную информацию, используя ок. 1 – 5 слов.
перечислить, назвать	Перечислите самые главные аспекты, названные в дискуссии.
сопоставить	Сопоставьте по данным из текста каждого человека с одной из картин. Есть одна картина, которая вам не нужна.
выделить, констатировать	Выделите идеи, поддерживаемые собеседником А.
отметить	Отметьте правильный ответ.

12. Spanisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Spanische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau: (nur weitergeführte Fremdsprache):	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau: (weitergeführte und neu aufgenommene Fremdsprache):	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.1 bzw. 3.2.2 Anforderungen – neu aufgenommene bzw. weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Spanisch als weitergeführte Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Juventud en Movimiento

Die seit 2007 andauernde wirtschaftliche Krise in Spanien hat weitreichende Auswirkungen auf das Leben besonders der jungen erwachsenen Spanier. Das Fehlen beruflicher Perspektiven auf dem heimischen Arbeitsmarkt trotz guter Ausbildung führt zu einschneidenden Veränderungen in der spanischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Unterrichts soll der Umgang der betroffenen jungen Menschen mit dieser Situation stehen. Deren Reaktionen und mögliche Lösungsansätze sollen vor dem Hintergrund politischer Maßnahmen und privater Initiative beleuchtet werden.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Dies geschieht in erster Linie auf der Basis von Sachtexten. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** treten die Lektüre mindestens einer literarischen Ganzschrift sowie ihre differenzierte Einbettung in kulturelle, politische und wirtschaftliche Kontexte und die Untersuchung ihrer sprachlichen und formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Grundkenntnisse über die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage Spaniens,
- Grundkenntnisse über die Abwanderung Jugendlicher („fuga de cerebros“),
- Grundkenntnisse über Auswirkungen auf die persönliche Lebenssituation Betroffener,
- Grundkenntnisse über individuelle Lösungsansätze (z.B. Selbstständigkeit, politisches oder soziales Engagement),
- Grundkenntnisse über politische Lösungsansätze in Europa zur Jugendarbeitslosigkeit.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu treten:
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längeren Erzählungen zu einem der oben genannten Themen.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Fragen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Ser indígena en Guatemala

1992, genau fünfhundert Jahre nach der Entdeckung des amerikanischen Kontinents, wurde die guatemaltekische Menschenrechtsaktivistin Rigoberta Menchú mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Als Indígena wurde sie damit über Nacht berühmt und lenkte das Augenmerk der Weltöffentlichkeit auf die Lebensrealität der indigenen Bevölkerung in Guatemala.

Gegenwärtig sind etwa 50% der guatemaltekischen Bevölkerung direkte Nachkommen der Maya, die durch ihre Vielsprachigkeit und die Pflege indigener Lebensweise den kulturellen Reichtum Guatemalas darstellen, dennoch aber kaum die Chance haben, eine gleichberechtigte Rolle in der Gesellschaft zu spielen. Die Situation der Indigenen ist durch kulturelle Vielfalt auf der einen und gesellschaftliche Marginalisierung auf der anderen Seite geprägt. Die Folgen ihrer sozialen, politischen und wirtschaftlichen Benachteiligung sind Armut, mangelnde

Bildungsmöglichkeiten, prekäre Arbeitsbedingungen in multinationalen Unternehmen sowie die Emigration in die USA.

Auf der notwendigen Basis der skizzierten komplexen Sachverhalte soll den Schülern ein Einblick in den Alltag und die gesellschaftlichen Strukturen Guatemalas vermittelt werden. Einen Schwerpunkt stellen dabei das Selbstverständnis, die aktuellen Lebensbedingungen und die gesellschaftlichen Perspektiven der Maya – besonders der jüngeren Generation - dar.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Dies geschieht in erster Linie auf der Basis von Sachtexten. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Lektüre mindestens einer literarischen Ganzschrift oder mehrerer Auszüge sowie ihre differenzierte Einbettung in kulturelle, politische und wirtschaftliche Kontexte sowie die Untersuchung ihrer sprachlichen und formalen Aspekte hinzu.

Grundlegendes Niveau – Basiswissen

- Überblickswissen zu historisch folgenreichen Strukturen der spanischen Kolonisierung Zentralamerikas: „encomiendas“, Christianisierung, gesellschaftliche Hierarchie in der ethnischen Vielfalt
- Grundkenntnisse über die Errungenschaften der Maya-Kultur (früher und heute)
- Überblickswissen über den Bürgerkrieg von 1960 - 1996 und das „Abkommen über die Identität und die Rechte der indigenen Bevölkerung“ (Teil des Friedensvertrages vom 31.5.1995)
- Grundkenntnisse über prägende Merkmale der wirtschaftliche Situation Guatemalas: ungerechte Landverteilung / Landraub, Rolle der multinationalen Konzerne (z.B. United Fruit Company, Maquiladora-Industrie), Emigration (Remesas), Ausdehnung des informellen Sektors (Schattenwirtschaft), Kinderarbeit
- Grundkenntnisse über prägende Merkmale der sozialen Situation der Indígenas, besonders der Jugendlichen: Bildungswesen, Maras, Rassismus, Rechtlosigkeit, die besondere Benachteiligung indigener Frauen in Guatemala
- Überblickswissen zu Rigoberta Menchú (Biographie und politische Arbeit) und zu aktuellen indigenen Bewegungen in Guatemala / Zentralamerika

Erhöhtes Niveau – Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu treten:
- Lektüre: Auszüge aus Eliza Burgos - Debray: Me llamo Rigoberta Menchú y así me nació la conciencia
- Vertrautheit mit sprachlichen Mitteln und ihrer Wirkung

Spanisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Themen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Juventud en Movimiento

Die seit 2007 andauernde wirtschaftliche Krise in Spanien hat weitreichende Auswirkungen auf das Leben besonders der jungen erwachsenen Spanier. Das Fehlen beruflicher Perspektiven auf dem heimischen Arbeitsmarkt trotz guter Ausbildung führt zu einschneidenden Veränderungen in der spanischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Unterrichts soll der Umgang der betroffenen jungen Menschen mit dieser Situation stehen. Deren Reaktion und mögliche Lösungsansätze sollen vor dem Hintergrund politischer Maßnahmen und privater Initiative beleuchtet werden.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen in erster Linie aus Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder, Karten u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte.

Basiswissen

- Grundkenntnisse über die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage Spaniens,
- Grundkenntnisse über die Abwanderung Jugendlicher („fuga de cerebros“),
- Grundkenntnisse über Auswirkungen auf die persönliche Lebenssituation Betroffener,
- Grundkenntnisse über individuelle Lösungsansätze (z.B. Selbstständigkeit, politisches oder soziales Engagement),
- Grundkenntnisse über politische Lösungsansätze Spaniens zur Jugendarbeitslosigkeit.

Zur Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Politische und soziale Fragen der Gegenwart* wird für die schriftliche Abituraufgabe folgendes Thema vorgegeben:

Ser indígena en Guatemala

1992, genau fünfhundert Jahre nach der Entdeckung des amerikanischen Kontinents, wurde die guatemaltekische Menschenrechtsaktivistin Rigoberta Menchú mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Als Indígena wurde sie damit über Nacht berühmt und lenkte das Augenmerk der Weltöffentlichkeit auf die Lebensrealität der indigenen Bevölkerung in Guatemala.

Gegenwärtig sind etwa 50% der guatemaltekischen Bevölkerung direkte Nachkommen der Maya, die durch ihre Vielsprachigkeit und die Pflege indigener Lebensweise den kulturellen Reichtum Guatemalas darstellen, dennoch aber kaum die Chance haben, eine gleichberechtigte Rolle in der Gesellschaft zu spielen. Die Situation der Indigenen ist durch kulturelle Vielfalt auf der einen und gesellschaftliche Marginalisierung auf der anderen Seite geprägt. Die Folgen ihrer sozialen, politischen und wirtschaftlichen Benachteiligung sind Armut, mangelnde Bildungsmöglichkeiten, prekäre Arbeitsbedingungen in multinationalen Unternehmen sowie die Emigration in die USA.

Auf der notwendigen Basis der skizzierten komplexen Sachverhalte soll den Schülern ein Einblick in den Alltag und die gesellschaftlichen Strukturen Guatemalas vermittelt werden. Einen Schwerpunkt stellen dabei das Selbstverständnis, die aktuellen Lebensbedingungen und die gesellschaftlichen Perspektiven der Maya – besonders der jüngeren Generation - dar.

Auf diesem Niveau stehen Informationen und kontroverse Positionen zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Dies geschieht in erster Linie auf der Basis von Sachtexten. Hinzu kommen Statistiken, Schaubilder u. ä., Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder

Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommen-Kommentierung der durch die Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Basiswissen

- Überblickswissen zu historisch folgenreichen Strukturen der spanischen Kolonisierung Zentralamerikas: „encomiendas“, Christianisierung, gesellschaftliche Hierarchie in der ethnischen Vielfalt
- Grundkenntnisse über die Errungenschaften der Maya-Kultur (früher und heute)
- Überblickswissen über den Bürgerkrieg von 1960 - 1996 und das „Abkommen über die Identität und die Rechte der indigenen Bevölkerung“ (Teil des Friedensvertrages vom 31.5.1995)
- Grundkenntnisse über prägende Merkmale der wirtschaftliche Situation Guatemalas: ungerechte Landverteilung / Landraub, Rolle der multinationalen Konzerne (z.B. United Fruit Company, Maquiladora-Industrie), Emigration (Remesas), Ausdehnung des informellen Sektors (Schattenwirtschaft), Kinderarbeit
- Grundkenntnisse über prägende Merkmale der sozialen Situation der Indígenas, besonders der Jugendlichen: Bildungswesen, Maras, Rassismus, Rechtlosigkeit, die besondere Benachteiligung indigener Frauen in Guatemala
- Überblickswissen zu aktuellen indigenen Bewegungen in Guatemala / Zentralamerika

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** *comprensión*, **II** *análisis* und **III** *comentario / tarea creativa* (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen enthalten den 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
exponer	mostrar ciertos aspectos sin dar demasiados detalles	Expón las condiciones de vida del protagonista.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a una persona	Presenta la opinión del autor sobre ...
resumir	presentar brevemente los aspectos esenciales de un texto	Resume el texto.
für die Anforderungsbereiche I und II		
describir	presentar/referir de manera detallada aspectos determinados de algo o alguien	Describe el aspecto físico del padre. (I) Describe la manera del jefe de crear un ambiente agresivo. (II)
für den Anforderungsbereich II		
analizar **examinar**	describir y explicar detalladamente	Analiza la relación de los novios. Examina los diferentes puntos de vista sobre la violencia de género.
caracterizar	describir los rasgos de un personaje generalizando los puntos particulares o detalles mencionados	Caracteriza al protagonista.
explicar	hacer entender algo	Explica el interés del protagonista por el tango.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für die Anforderungsbereiche II und III		
comparar	mostrar semejanzas y diferencias	Compara la opinión de los jóvenes presentados sobre el paro en España.(II) Compara las experiencias del protagonista con las tuyas. (III)
interpretar	explicar el sentido o la intención de algo	Interpreta el mensaje de la caricatura.
für den Anforderungsbereich III		
juzgar	valorar, formar juicio sobre la naturaleza o cualidad de algo o alguien basado en argumentos	Juzga el comportamiento de los padres.
comentar	expresar opiniones u observaciones y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y / o sus propias experiencias.	Comenta la opinión del autor.
discutir	dar argumentos o razones a favor y en contra para llegar a una solución, referirse a un punto de vista, ponerle objeciones y manifestar una opinión contraria	Discute las ventajas y los inconvenientes de la solución propuesta por el autor.
justificar	aportar razones adecuadas para decisiones y conclusiones	Eres el diretor de un instituto. Justifica tu decisión de prohibir el uso de móviles durante las clases.
escribir (+ tipo de texto)	escribir un texto caracterizado por rasgos específicos	Escribe una carta al director, Escribe un diálogo etc.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explicar	hacer entender teniendo en cuenta diferencias culturales si es necesario	Explica - basado en el texto sobre el paro - la situación del paro juvenil en Alemania.
exponer, presentar, resumir	nombrar brevemente los puntos o aspectos más importantes de un texto añadiendo aspectos culturales si es necesario	Presenta para un proyecto universitario español las informaciones centrales sobre la adicción al alcohol de los jóvenes alemanes en un e-mail formal.
escribir (+ tipo de texto)	Redactar un texto caracterizado por rasgos específicos	Escribe -utilizando las informaciones del texto presentado- una carta a tu amigo español en la que le informas cómo solicitar una beca del Instituto Goethe de Hamburgo.

Kompetenzbereich "Hörverstehen"

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
completar	Completa las frases siguientes utilizando de 1 a 5 palabras.
nombrar	Nombra los aspectos más importantes mencionados en la discusión.
enlazar	Enlaza las imágenes con los términos adecuados. Hay una imagen que sobra.
exponer	Expón las ideas apoyadas por el locutor A.
marcar con una cruz	Marca con una cruz la respuesta correcta.

13. Türkisch

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält

- **eine** Hörverstehensaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den ersten 30 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist,
- **eine** Sprachmittlungsaufgabe, die von allen Abiturientinnen und Abiturienten in den folgenden 60 Minuten zu bearbeiten und danach von der Fachlehrkraft einzusammeln ist, sowie
- **zwei** Schreibaufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.), die die Abiturientinnen und Abiturienten **nach diesen insgesamt 90 Minuten** erhalten.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zunächst **nur** die Hörverstehensaufgabe; Abgabe nach 30 Minuten,
- erhält dann **nur** die Sprachmittlungsaufgabe; Abgabe nach 60 Minuten
- erhält nach 90 Minuten **zwei** Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hinweise zu den Aufgaben:

Hörverstehensaufgabe
Die Hörverstehensaufgabe kann unterschiedliche Teilaufgaben beinhalten (*multiple-choice*, *matching*, Kurzantworten etc.).

Sprachmittlung
Die Sprachmittlung erfolgt vom Deutschen ins Türkische.

Schreibaufgabe
Im Sinne des erweiterten Textbegriffes können auch Bilder und Grafiken zur Textvorlage gehören.

Bearbeitungszeit:

Erhöhtes Anforderungsniveau:	**315** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 225 Minuten für die Schreibaufgabe
Grundlegendes Anforderungsniveau:	**255** Minuten, davon 30 Minuten für die Hörverstehensaufgabe, 60 Minuten für die Sprachmittlung und 165 Minuten für die Schreibaufgabe

Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit an der Schreibaufgabe enthalten.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 mit den dort ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Sprachliche / textanalytische Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der Vorbereitung auf das schriftliche Abitur muss die Weiterentwicklung der sprachlichen und textanalytischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sein, wie sie im Bildungsplan „Neuere Fremdsprachen" für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung von 2009 beschrieben werden.

(Abschnitt 3.2.2 Anforderungen – weitergeführte Fremdsprache – für die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben sowie die folgenden Übersichten zu erforderlichen sprachlichen Mitteln.)

Zur Aufgabe I

Im Rahmen des umfassenden Themas *Zielsprachenland: Entwicklung und Identität* wird folgendes Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Lebenswirklichkeit in Stadt und Land

Im Mittelpunkt des Themas stehen Darstellung und Verständnis des städtischen und ländlichen Lebens. Seit den 50er Jahren gehört eine bedeutende Migrationsbewegung nach Westen zur türkischen Entwicklung. Die Vorstädte z. B. der Metropole Istanbul sind in den vergangenen 30 Jahren stark angewachsen. Fast 70 Prozent der Türken leben heute in Städten, vor 35 Jahren lebte die Mehrheit noch auf dem Land. Im Westen haben sich Izmir und Ankara, Antalya und Bursa in kurzer Zeit zu bedeutenden Großstädten entwickelt. Daraus ergeben sich Probleme wie Landflucht, städtische Überbevölkerung und Konfrontationen der städtischen und ländlichen Lebensform. Tradition und Moderne treffen aufeinander in der Alltagsrealität.

Die wirtschaftliche Situation der Türkei hat sich seit der Krise im Jahr 2001 erheblich gebessert. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung verlaufen aber nicht überall in der Türkei (Ost/West oder Stadt/Land) gleichmäßig. Es entsteht eine in sich vielfältig gegliederte und gebrochene Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur mit agrarischen und urbanen Lebensweisen.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z.B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse formaler Aspekte mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift hinzu sowie ihre Einbettung in kulturelle und historische Kontexte.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Grundkenntnisse über soziokulturelle Prozesse sowie Hintergründe für kulturell geprägte Verhaltensmuster in den großen Städten und ländlichen Regionen
- Gründe für das West-Ost-Gefälle
- exemplarische Kenntnisse zur Vielfältigkeit der Regionen: Zusammenhang zwischen dem geographischen und klimatischen Profil einer Region und der jeweiligen kulturellen Prägung
- Unterschiede in den Lebenswelten bezüglich z. B. Bildung, Arbeitswelt, Familie, Rolle der Frau.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Vertrautheit mit einer literarischen Ganzschrift oder mehreren längeren Erzählungen oder mehreren längeren journalistischen Texten und einem Film zu einem der oben genannten Themen.

Aufgabe II

Im Rahmen des umfassenden Themas *Multikulturelle und interkulturelle Beziehungen* wird folgendes Thema als Schwerpunkt für die schriftliche Abituraufgabe vorgegeben:

Migration und Identität

Im Mittelpunkt des Themas stehen die Bedingungen des Zusammenlebens von Menschen mit türkischer und deutscher Herkunft. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der ersten, zweiten und dritten/vierten Einwanderergeneration aus der Türkei sowie dem Prozess ihrer Identitätsentwicklung während der letzten 60 Jahre auseinander. Den Schülerinnen und Schülern soll mit Blick auf die Globalisierung die Bedeutung der besonderen Rolle der gegenwärtigen bzw. der kommenden Generationen hinsichtlich der Bedingungen, Kriterien und Maßstäbe für ein erfolgreiches Leben sowohl in der türkischen als auch deutschen Gesellschaft bewusst gemacht werden.

Auf dem **grundlegenden Niveau** stehen Informationen und kontroverse Positionen aus – in erster Linie – Sachtexten zu den Aspekten des Themas im Zentrum der Arbeit. Hinzu kommen z.B. Statistiken, (Schau)Bilder, Karikaturen, Filme und Hörtexte sowie Kurzgeschichten oder Auszüge aus Romanen. Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger bei der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.

Auf dem **erhöhten Niveau** tritt die Analyse formaler Aspekte mindestens eines Filmes und einer literarischen Langschrift hinzu sowie ihre differenziertere kulturelle, soziologische und politische Betrachtung.

Grundlegendes Niveau - Basiswissen

- Historischer Überblick über die Gründe der Migration nach Deutschland in den vergangenen 60 Jahren
- Lebensbedingungen der ersten, zweiten, dritten/vierten Generationen im Vergleich
- Auseinandersetzung mit der eigenen/familiären Migrationsbiographie
- Bedingungen, Probleme und Chancen der eigenen Vermittlerrolle zwischen den Kulturen (in Familie und Öffentlichkeit)
- Chancen der jetzigen Generation in Deutschland (Perspektiven), z.B. die Rolle der Bildung und guter Sprachkenntnisse der ersten, zweiten, dritten/vierten Sprache.

Erhöhtes Niveau - Basiswissen

- siehe grundlegendes Niveau; hinzu tritt:
- Vertrautheit mit einer literarischen Langschrift und einem Film zu einem (oder mehreren) der oben genannten Themenbereiche.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.
Die Tabellen orientieren sich an dem 2014 von allen Bundesländern vereinbarten Grundstock von Operatoren für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
für den Anforderungsbereich I		
ana hatlarıyla anlatmak	Bir metnin ya da yazarın ana düşüncelerini, görüşlerini vermek.	Yazarın göç hakkındaki görüşlerini ana hatlarıyla anlatınız.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
belirtmek, dile getirmek	Ana görüşleri kısa ve öz olarak göstermek, saymak, sıralamak, çıkarmak.	Yazarın, gençlik konusundaki düşüncelerini belirtiniz. Yazarın gençlik hakkındaki görüşlerini dile getiriniz.
özetlemek, özet çıkarmak	Bir yazı, konu, ya da filmin içeriğini ana çizgileriyle, daha az sözcükle, kısa ve öz biçimde anlatmak.	Öyküyü kendi sözcüklerinizle özetleyiniz. Öykünün özetini kendi sözcüklerinizle çıkarınız.
für die Anforderungsbereiche I und II		
betimlemek, tasvir etmek	Bir durumu, bir sorunu, bir kişiyi kendine özgü nitelikleriyle anlatma, tasvir etmek.	• Öyküde segilenen kişilerin dış görünüşlerini tasvir ediniz/ betimleyiniz. (I) • Olay kahramanının karakter özelliklerini tasvir ediniz/ betimleyiniz. (II)
für den Anforderungsbereich II		
incelemek /analiz etmek, çözümlemek	Bir konuyu, bir nesneyi düşünsel ya da gerçekliği yönünden kurucu parçalarına ayırarak yapısının, işleyişinin, gelişim yasalarının ortaya konması işlemi.	Şiirin biçimini ve içeriğini inceleyiniz / analiz ediniz. Yazarın kullandığı dilsel araçları açıklayarak, vermek istediği mesajı çözümleyiniz.
karakterize etmek, karakter özelliklerini çıkarmak	Bir eserde bir karaktere özgü olan duygu, tutku ve düşünce özelliklerini, ayırıcı niteliklerini ortaya çıkarmak.	Roman kahramanını karakterize ediniz. Olay kahramanının karakter özelliklerini çıkarınız.
kıyaslamak	İki ya da daha fazla nesnenin arasındaki farklılıkları vurgulamak, aradaki farkı göstermek üzere karşılaştırmak.	Türkiye'deki azınlık toplulukların günümüzdeki konumlarını, Osmanlı dönemindeki ile kıyaslayınız.
açıklamak	Bir sözün, bir yazının ne anlatmak istediğini belirtmek.	Yazarın, Türk aydınını niçin suçladığını açıklayınız.
örneklerle/örnekler vererek açıklamak	Bir konuyu daha ayrıntılı bir biçimde anlatabilmek için örneklendirmek.	İstanbul'un en önemli sorunlarını örneklerle/örnekler vererek açıklayınız.
für die Anforderungsbereiche II und III		
karşılaştırmak	Kişi ve nesnelerin benzer veya ayrı yanlarını incelemek için kıyaslamak.	Amanya'da, Türk toplumunun uyum hakkındaki görüşlerini, Alman hükümetinin şimdiye kadar izlediği politikayla karşılaştırınız.
-(i) yorumlamak, açımlamak	Bir yazının, bir sözün, bir metnin anlaşılması güç yönlerini açıklayarak aydınlığa kavuşturmak, anlam ve amacını açıklamak.	Karikatürün mesajını yorumlayınız / açımlayınız.
für den Anforderungsbereich III		
değerlendirmek	Bir şeyin özünü, önemini, nitelik ve niceliğini belirlemek.	Yazarın, kadınlara karşı olan tutumunu kendi bakış açınızdan değerlendiriniz.
hakkında yorumlamak, görüş açıklamak	Bir yazıyı, bir olayı belli bir görüşe göre açıklamak, değerlendirmek.	Yazarın, Türkiye ile Avrupa Birliği ilişkileri hakkındaki görüşlerini gerekçeler göstererek yorumlayınız. / Türkiye ile AB ilişkilieri konusunda kendi görüşlerinizi açıklayınız.
tartışmak	Bir konu üzerinde, birbirine ters olan görüş ve inançları karşılıklı savunmak.	Türkiye'nin AB üyeligi konusunu olumlu ve olumsuz yönleriyle tartışınız.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
savunmak	Hareket veya düşünceyi söz ve yazı ile doğru, haklı göstermeye çalışmak.	Türkiye'de kadın hakları üzerineki görüşlerinizi savununuz.
yazmak (yazı türü)	Bir yazı türü yazmak (örn.: mektup, kompozisyon, köşe yazısı, eleştiri, haber, vs.)	Alman Başbakanına çifte vatandaşlık konusunda bir mektup yazınız. Çifte vatandaşlık konusu üzerine bir köşe yazısı yazınız.

Kompetenzbereich „Sprachmittlung"

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
açıklamak	Bir sözün, bir yazının ne anlatmak istediğini, gerektiğinde kültürel bağlantılı farkları da göz önünde tutarak belirtmek, yorumlamak.	Metne dayanarak, çevre koruma politikası ile ilgili, Almanya'da çöp ayırma ilkesini açıklayınız.
ana hatlarıyla anlatmak, dile getirmek, özetlemek, özet çıkarmak	Bir yazının içeriğini ana çizgileriyle veya fikirleriyle, gerektiğinde kültürel bağlantılı farkları da göz önünde tutarak vermek.	Uluslararası bir proje için, bir rapor yazarak, göçmen kökenlilerin Alman basınında nasıl görüldüğünü dile getiriniz / ana hatlarıyla anlatınız.
yazmak (yazı türü)	Bir yazı türü yazmak (örn.: mektup, kompozisyon, köşe yazısı, eleştiri, haber, vs.)	Metinden aldığınız bilgileri kullanarak organik tarımın önemini anlatan bir köşe yazısı yazınız.

Kompetenzbereich „Hörverstehen"

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
tamamlamak, boşlukları doldurmak	Aşağıdaki cümleleri, yaklaşık 1ile 5 arası sözcükle tamamlayınız. Yaklaşık 1ile 5 arası sözcükle boşluları doldurunuz.
listelemek, belirtmek	Tartışmada değinilen en önemli görüşleri listeleyiniz/belirtiniz.
eşleştirmek	Her kişiyi bir resimle eşleştiriniz. Bir resim artıyor.
belirlemek	Konuşmacının görüşlerini belirtiniz.
en uygun olan anlatımı işaretlemek	En uygun olan anlatımı işaretleyiniz.

14. Geographie

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (**I**, **II** und **III**) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Materialgebundene (Karte, Text, Schaubild, Grafik, Tabelle etc.) Problemerörterung mit Raumbezug

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** **240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: **300** Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten wird der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel:

- Der in der Oberstufe überwiegend verwendete Atlas (für alle Schülerinnen und Schüler in derselben Auflage).
- Taschenrechner
- Rechtschreibwörterbuch
- Fremdwörterbuch

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der Rahmenplan Geographie in der Fassung von 2009 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Niveau (Kapitel 3.2.1).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs 2019 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Stadtentwicklung“ ist das Thema:

Weltweite Verstädterung und Urbanisierung

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

- Verstädterung und Urbanisierung: Gründe und Probleme,
- Analyse von Stadtstrukturen (besonders soziale und funktionale Gliederung einer Stadt),
- Metropolisierung: Mega Cities und Global Cities.

Zusätzlich auf erhöhtem Niveau:

- Stadterneuerung und Stadtsanierung,
- Stadtökologie: Lebensqualität und Umweltbelastung.

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Disparitäten, Geoökologie* sowie *globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

- räumliche und funktionale Gliederungen städtischer Siedlungen erfassen und beschreiben,
- Teilräume einer Großstadt nach funktionalen und sozialen Merkmalen analysieren und bewerten,
- bauliche, funktionale, ökologische, ökonomische oder soziale Entwicklungsmöglichkeiten von städtischen Teilräumen aufzeigen und diese bewerten.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**

- Probleme und Konflikte bei der Durchführung von Sanierungs- oder Stadtentwicklungsmaßnahmen erläutern und bewerten,
- die Bedeutung und Verantwortung des Menschen für eine nachhaltige Stadtentwicklung diskutieren.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Disparitäten“ ist das Thema:

Einbindung von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

- Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierung (besonders HDI),
- industrieller Strukturwandel und dessen räumliche Wirkungen,
- Strategien für Länder mit Entwicklungsdefiziten (z. B. Abhängigkeit von Rohstoffen/Produkten, Schwankung von Weltmarktpreisen, Protektionismus, Auslandsverschuldung).

Zusätzlich auf **erhöhtem Niveau**

- Globalisierung – Chance oder Risiko für Entwicklungsländer und Schwellenländer,
- Standortentscheidungen im sekundären und tertiären Sektor im Zusammenhang mit harten und weichen Standortfaktoren.

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Geoökologie, Stadtentwicklung* sowie *globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

- mithilfe verschiedener Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung den Entwicklungsstand von Ländern bewerten und auf Basis dieser Daten klassifizieren,
- als Ordnungsraster zur räumlichen Orientierung eine Differenzierung der Staaten nach sozioökonomischen Kriterien und eine Gliederung nach Landschaftszonen anwenden,
- Gründe für Entwicklungsdefizite wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**

- Auswirkungen des Globalisierungsprozesses erfassen, beschreiben und erläutern,
- sich mit eigenen und anderen Wertesystemen auseinandersetzen, indem sie z. B. Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und Ökologie oder solche bei Standortentscheidungen erörtern.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definition	Beispiel
aufzeigen **AB I**	Komplexe Sachverhalte in ihren Grundaussagen knapp wiedergegeben. Dabei können Informationen aus verschiedenen Materialien kombiniert werden. Die zugrunde liegende Problemstellung wurde schon im Unterricht behandelt.	Zeigen Sie die Veränderungen in der Flächennutzung im Großraum Oldenburg auf.
benennen / nennen **AB I**	Informationen und Sachverhalte aus vorgegebenem Material oder Kenntnisse ohne Kommentierung wiedergeben.	Nennen Sie charakteristische Merkmale des Lebensraums Wattenmeer.
beschreiben **AB I**	Materialaussagen und Kenntnisse mit eigenen Worten zusammenhängend, geordnet und fachsprachlich angemessen wiedergeben.	Beschreiben Sie Lage und Dimension des Baikalsees.
darstellen **AB I**	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden und Bezüge strukturiert wiedergeben. Dabei werden Entwicklung und / oder Beziehungen verdeutlicht.	Stellen Sie mögliche auslösende und verstärkende Faktoren für die Hochwasserereignisse dar.
ermitteln **AB I**	Gezieltes Erfassen von Fakten zu einem bestimmten Sachverhalt oder Gegenstand aus vorgegebenem Material.	Ermitteln Sie seit 1989 geplante und verwirklichte Veränderungen im Hamburger Citybereich.
wiedergeben **AB I**	Informationen und Sachverhalte aus vorgegebenem Material oder Kenntnisse so wiedergeben, dass die inhaltlichen Schwerpunkte deutlich aufgezeigt werden.	Geben Sie die Voraussetzungen für die geplanten Maßnahmen wieder.
zusammenfassen **AB I**	Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren.	Fassen Sie die Ziele des Entwicklungshilfeprojekts „Wasser für Alle“ zusammen.
analysieren **AB II**	Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen, auswerten und Strukturen und / oder Zusammenhänge herausarbeiten.	Analysieren Sie das naturräumliche Potenzial Nigerias.
anwenden **AB II**	Übertragen geübter Untersuchungsmethoden auf neue räumliche Sachverhalte und Prozesse.	Wenden Sie das Stadtmodell nach … auf Hamburg an.
begründen **AB II**	Komplexe Grundstrukturen argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen.	Begründen Sie regionale Unterschiede in der Landnutzung Malis.
charakterisieren **AB II**	Einzelaspekte des untersuchten Sachverhaltes oder Raumes systematisch und gewichtet herausarbeiten und dabei ihre Bedeutung und / oder Abfolge herausstellen.	Charakterisieren Sie das Wattenmeer als besonderen Lebensraum.

Operatoren	Definition	Beispiel
einordnen / zuordnen AB II	Sachverhalte und Räume begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen oder in ein Ordnungsraster einordnen.	Ordnen Sie Indonesien in das Modell des demographischen Übergangs ein.
erklären AB II	Informationen und Sachverhalte so darstellen, dass Bedingungen, Ursachen, Folgen und / oder Gesetzmäßigkeiten verständlich werden.	Erklären Sie die Entstehung der in dieser Region vorhandenen Reliefformen.
erläutern AB II	Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und Beziehungen deutlich machen.	Erläutern Sie die aktuelle Wassersituation in Las Vegas.
erstellen AB II	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen graphisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften.	Erstellen Sie eine thematische Karte …
vergleichen AB II	Gemeinsamkeiten und Unterschiede nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien gewichtet einander gegenüberstellen und ein Ergebnis / Fazit formulieren.	Vergleichen Sie das Projekt „Hafen City Hamburg“ und „Lingang New City“ vor dem Hintergrund städtischer Entwicklungen im jeweiligen Land.
untersuchen AB II	An einen Gegenstand gezielte Arbeitsfragen stellen und gewonnene Erkenntnisse darlegen.	Untersuchen Sie die soziale Situation im Stadtteil Eimsbüttel.
beurteilen AB III	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen, ohne persönlich Stellung zu beziehen.	Beurteilen Sie das Toshka - Projekt.
bewerten AB III	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen unter Offenlegung der angewandten Wertmaßstäbe und persönlich Stellung nehmen.	Bewerten Sie die Bedeutung des Fremdenverkehrs als Entwicklungsträger für Sri Lanka.
entwickeln AB III	Sachverhalte und Methoden zielgerichtet miteinander verknüpfen und z. B. eine Hypothese erstellen oder ein Modell entwerfen.	Entwickeln Sie eine begründete Zukunftsprognose für die künftige Anbaustruktur in Kansas.
erörtern / diskutieren AB III	Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Urteil fällen.	Erörtern Sie Folgen, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung und der sozialräumlichen Gliederung für die Stadtentwicklung Rio de Janeiros ergeben.
Stellung nehmen AB III	Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und ein begründetes Urteil fällen.	Nehmen Sie Stellung zu der Aussage, dass …
überprüfen AB III	Vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen, Darstellungsweisen an konkreten Sachverhalten auf ihre innere Stimmigkeit und Angemessenheit hin untersuchen.	Prüfen Sie die Gültigkeit der Textaussagen anhand der Materialien.

15. Geschichte

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (**I**, **II** und **III**) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.)
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat.

Aufgabenarten: Interpretieren von Quellen
Erörtern von Erklärungen historischer Sachverhalte aus Darstellungen

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** **240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: **300** Minuten

Der Arbeitszeit wird eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch und Fremdwörterlexikon

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der Rahmenplan Geschichte in der Fassung von 2009 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Niveau (Kapitel 3.2).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs 2019 ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden unten in der Operatorenliste genannt und erläutert.

Schwerpunkt I:

Aus diesem Schwerpunkt werden zwei Aufgaben gestellt.

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts* ist das Thema

Deutschland nach 1945

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

(a) Die Teilung Deutschlands und ihre Überwindung
(b) Geschichte der DDR

Zusätzlich auf erhöhtem Niveau:

zu (a) Die Bedeutung der Nation in der deutschen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert
zu (b) Deutschlands doppelte Diktaturerfahrung: Wie sinnvoll ist ein Vergleich der NS-Zeit mit der DDR?

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch kategoriale Kenntnisse und Grundfragen aus dem Themenbereich *Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geschichte (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

(a) an einem Beispiel Probleme erläutern, welche für die Gegenwart […] aus der Teilung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg erwachsen sind
(b) historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art erarbeiten
(c) geschichtswissenschaftliche und geschichtspolitische Kontroversen diskursiv aufgreifen und sich dabei geeigneter Vergleichskategorien bedienen

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**

(d) Phänomene von Nation, Nationalstaat und Nationalismus an Beispielen erläutern sowie die Entstehung des deutschen mit der eines anderen europäischen Nationalstaats vergleichen
(e) historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art sicher, reflektiert und unter Verwendung der Fachsprache erarbeiten und dabei selbstständig Quellenkritik üben
(f) kriteriengeleitet diskutieren, ob die NS-Diktatur und der SED-Staat vergleichbar sind

Schwerpunkt II:

Aus diesem Schwerpunkt wird eine Aufgabe gestellt.

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte* ist das Thema

Die Russische Revolution

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

a) Ursachen und Verlauf der russischen Revolution(en) 1917
b) Die Etablierung der Sowjetmacht (1918–1921)

Auf **erhöhtem Niveau** werden zusätzlich folgende Inhaltsfelder bearbeitet:

c) Revolution – Dimensionen eines Begriffs
d) Ein weiteres Fallbeispiel einer Revolution zum Vergleich

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch kategoriale Kenntnisse und Grundfragen aus dem Themenbereich *Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geschichte (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

(a) verschiedene Herrschaftsordnungen (z.B. traditionale, autoritäre, demokratische und totalitäre) an Beispielen hinsichtlich der Rechte des Individuums, der gesellschaftlichen Willensbildung und der politischen Entscheidungsprozesse vom demokratischen Rechtsstaat der Gegenwart unterscheiden
(b) historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art erarbeiten
(c) die Berechtigung der Anwendung von revolutionärer Gewalt an einem historischen Beispiel aus mindestens einer Epoche diskutieren

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**

(d) an Beispielen Macht und Herrschaft voneinander abgrenzen und unter Heranziehung verschiedener wissenschaftlicher Ansätze definieren
(e) historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von Quellen, Darstellungen und Daten unterschiedlicher Art sicher, reflektiert und unter Verwendung der Fachsprache erarbeiten und dabei selbstständig Quellenkritik üben

(f) in einer Kontroverse über aktuelle Phänomene von Krieg und Terror, Flucht und Vertreibung, Revolte und Revolution unter Verwendung ihrer im Themenbereich erworbenen historischen Kenntnisse Stellung nehmen und dabei Möglichkeiten und Grenzen des diachronen Vergleichs reflektieren

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Anforderungsbereich I	**beschreiben, darstellen, zusammenfassen**	Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes strukturiert auf Wesentliches reduzieren
	bezeichnen, skizzieren	Sachverhalte, Probleme oder Aussagen formulieren
	nennen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
Anforderungsbereich II	**analysieren, untersuchen**	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten
	begründen, nachweisen	Thesen oder Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
	charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
	einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen Zusammenhang stellen
	erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten
	erläutern	wie „erklären“, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
	herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
	gegenüberstellen	mehrere Sachverhalte, Probleme oder Aussagen skizzieren und argumentierend gewichten
	vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede gegliedert darstellen
	widerlegen	Argumente anführen, dass eine These oder eine Position nicht haltbar ist
Anforderungsbereich III	**beurteilen**	aufgrund ausgewiesener Kriterien zu einem Zusammenhang ein triftiges Sachurteil fällen
	bewerten, Stellung nehmen	unter Offenlegung der eigenen normativen Maßstäbe zu einem Sachverhalt, Problem oder einer These ein begründetes und nachvollziehbares Werturteil fällen
	entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
	diskutieren, erörtern	zu einer Problemstellung oder These eine Pro- und Contra-Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
	prüfen, überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) auf der Grundlage eigenen Wissens beurteilen
Anforderungsbereich I – III	**interpretieren**	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Darstellung, Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

16. Politik/Gesellschaft/Wirtschaft

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat.

Aufgabenarten:

- zwei Aufgaben sind Erörterungsaufgaben
- eine Aufgabe ist eine Gestaltungsaufgabe oder hat gestalterische Aufgabenteile (siehe Abiturrichtlinie, Fachteil PGW)

Bearbeitungszeit:

Grundlegendes Anforderungsniveau: **240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: **300** Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten wird der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel:

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
- Fremdwörterlexikon
- Rechtschreibwörterbuch

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Politik / Gesellschaft / Wirtschaft in der Fassung von 2009 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau (Kapitel 3.2.1).

Für die Schwerpunkthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Zu Schwerpunkt I:

Schwerpunkt im Rahmen des Inhaltsfelds *Globale Probleme/Internationale Politik* ist die thematische Dimension:

Internationale Konfliktlösungsstrategien und aktuelle internationale Konflikte mit dem Schwerpunkt ‚Vereinte Nationen'

Anhand der Fallanalyse internationaler Konflikte der letzten Jahrzehnte sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Struktur, Ziele und Handlungen der Konfliktpolitik der Vereinten Nationen
- hierzu zwei internationale Beispiel-Konflikte verschiedener Weltregionen
- Erklärungs- und Bearbeitungstheorien internationaler Konflikte (Zivilisatorisches Hexagon, Friedens- und Gewaltbegriffe sowie Konflikttheorien)
- Historischer Bezug: Vergleich zum Völkerbund

Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau:**

- Reformmodelle der Vereinten Nationen
- Kenntnisse über den Internationalen Gerichtshof

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen verlangt:

- Globalisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus dem Inhaltsfeld Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik zur Globalisierung und internationalen Arbeitsteilung

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- können mithilfe sozialwissenschaftlicher Theorien und Modelle Konflikte analysieren und vergleichen,
- können die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Einflussnahme auf internationaler Ebene problematisieren und beurteilen.

Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau**:

Die Schülerinnen und Schüler…

- können die institutionellen Rahmenbedingungen der Vereinten Nationen in einer Veränderungsperspektive untersuchen.

Zu Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Inhaltsfeldes *Gesellschaft und Gesellschaftspolitik* ist die thematische Dimension:

Gesellschaftstheorien und -konzepte

Aufgrund einer Auseinandersetzung mit der Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse in den industrialisierten Staaten sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Pro und contra dreier Modelle zur Erklärung moderner Gesellschaften (Dienstleistungs-, Erlebnis-, Risikogesellschaft)
- Entwicklung und Grenzen des Wohlfahrtsstaates

Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau**:

- Grundkonzeptionen zur Weiterentwicklung der Gesellschaft (Individualismus und Kommunitarismus)

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden neben ökonomischen Grundlagen Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen verlangt:

- *Sozialstruktur und Strukturwandel* aus dem Themenfeld *Gesellschaft und Gesellschaftspolitik* zu den Grundlagen der Gesellschaftsanalyse
- *Zukunft der Demokratie* aus dem Themenfeld *Politik und politisches System* zum Verständnis von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- wenden sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien an,
- wägen gesellschaftliche Handlungsstrategien ab.

Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau**:

Die Schülerinnen und Schüler…

- können Argumentationsstrategien politischer und gesellschaftlicher Grundorientierungen auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin prüfen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operator	Definition	Beispiel
benennen, bezeichnen **AB I**	Sachverhalte, Strukturen und Prozesse begrifflich präzise aufführen	Benennen Sie wesentliche Elemente...
beschreiben, darlegen, darstellen **AB I**	Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache strukturiert wiedergeben	Beschreiben Sie den aktuellen Konjunkturverlauf anhand … Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar …
einordnen, zuordnen **AB I**	Mit erläuternden Hinweisen und – soweit möglich – Textbelegen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie die Position einer Ihnen bekannten Grundrichtung zu / in eine Ihnen bekannte Kontroverse ein.
zusammenfassen **AB I**	Das Thema benennen und die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview / den Text in Thesen zusammen.
analysieren **AB II**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen, d. h. beschreiben, deuten, Fragen beantworten, ggf. Antworten kritisch hinterfragen	Analysieren Sie die vorliegenden Grafiken und Schaubilder unter der Fragestellung.
auswerten **AB II**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die vorliegenden Materialien unter der Problemstellung … aus.
die Position, den Standort des Verfassers bestimmen **AB II**	Zuordnung des Verfassers zu einer bestimmten Partei, Gruppe, Wissenschaftsrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit eigenem Wissen	Bestimmen Sie unter Bezug auf den Text den politischen / wissenschaftlichen Standpunkt des Autors.
erklären, erläutern **AB II**	Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten; ggf. durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen	Erklären Sie die Entwicklung des BIP. Erläutern Sie die Kernaussagen.

Operator	Definition	Beispiel
herausarbeiten, erschließen **AB II**	Aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt, eine Position belegt erkennen, darstellen und erläutern	Arbeiten Sie heraus, wie die Rolle und Bedeutung des UN-Sicherheitsrats im vorliegenden Text gesehen wird.
vergleichen **AB II**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Vergleichsmerkmalen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede gegliedert darstellen und abschließend bewerten	Vergleichen Sie die Aussagen der vorliegenden Texte. Vergleichen Sie die aktuelle Situation mit der historischen Situation.
widerlegen **AB II**	Daten, Behauptungen, Konzepte oder eine Position schlüssig und sachlogisch entkräften und weitere Gegenargumente entwickeln	Widerlegen Sie die Aussagen des Autors.
begründen **AB III**	Zu einem Sachverhalt komplexe Grundgedanken unter dem Aspekt der Kausalität argumentativ und schlüssig entwickeln	… und begründen Sie, wie es zu dieser Situation gekommen ist.
beurteilen **AB III**	Zu einem Sachverhalt ein triftiges Sachurteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Aussagen / die Analyse von … Beurteilen Sie die Lösungsvorschläge von …
bewerten, Stellung nehmen **AB III**	Unter Offenlegung und Reflexion der eigenen normativen Maßstäbe ein begründetes Werturteil formulieren und argumentativ schlüssig begründen.	Bewerten Sie die Lösungsvorschläge von …
entwerfen **AB III**	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/planend erstellen	Entwerfen Sie einen eigenen Lösungsvorschlag für das in Frage stehende Problem.
entwickeln **AB III**	Eine Skizze, ein Modell, ein Szenario schrittweise weiterführen und begründen	Entwickeln Sie aus den Vorschlägen des Autors ein Bild der Gesellschaft im Jahre 2020.
erörtern **AB III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem darstellen und entwickeln; die zentralen Begriffe der Frage und ihre Maßnahmen auslegen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente entwickeln, diese dann abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie die in den Texten angebotenen Lösungsvorschläge.
gestalten **AB III**	Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots oder andere mediale Produkte entwerfen sowie eigene Handlungsvorschläge und Modelle entwerfen	Gestalten Sie eine politische Rede zur Frage....

Operator	Definition	Beispiel
problematisieren **AB III**	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen	Problematisieren Sie die Reichweite der Theorie / des Lösungsvorschlags.
(über)prüfen **AB III**	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. ihre innere Logik hin untersuchen	Prüfen Sie die Gültigkeit der Textaussagen anhand der Materialien.
Stellung nehmen aus der Sicht von… / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von… **AB III**	Eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie zu den Aussagen der Autorin Stellung aus der Sicht von … Formulieren Sie eine Erwiderung zu der Position aus der Sicht von …
verhandeln **AB III**	Zwei Positionen darstellen, ihre Interessen offenlegen und hiervon ausgehend einen Kompromiss entwickeln, der für beide Seiten akzeptabel sein könnte	Verhandeln Sie aus der Sicht eines Bankvorstands und eines Finanzministers Lösungswege…

17. Philosophie

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat.

Aufgabenarten:

a) Aufgabe auf der Basis eines diskursiv-argumentativ formulierten Textes
b) Aufgabe auf der Basis einer oder mehrerer philosophischer Aussagen (z. B. Aphorismen, Thesen, Sentenzen oder Definitionen) bzw. Probleme,
c) Aufgabe auf der Basis philosophischer Implikationen präsentativen Materials (z. B. eines Gedichtes oder Bildes).

In der Abiturprüfung werden zwei Aufgaben gemäß a) und eine gemäß b) oder c) vorgelegt.

Bearbeitungszeit:

Grundlegendes Anforderungsniveau: **240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau: **300** Minuten

Eine Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel:

Ausgaben der im Folgenden mit 🗝 gekennzeichneten verbindlichen Referenztexte (ohne Schülerkommentare bzw. -notizen und Unterstreichungen), ein Rechtschreiblexikon und ein Fremdwörterlexikon.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Philosophie in der Fassung von 2009 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Anforderungsniveau (Kapitel 3.2.).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Arbeitsbereich „Ethik und Politik“ ist

Was ist Gerechtigkeit?

Verbindliche Inhalte:

- Der gerechte Staat
- Gerechtigkeit durch Vertrag
- Gerechtigkeit als Tugend
- Globale Gerechtigkeit

Zusätzlich für **erhöhtes Anforderungsniveau**:

🗝 Martha Nussbaum: Die Grenzen der Gerechtigkeit: Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit. Suhrkamp Taschenbuch 2014. Zentrale Auszüge aus den Kapiteln I, IV, V.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Arbeitsbereich „Anthropologie und Kultur“ ist

Was ist der Mensch?

Verbindliche Inhalte:

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder leuchten die Frage nach dem Wesen des Menschen aus und fragen nach Entstehensbedingungen von Identität am Beispiel des Menschen in:

- Deutungen aus religiösen und mythologischen Ursprüngen
- Deutungen als Naturwesen
- Deutungen als Kulturwesen
- Deutungen als Vernunftwesen
- Deutungen als sich selbst interpretierendem Wesen

Zusätzlich für **erhöhtes Anforderungsniveau**:

🗝 Charles Taylor: Das Unbehagen an der Moderne. Frankfurt am Main 1995.

Aus den genannten Werken sind zentrale und im Kontext des zugeordneten Schwerpunkts relevante Auszüge zu behandeln. Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Oberstufe, Philosophie (2009), ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler können…

- philosophische Fragestellungen zu Inhalten erläutern und darstellen,
- Inhalte mithilfe von Beispielen und Gegenbeispielen erläutern und beurteilen,
- Thesen und Positionen zu Inhalten auf Konsistenz und Plausibilität prüfen,
- Inhalte in angemessen reflektierter Form darstellen: philosophische Essays, sowohl die subjektive als auch die erörternde Variante; philosophische Dialoge; phänomenologische Betrachtungen; präsentative Ausdrucksformen.

Zusätzlich für **erhöhtes Anforderungsniveau:**

Die Schülerinnen und Schüler können…

- sich bei der Erläuterung der Prüfung von Inhalten auf erfahrbare Phänomene beziehen und diese phänomenologisch absichern und auf ihre Leistungsfähigkeit hin prüfen,
- die in Inhalten enthaltenen Definitionen erläutern und beurteilen,
- Inhalte mithilfe der Unterscheidung zwischen absoluten und relativen Geltungsansprüchen erläutern, beurteilen sowie diese Unterscheidung problematisieren.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analysieren **AB II-III**	Die formale Gestaltung und die Argumentationsstruktur eines Textes in einem Material untersuchen und interpretierend darstellen. Die expliziten und impliziten Prämissen, Denkvoraussetzungen und Thesen erfassen und formulieren, Begründungszusammenhänge und intendierte Folgerungen klären.	Analysieren Sie Nietzsches Ausführungen über den „Übermenschen“! Analysieren Sie Picassos Bild „Guernica“!

Operatoren	Definitionen	Beispiele
auseinandersetzen mit / diskutieren **AB III**	Eine explizit kritische Stellungnahme auf der Grundlage ausgewiesener Kriterien entwickeln.	Setzen Sie sich mit Russells These, das Christentum sei inhuman, auseinander! Diskutieren Sie Epikurs Position bezüglich des Todes!
begründen **AB III**	Ursachen und/oder Gründe für bestimmte Sachverhalte oder Positionen nennen oder schlüssige Kausalzusammenhänge darlegen.	Begründen Sie Ihre Auffassung mit Blick auf mögliche Konsequenzen!
beschreiben **AB I**	Sachverhalte in eigenen Worten in ihrem Zusammenhang darlegen (in der Regel mit Bezug zu Materialien).	Beschreiben Sie die wesentlichen Elemente Ihrer präsentativen Gestaltung!
beurteilen **AB III**	Ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf der Basis ausgewiesener Kriterien formulieren und begründen.	Beurteilen Sie die Plausibilität der vorliegenden ethischen Positionen!
darstellen **AB I-II**	Einen Zusammenhang strukturiert und sachlich formulieren.	Stellen Sie Lockes Vorstellung vom Naturzustand dar!
eine philosophische Problemreflexion durchführen **AB I-III**	Eine umfassende und differenzierte Erörterung eines philosophischen Problems eigenständig konzipieren und darlegen, d. h.: Philosophische Implikationen des vorgelegten Materials bestimmen, das Problem formulieren und dessen Relevanz erläutern, in einen philosophischen Zusammenhang einordnen, eine argumentative bzw. gestalterische Auseinandersetzung mit einer begründeten eigenen Stellungnahme entwickeln.	Führen Sie eine philosophische Problemreflexion zu Peter Singers These von der „Gleichheit der Tiere“ durch! Führen Sie eine philosophische Problemreflexion durch, indem Sie eine kontrastierende Präsentation zu Vorstellungen vom „guten Leben“ anhand der Materialien gestalten!
einordnen **AB II**	Nachvollziehbar und verständlich durch Beispiele das eigene Verständnis veranschaulichen.	Ordnen Sie Sokrates’ Rede über Diotima in den Diskussionsablauf des Symposions ein!
entwerfen **AB III**	Ein Konzept in seinen wesentlichen Grundzügen erarbeiten und darstellen.	Entwerfen Sie einen eigenen Diskussionsbeitrag zur Frage der möglichen Legitimität eines Präventivkrieges!
erläutern **AB II**	Nachvollziehbar und verständlich durch Beispiele das eigene Verständnis veranschaulichen.	Erläutern Sie die Unterschiede in den Formulierungen Kants bezüglich des kategorischen Imperativs!
erörtern **AB II-III**	Ein Beurteilungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten.	Erörtern Sie, ob und inwiefern Rawls Begriff des „veil of ignorance“ für die politische Realität von Bedeutung sein kann!
erschließen **AB II-III**	Etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten.	Erschließen Sie mögliche Konsequenzen aus v. Weizsäckers Kernthesen in „Macht und Wahrheit“ für eine diskursethische Entscheidungsfindung!
gestalten **AB I-III**	Einen konzeptionellen Beitrag nach ausgewiesenen Kriterien ausführlich und differenziert erarbeiten.	Gestalten Sie eine fiktive Talkrunde für den Rundfunk, die zum Thema „Unsere Verantwortung für das Klima“ verschiedene philosophisch orientierte Beiträge enthält!

Operatoren	Definitionen	Beispiele
herausarbeiten **AB I-III**	Wesentliche Thesen und Argumente aus dem vorliegenden Material strukturiert und komprimiert darstellen.	Arbeiten Sie Descartes zentrale Thesen und Argumente aus dem Text heraus und stellen Sie diese dar.
in Beziehung setzen **AB II**	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen.	Setzen Sie Wittgensteins Begriff des „Sprachspiels“ in Beziehung zu Aspekten der Kommunikationstheorie v. Thuns!
Stellung nehmen **AB III**	Eine explizit persönliche Einschätzung eines Problems oder einer gegebenen Problemstellung differenziert erarbeiten.	Nehmen Sie begründet Stellung zu der These v. Weizsäckers, dass im Kampf um die Macht die partielle Wahrheit eine Waffe sei!
verfassen eines Essays **AB II-II**	Methodisch ist zu unterscheiden zwischen 1. dem stark erörternden Essay, der vor allem abwägende Argumente einander gegenüberstellt und der Klärung von Entscheidungsfragen dient und 2. dem an Montaigne angelehnten Essay, der einen Gedanken entfaltet, Phänomene ausleuchtet und bis zum Selbstwiderspruch reflektiert.	Zu 1: Verfassen Sie einen Essay über die Frage, ob der Mensch Selbstfindung oder Selbsterfindung braucht! Zu 2: Verfassen Sie einen Essay über Freundschaft!
vergleichen **AB II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln und darstellen.	Vergleichen Sie die Aussagen von Popper und Russel über die Möglichkeiten einer „wahren Erkenntnis“!
wiedergeben **AB I**	Einen Zusammenhang in eigenen Worten nachvollziehen.	Geben Sie das Höhlengleichnis in den wesentlichen Schritten wieder!
zusammenfassen **AB I**	Wesentliche Aspekte (des Materials) in eigenen Worten strukturiert und komprimiert wiedergeben.	Fassen Sie Descartes’ Argumente in eigenen Worten zusammen!

(a) Die Zuordnung der Operatoren zu den Anforderungsbereichen ist nicht zwingend festgelegt, je nach Aufgabenstellung und vorangegangenem Unterricht können die Operatoren auch anderen Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

(b) Werden diese oder andere Operatoren in der Aufgabenstellung der Abiturprüfung verwendet, müssen sie den Prüflingen aus dem Unterricht bekannt sein.

18. Psychologie (grundlegendes Anforderungsniveau)

Der Fachlehrkraft

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- überprüft vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat.

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** **240** Minuten

Der Arbeitszeit wird eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Fremdwörterlexikon, Rechtschreibwörterbuch

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Psychologie in der Fassung von 2010 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende Niveau (Kapitel 3.2).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden unten in der Operatorenliste genannt und erläutert.

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Entwicklung und Persönlichkeit* ist der Inhaltsbereich:

Persönlichkeits- und Entwicklungsauffassungen

Hier sind die zentralen Auffassungen der nachstehenden Theorien, ihre unterschiedliche Reichweite sowie ihre praktische Relevanz für die Entwicklung von Möglichkeiten zur Einstellungs- und Verhaltensänderung zu erarbeiten:

- Soziale und emotionale Entwicklung: Bindungsverhalten, Bindungstheorien (Bowlby, Ainsworth, Grossmann), Erfassen und Messen der Bindungsqualität, Bindungsstile, Bedeutung der elterlichen Feinfühligkeit, außerfamiliäre Kinderbetreuung und Bindung, Grundlagenforschung aus den Bereichen der Evolutionstheorie (Darwin) und aus der Verhaltensforschung (Lorenz, Tinbergen), Forschungsarbeiten zur Deprivation (Harlow),
- sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura: Modelllernen und das Bobo-Doll-Experiment, das Menschenbild Banduras (Selbstregulierung, Selbstwirksamkeitserwartungen, reziproker Determinismus), strukturelle Konzepte der Persönlichkeit (Kompetenzen und Fertigkeiten, Überzeugungen und Erwartungen, Ziele, Bewertungsmaßstäbe), Annahmen über Entwicklung von Individuen in den Bereichen moralische Urteile und Belohnungsverzögerung.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Semesterthemas *Motivation und Lernen* ist der Inhaltsbereich:

Motivation

Hier sind die zentralen Begriffe Motiv, Motivation (Arten: Leistungs-, Anschluss-, Machtmotiv), die vier Merkmale eines Motivs, intrinsische / extrinsische Motivation sowie nachfolgende kognitivistische Motivationskonzepte zu erarbeiten:

- Freuds psychoanalytisches Triebmodell der Motivation,
- Hulls behavioristisches Triebmodell der Motivation,
- Risiko-Wahl-Modell nach Atkinson,
- Selbstbewertungsmodell nach Heckhausen,
- Self-Determination-Theory nach Deci & Ryan.

Besondere Anforderungen auf Basis der didaktischen Grundsätze:

Diese Inhaltsbereiche sind im Zusammenhang mit den verschiedenen Semesterthemen spiralig zu erarbeiten und zu vertiefen:

Paradigmen

Anhand der verschiedenen Semesterthemen soll eine Vergleich- und Bewertbarkeit der unterschiedlichen Sichtweisen auf ein bestimmtes Thema ermöglicht werden. Dazu sind die zentralen Theoriemodelle, die Grundannahmen, die Forschungsmethoden, das Menschenbild und die Hauptvertreter zu erarbeiten:

- Tiefenpsychologie
- Behaviorismus (hier v. a. die Theorien zur klassischen und operanten Konditionierung)
- Kognitivismus
- Psychobiologie

Forschungsmethoden

Hier sind die zentralen Fachbegriffe, das wissenschaftliche Vorgehen von der Planung bis zur Auswertung sowie die Bewert- und Vergleichbarkeit psychologischer Forschungsmethoden zu erarbeiten:

- Beobachtung (z. B. anhand des Vorgehens im Bereich der Bindungstheorien)
- Experiment (z. B. anhand des Bobo-Doll-Experiments von Bandura)
- Objektive Testverfahren (z. B. anhand von Persönlichkeitstests)
- Projektive Testverfahren (z. B. anhand des Thematischen Apperzeptionstests, TAT nach Murray)

Literaturhinweise:

Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R. M. & Lozo, L. (2013): Motivation und Emotion. Reihe „Allgemeine Psychologie für Bachelor“, Springer Verlag.
Heckhausen, J & H. (Hrsg.) (2010): Motivation und Handeln, 4. Auflage, Springer Verlag.
Hobmair, H. (Hrsg.) (2012): Pädagogik/Psychologie für die berufliche Oberstufe, Bd. 1-3, Bildungverlag EINS.
Nolting, H.-P. (2004): Pädagogische Psychologie, Kohlhammer Verlag.
Rammsayer, T. & Weber, H. (2016): Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien, 2. Auflage, Hogrefe Verlag.
Rheinberg, F. (2006): Grundriss der Psychologie, Band 6, Kohlhammer Verlag.
Rudolph, U. (2013). Motivationspsychologie kompakt, 3. Auflage, Beltz Verlag.
Schlag, B. (2004): Lern- und Leistungsmotivation, Springer-VS Verlag.
Smolka, D. (Hrsg.) (2002): Schülermotivation. Konzepte und Anregungen für die Praxis, Hermann Luchterhand-Verlag.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definition
analysieren **AB II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen
anwenden **AB II**	Einen bekannten Sachverhalt oder eine Methode auf etwas Neues beziehen
auswerten **AB II-III**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen **AB II-III**	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
beschreiben **AB I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben
beurteilen **AB III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen
bewerten **AB III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen **AB I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben
einordnen, zuordnen **AB I-II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen
entwerfen **AB III**	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/planend erstellen
entwickeln **AB II-III**	Eine Skizze, ein Modell, ein Szenario schrittweise weiterführen und ausbauen
erläutern **AB II**	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern **AB III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen
herausarbeiten **AB II**	Aus den direkten und indirekten Aussagen des Textes einen Sachverhalt, eine Position erkennen und darstellen
interpretieren **AB II-III**	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
problematisieren **AB III**	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien hinterfragen
skizzieren **AB I-II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert übersichtlich (grafisch) darstellen
Stellung nehmen **AB III**	Siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“
Stellung nehmen aus der Sicht von … / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von … **AB III**	Eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position
(über)prüfen **AB III**	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen

Operatoren	Definition
vergleichen **AB II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen
zusammenfassen **AB I-II**	Die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d.h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren

19. Religion

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (**I**, **II** und **III**) zu **zwei** unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten: Die Aufgaben sind Textaufgaben oder erweiterte Textaufgaben, eine Aufgabe kann eine Gestaltungsaufgabe sein oder gestalterische Aufgabenteile haben, in der ein Text aus einer oder mehreren Perspektive(n) heraus zu verfassen ist (wie z. B. Brief, Dialog, Plädoyer).

Bearbeitungszeit:

Grundlegendes Anforderungsniveau:	**240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau:	**300** Minuten

Eine Vorbereitungs-, Lese- und Auswahlzeit von maximal **30** Minuten kann der Arbeitszeit vorgeschaltet werden. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch und Fremdwörterlexikon

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Rahmenplan Religion in der Fassung von 2009 mit den dort genannten Anforderungen für das grundlegende sowie für das erhöhte Niveau (Kapitel 3.2.1).

Für die Schwerpunktthemen des Abiturs ist jeweils nicht mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit eines Semesters vorgesehen.

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Schwerpunkt I:

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Mensch und Menschenbilder* ist das Thema:

Menschenwürde

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

Leitfrage: Menschenwürde – eine Glaubenssache?

(a) Menschenwürde als Grundlage von Gesellschaft und Politik
(b) Bedrohung der Menschenwürde anhand eines aktuellen Fallbeispiels
(c) Menschenwürde und „Gottebenbildlichkeit“ im Christentum
(d) Verständnis des Menschen in einer nicht-christlichen Religion

Zusätzlich auf **erhöhtem Niveau:**

Leitfrage: Sind die Menschenrechte universal?

zu (a/b) Universalitätsanspruch der Menschenrechte
zu (c/d) Menschenrechte in christlicher und in einer nicht-christlichen Sicht

Für die Bearbeitung der Aufgaben sind Kenntnisse von mindestens zwei Religionen erforderlich, die im Kontext der anderen Themenbereiche des Religionsunterrichts in der Studienstufe erworben werden müssen.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Religion (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren das [einem der biblischen Schöpfungserzählungen] zugrundeliegende Menschenbild,
- vergleichen ein weiteres Menschenbild im Hinblick auf Grundlagen und Folgen mit dem biblischen Menschenbild,
- konkretisieren die ethischen Implikationen der behandelten Menschenbilder beispielhaft,
- vertreten argumentativ in Abgrenzung und Übereinstimmung mit den behandelten Menschenbildern ihr eigenes Menschenbild.

Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln argumentativ in Auseinandersetzung mit den behandelten Menschenbildern ihr eigenes Menschenbild,
- vertreten argumentativ eine eigenständige Position zu einem ethisch[-politischen] Problem und beziehen dabei ethische Grundlagen mindestens zweier Religionen mit ein.

Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs *Gott und Transzendenz* ist das Thema:

Theodizee

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind:

Leitfrage: Wie kann der gütige und allmächtige Gott Leiden in der Welt zulassen?

(a) Die Theodizee als Problem des Glaubens und der Theologie
(b) Hiob in Bibel und Koran
(c) Theologische „Antworten“ auf die Theodizeefrage

Zusätzlich auf **erhöhtem Niveau:**

Leitfrage: Was folgt aus den unterschiedlichen Sichtweisen von Leiden in den abrahamischen Religionen und dem Buddhismus?

zu (a) Bedeutung und Deutung des Leidens im Buddhismus
zu (a/b/c) Praktische Konsequenzen aus den unterschiedlichen Sichtweisen von Leiden in abrahamischen Religionen und Buddhismus

Für die Bearbeitung der Aufgaben sind Kenntnisse von mindestens zwei Religionen erforderlich, die im Kontext der anderen Themenbereiche des Religionsunterrichts in der Studienstufe erworben werden müssen.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Religion (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Funktion und Problematik der Rede von Gott bzw. Transzendentem,
- überprüfen die Argumentation einer religionskritischen Position auf ihre Berechtigung hin,
- vergleichen Vorstellungen von Transzendenz und Heiligem in zwei Religionen in Bezug auf die implizite Weltdeutung.

Zusätzlich auf **erhöhtem Niveau:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Vorstellungen von Transzendenz und Heiligem in zwei Religionen in Bezug auf die implizite Weltdeutung und das daraus resultierende Handeln des Menschen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (vgl. oben S. 4 und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich I	
beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern
formulieren, darstellen, aufzeigen,	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten strukturiert darlegen
herausstellen	einen einzelnen Sachverhalt oder eine einzelne Position aus einem Text hervorheben und darstellen
nennen, benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben
skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken
wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken
zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen
Anforderungsbereich II	
analysieren, untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen
anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
belegen, nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen
begründen	Aussagen durch Argumente stützen
einordnen, zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen
erläutern, erklären, entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen
gegenüberstellen	mehrere Sachverhalte, Probleme oder Aussagen skizzieren und argumentierend gewichten
herausarbeiten	aus einem Text Sachverhalte, Positionen oder Zusammenhänge, die nicht explizit genannt werden, herausfinden und darstellen
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
widerlegen	Textstellen, Sachverhalte oder Argumente anführen, dass eine These oder Position nicht haltbar ist

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich III	
beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, einen begründeten Standpunkt einnehmen	sich begründet zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden positionieren (Sach- bzw. Werturteil)
erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten
gestalten, entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinander setzen
interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (z. B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen
Konsequenzen aufzeigen, Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen; Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte u. a. entfalten
prüfen, überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen
sich auseinandersetzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln
Stellung nehmen aus der Sicht von ..., eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von...	eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben

20. Sport

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Prüfungsaufgaben vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Prüfungsaufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe er/sie bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen, usw.)

Aufgabenarten: Erörterungen in Form einer thematisch geschlossenen Aufgabe oder mehrerer in sich geschlossener Teilaufgaben, in der Regel materialgebunden.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau:** **300** Minuten

Eine Auswahlzeit von **20** Minuten ist der Bearbeitung vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** werden im Anhang genannt und erläutert.

Es werden im Folgenden drei Schwerpunktthemen benannt, die aus zwei der drei Sporttheoriebereichen entstammen und sich auf die im Rahmenplan vorgegebenen Pflichtthemen beziehen. Die Prüfungsaufgabe umfasst mindestens zwei der Schwerpunktthemen aus mehr als einem Sporttheoriebereich.

Schwerpunkt I

Erster Schwerpunkt im Rahmen des Sporttheoriebereichs I „Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns“ ist:

Bewegungslehre

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Bewegungsabläufe,
- erläutern Modelle zur Bewegungsgliederung (Drei- bzw. Zweiphasengliederung nach Meinel). Sie können Bewegungen auf dieser Grundlage analysieren und begründet strukturieren,
- arbeiten koordinative Anforderungen in Bewegungssituationen und Sportarten heraus (Modell nach Neumaier) und entwerfen Übungen mit Druckbedingungen, erklären die Bedeutung koordinativer Fähigkeiten anforderungsbezogen,
- erklären die Bedeutung biomechanischer Prinzipien in Zusammenhang mit Bewegungsabläufen,
- vergleichen und bewerten Bewegungen unter biomechanischen und funktionalen Aspekten.

Schwerpunkt II

Zweiter Schwerpunkt im Rahmen des Sporttheoriebereichs I „Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns“ ist:

Trainingslehre

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten leistungsbestimmende Faktoren für sportliche Handlungen heraus,
- erklären (sogenannte) Gesetzmäßigkeiten des Trainings und Trainingsprinzipien, entwerfen und beurteilen Trainingspläne und -Programme unter vorgegebenen Gesichtspunkten und Zielsetzungen (Schwerpunkt Kraft),
- stellen Erscheinungsformen der Kraft dar,
- erläutern Krafttrainingsmethoden, spezifische Trainingswirkungen und physiologische Anpassungen,
- begründen eine zweckmäßige Reihenfolge des Methodeneinsatzes im Krafttraining (Periodisierung),
- werten Daten (Diagramme, Tabellen, etc.) zum Beispiel hinsichtlich des Leistungs- und Trainingszustandes aus.

Schwerpunkt III

Der dritte Schwerpunkt aus dem Sporttheoriebereich II „Kenntnisse über den Sport im sozialen Kontext“ ist:

Sportpsychologie

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Flow-Theorie (Csikszentmihályi)
- erklären Situationen im Sport unter Einbeziehung von Motiven, Motivation und Leistungsmotivation (Risiko-Wahl-Modell von Atkinson),
- wenden Theorien in Bezug auf Motivation (Rubikonmodell der Handlungsphasen nach Heckhausen) und Aggression (Triebtheorie, Frustrations-Aggressionstheorie, Lerntheorie) an, um Phänomene im Sport zu erklären,
- erläutern die Bedeutung und die Auswirkungen von Angst im Sport und beurteilen situationsbezogen Möglichkeiten von methodischen und pädagogisch-psychologischen Maßnahmen der Angstreduktion,
- wenden Methoden des mentalen Trainings an (observatives Training, subvokales Training, verdecktes Wahrnehmungstraining, ideomotorisches Training).

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und durch ein Beispiel verdeutlicht. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I, II** und **III** (s.o. und die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und ein scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analysieren, untersuchen II / III	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie die im Material dargestellten Einstellungen von Jugendlichen zum Fairplay. Untersuchen Sie den Bewegungsablauf in seiner zeitlich-räumlichen Struktur.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
anwenden, übertragen **II / III**	Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen	Wenden Sie die Ihnen bekannten biomechanischen Prinzipien auf die folgende Bewegung an.
begründen **II / III**	In Bezug auf Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie die notwendige Eiweißzufuhr bei intensivem Krafttraining. Begründen Sie Entwicklungen im Bereich des Sports (z.B. Anpassungen in den offiziellen Regelwerken, Trendsportarten).
beschreiben **I / II**	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge (evtl. mit Materialbezug) unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die Phasenstruktur des Einerblocks im Volleyball.
beurteilen **III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden aufgrund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie das angegebene Trainingskonzept auf der Grundlage der jeweiligen Trainingsziele. Beurteilen Sie die Möglichkeit, durch Dopingkontrollen Chancengleichheit herzustellen.
bewerten **III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerten Sie das folgende Fitnessprogramm. Bewerten Sie folgende Maßnahmen zur Entwicklung bewegungsfreundlicher Lebensräume.
darstellen **I / II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die wesentlichen leistungsbestimmenden Faktoren beim Hochsprung dar. Stellen Sie die gesundheitlichen Potenziale von Beachvolleyball als Freizeitsport dar.
definieren **I**	Eine Begriffsbestimmung geben, den begrifflichen Gehalt eines Wortes genau bestimmen	Definieren Sie den Begriff Gesundheit gemäß der WHO.
einordnen **I / II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den Dopingmitteln die jeweilige Wirkungsweise zu. Ordnen Sie dieses Phänomen sportgeschichtlich ein.
entwerfen **III**	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv / planend darstellen	Entwerfen Sie einen zielgerichteten Entwurf eines sportspezifischen Handlungskonzepts (z.B. ein Fitnessprogramm/ einen Trainingsplan, Maßnahmen im Rahmen bewegungsfreundlicher Lebensräume).
erklären **II / III**	Einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen	Erklären Sie die Entstehung von Muskelkrämpfen. Erklären Sie die Steuerfunktion des Kopfes.
erläutern **II**	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie das gesundheitliche Potenzial des Schwimmsports. Erläutern Sie die für dieses Belastungsprofil charakteristischen Formen der Energiebereitstellung.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
erörtern **III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtern Sie, inwieweit moderne Olympische Spiele noch nach den olympischen Grundsätzen ausgerichtet werden. Erörtern Sie die Bedeutung von Ergebnissen der Pulsmessung für die Belastungssteuerung.
herausarbeiten **II / III**	Die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen	Arbeiten Sie die Kernaussagen des Textes zur olympischen Erziehung heraus. Arbeiten Sie die Bedeutung der wichtigsten biomechanischen Prinzipien für die Sprungweite beim Weitsprung heraus.
interpretieren **II / III**	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen.	Interpretieren Sie die dargestellten Puls- und Laktatwerte eines Austrainierten und eines Untrainierten und gehen Sie dabei auf die Begriffe „aerobe und anaerobe Schwelle“ ein.
nennen **I**	Ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei weitere Beispiele zu... Nennen Sie verschiedene Trainingsmethoden.
skizzieren **I / II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mit Hilfe von z.B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen oder Zeichnungen	Skizzieren Sie mit Hilfe eines Diagramms... Skizzieren Sie die Laktatkurve anhand der beschriebenen Werte.
vergleichen **II / III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die beiden Marathon-Trainingspläne. Vergleichen Sie das Prinzip des optimalen Beschleunigungsweges bei den dargestellten Wurfbewegungen.
zusammenfassen **I / II**	Wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie die Untersuchungsergebnisse des Autors zusammen.

21. Mathematik (Änderung 28.11.2017)

Änderung 28.11.2017: Arbeitszeit/Ergänzung (Bewertung der Prüfungsleistung)

Die Schule teilt dem IfBQ anlässlich der Abiturienteneingabe für jeden Kurs mit, für welchen der beiden Schwerpunkte der Aufgabe III sie sich entschieden hat:

- III.1: Schwerpunkt Lineare Algebra (ggf. mit kleinem Vektorgeometrieanteil)
- III.2: Schwerpunkt Analytische Geometrie

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält **vier** Aufgaben

1. Aufgabe I (hilfsmittelfreier Teil, entsprechend der Schwerpunktsetzung)
2. Aufgabe II (Schwerpunkt Analysis)
3. Aufgabe III.1 (Schwerpunkt Lineare Algebra, ggf. mit kleinem Vektorgeometrieanteil) oder Aufgabe III.2 (Schwerpunkt Analytische Geometrie)
4. Aufgabe IV (Schwerpunkt Stochastik).

Die Aufgabe I (hilfsmittelfreier Teil) enthält

- Unteraufgabe I.1 Analysis
- Unteraufgabe I.2 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.3 Stochastik
- Unteraufgabe I.4.1 Analysis
- Unteraufgabe I.4.2 Lineare Algebra oder Analytische Geometrie
- Unteraufgabe I.4.3 Stochastik

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält zuerst die Aufgabe I zur Bearbeitung,
- wählt eine der Unteraufgaben I.4.1, I.4.2 und I.4.3 zur Bearbeitung aus,
- bearbeitet die Unteraufgaben I.1, I.2, I.3 sowie die ausgewählte Unteraufgabe I.4.x, $x \in \{1, 2, 3\}$,
- erhält nach Abgabe der Aufgabe I und der zugehörigen Lösungen die Aufgaben II, III.1 oder III.2 und IV sowie die zugelassenen Hilfsmittel,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.),
- bearbeitet die Aufgaben II, III.1 bzw. III.2 und IV.

Bearbeitungszeit:	**Grundlegendes Anforderungsniveau:**	**270** Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau:	**330** Minuten
	jeweils einschließlich Lese- und Auswahlzeit	
Hilfsmittel:	Taschenrechner (nicht-programmierbar, nicht-grafikfähig), zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch In Kursen mit Einsatz von Computer-Algebra-Systemen: CAS-Rechner, zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch	

Zugelassene Formelsammlung für die schriftliche Abiturprüfung:

Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe, Hrsg.: Hubert König, Rüdiger Erbrecht, Cornelsen 2003, ISBN 3-464-57144-0 oder ISBN 978-3-464-57144-6

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der aktuell geltende Rahmenplan Mathematik, gymnasiale Oberstufe, sowie die zugehörige Anlage von 2015 und die Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife[2]. Eine Orientierung über mögliche Prüfungsaufgaben gibt die Aufgabensammlung des IQB unter https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/mathematik .

[2] Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprachen (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Oktober 2012

Gewichtung der Aufgaben

	Aufgabe I	Aufgabe II	Aufgabe III	Aufgabe IV
grundlegendes Anforderungsniveau	20 BE	40 BE	20 BE	20 BE
erhöhtes Anforderungsniveau	20 BE	50 BE	25 BE	25 BE

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung erfolgt nach den in Anlage 27 zur Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung ausgewiesenen Kriterien.
In allen Teilaufgaben dürfen auch halbe BE vergeben werden.

Für die Festlegung von Notenpunkten gilt die folgende Tabelle:

Notenpunkte	mindestens zu erreichender Anteil an den insgesamt zu erreichenden Bewertungseinheiten
15	95 %
14	90 %
13	85 %
12	80 %
11	75 %
10	70 %
9	65 %
8	60 %

Notenpunkte	mindestens zu erreichender Anteil an den insgesamt zu erreichenden Bewertungseinheiten
7	55 %
6	50 %
5	45 %
4	40 %
3	33 %
2	27 %
1	20 %
0	0 %

Anhang: Liste der Operatoren

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klausuren stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Diese Operatoren können hinsichtlich ihrer Bedeutung durch Zusätze (z. B. „rechnerisch“ oder „grafisch“) konkretisiert werden. Zugelassene Hilfsmittel dürfen zur Bearbeitung verwendet werden, sofern kein entsprechender Zusatz dem entgegensteht.
Die Verwendung eines Operators, der im Folgenden nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der alltagssprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Operator	Erläuterung
angeben, nennen	Für die Angabe bzw. Nennung ist keine Begründung notwendig.
entscheiden	Für die Entscheidung ist keine Begründung notwendig.
beurteilen	Das zu fällende Urteil ist zu begründen.
beschreiben	Bei einer Beschreibung kommt einer sprachlich angemessenen Formulierung und ggf. einer korrekten Verwendung der Fachsprache besondere Bedeutung zu. Eine Begründung für die Beschreibung ist nicht notwendig.
erläutern	Die Erläuterung liefert Informationen, mithilfe derer sich z. B. das Zustandekommen einer grafischen Darstellung oder ein mathematisches Vorgehen nachvollziehen lassen.
deuten, interpretieren	Die Deutung bzw. Interpretation stellt einen Zusammenhang her z. B. zwischen einer grafischen Darstellung, einem Term oder dem Ergebnis einer Rechnung und einem vorgegebenen Sachzusammenhang.

Operator	Erläuterung
begründen, nachweisen, zeigen	Aussagen oder Sachverhalte sind durch logisches Schließen zu bestätigen. Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
berechnen	Die Berechnung ist ausgehend von einem Ansatz darzustellen.
bestimmen, ermitteln	Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
untersuchen	Die Art des Vorgehens kann – sofern nicht durch einen Zusatz anders angegeben – frei gewählt werden (z. B. Anwenden rechnerischer oder grafischer Verfahren). Das Vorgehen ist darzustellen.
grafisch darstellen, zeichnen	Die grafische Darstellung bzw. Zeichnung ist möglichst genau anzufertigen.
skizzieren	Die Skizze ist so anzufertigen, dass sie das im betrachteten Zusammenhang Wesentliche grafisch beschreibt.

22. Biologie

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt. Aufgaben können Schwerpunktthemen auch miteinander verbinden.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Bearbeitung einer Aufgabe, die fachspezifisches Material enthält. Dieses Material kann sein: Abbildungen, Texte, z. B. wissenschaftliche Abhandlung oder Beschreibung eines wissenschaftlichen Experiments, Tabellen, Messreihen, Graphen.

Arbeitszeit:

Grundlegendes Anforderungsniveau:	**240** Minuten
Erhöhtes Anforderungsniveau:	**300** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht-programmierbar, nicht-grafikfähig), Zeichenhilfsmittel, zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der Rahmenplan Biologie, gymnasiale Oberstufe, in der Fassung von 2009 mit den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen. Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau. Für das erhöhte Niveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Die Themen beziehen sich auf die im Abschnitt 3.2.2 Tabelle 1 genannten verbindlichen Inhalte der Themenbereiche des Rahmenplans.

Es werden **drei** Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Biologie abdecken. Die Prüfungsaufgabe erstreckt sich auf alle vier im Rahmenplan Biologie beschriebenen Kompetenzbereiche. Insbesondere naturwissenschaftliche Methodenkompetenz wie die Kenntnis der Schritte des Experimentierens, das Wissen um die Bedeutung von Modellen und eine wissensbasierte differenzierte Bewertung werden als bekannt vorausgesetzt.

Zur Aufgabe I

Schwerpunkt ist das Thema:

Molekulargenetik und Gentechnik

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau und die Struktur der DNA als Träger der genetischen Information beschreiben und erläutern,
- die Verdopplung der genetischen Information (Replikation) erläutern,
- Mutationsarten (Gen-, Chromosomen- und Genommutation) unterscheiden, die molekularen Ursachen (Substitution, Deletion, Insertion, Duplikation) identifizieren und die phänotypischen Auswirkungen (Silent-, Missense-, Nonsensemutation, Rasterschub) erläutern,
- *bei Vererbungsvorgängen und der Beurteilung von Mutationen berücksichtigen, ob ein Merkmal rezessiv/dominant bzw. homozygot/heterozygot vererbt wird (auch anhand von Stammbäumen),*
- die Eigenschaften des genetischen Codes nennen und den Ablauf der Proteinbiosynthese bei Prokaryoten *und bei Eukaryoten* erläutern,
- Bau und Funktion von Proteinen beschreiben und erklären,
- die Genregulation am Beispiel des Operon-Modells (lac-operon, *trp-Operon*) erläutern,
- Verfahrensschritte zur DNA-Analyse in der Gentechnik (PCR, Gelelektrophorese, genetischer Fingerabdruck) beschreiben und erläutern,
- *Methoden und Werkzeuge der Gentechnik (Isolation von DNA, Einsatz von Restriktionsenzymen, Einbau von Fremd-DNA in Vektoren (Plasmide), Möglichkeiten der Selektion transgener Zellen) beschreiben und erklären,*
- Chancen und Risiken der Gentechnik beurteilen.

Die Aufgabe I kann Teilaufgaben enthalten, die sich auf den Schwerpunkt „Ökologie und Nachhaltigkeit“ beziehen.

Zur Aufgabe II

Schwerpunkt ist das Thema:

Ökologie und Nachhaltigkeit

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Definitionen grundlegender Begriffe der Ökologie (Art, Population, Biotop, Biozönose, Ökosystem, ökologische Nische, biotische und abiotische Faktoren) wiedergeben,
- die ökologische Potenz als genetisch fixierte Reaktionsnorm erläutern und Merkmale von Lebewesen als Anpassungen an die abiotischen Faktoren Temperatur (Bergmannsche und Allensche Regel) *und Wasser (Anpassung von Pflanzen an die Verfügbarkeit von Wasser)* erklären,
- Toleranzkurven (mit Minimum, Maximum, Optimum, Präferendum, Pessimum) beschreiben und erklären,
- Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen erläutern: Parasitismus/ Symbiose, intra-, interspezifische Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen (Lotka/Volterra Regeln),
- das Wachstum von Populationen (exponentiell, logistisch) beschreiben und den Einfluss biotischer, abiotischer, dichteabhängiger und dichteunabhängiger Faktoren auf die Populationsdichte erklären,

- Nahrungsbeziehungen und Trophiestufen von Organismen in Ökosystemen als Nahrungskette, Nahrungsnetz, Nahrungspyramide darstellen und erläutern,
- den Kohlenstoffkreislauf (*im Zusammenspiel von Biosphäre, Hydrosphäre und Atmosphäre*) erläutern,
- *den Stickstoffkreislauf am Beispiel des Ökosystems See und im Fließgewässer erläutern,*
- den Energiefluss innerhalb eines Ökosystems erläutern,
- durch anthropogene Einflüsse ausgelöste Veränderungen in Ökosystemen nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen.

Zur Aufgabe III

Schwerpunkt ist das Thema:

Neurobiologie und Selbstverständnis

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Bau und die Funktion von Biomembranen und Transportvorgänge an Membranen erklären,
- eine typische Nervenzelle skizzieren, beschreiben und die Zusammenhänge von Struktur und Funktion erläutern,
- das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung des Ruhepotentials an Membranen erläutern,
- die Entstehung und Weiterleitung (kontinuierlich und saltatorisch) eines Aktionspotentials erklären,
- Charakteristika eines Aktionspotentials grafisch darstellen,
- den Bau und die Funktionsweise einer chemischen Synapse erklären,
- Beispiele für Nervengifte, *Drogenoder Medikamente* nennen und deren Wirkung auf die Erregungsübertragung an der chemischen Synapse erklären,
- *die Verrechnung von Potentialen (EPSP, IPSP) an einer chemischen Synapse erläutern,*
- *den Unterschied zwischen Rezeptor- und Aktionspotentialen erläutern,*
- den Ablauf eines Reflexes erklären,
- *die Steuerung der Muskelkontraktion (Motorische Einheit: Motoneuron und Muskelfasern) erklären.*

Die Aufgabe III kann Teilaufgaben enthalten, die sich auf den Schwerpunkt „Ökologie und Nachhaltigkeit“ beziehen.

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) **I**, **II** und **III,** wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	**II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	**I**	Ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	**II**	Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
aufstellen	**II**	Einen Vorgang als eine Folge von Symbolen oder Wörtern formulieren

Operatoren	AB	Definitionen
auswerten	**II**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	**II-III**	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	**I**	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	**I-II**	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	**I-II**	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	**II**	Einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	**III**	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	**III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen	**I-II**	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden, Ergebnisse etc. strukturiert wiedergeben
diskutieren, erörtern	**III**	Im Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen bzw. Pro- und Kontra-Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
einordnen, zuordnen	**II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwickeln	**II-III**	Eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	**II-III**	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
herausarbeiten	**II-III**	Die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
interpretieren	**II-III**	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen
protokollieren	**I-II**	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen	**II-III**	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken
skizzieren	**I-II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen, mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	**II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	**I-II**	Eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

23. Chemie

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer werden drei Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart:	Bearbeitung einer Aufgabe, die in einem übergreifenden Kontext fachspezifisches Material enthält. Dieses Material kann sein: Formeln, Diagramme, Tabellen, Graphen, dokumentierte Experimente oder deren Ergebnisse, Abbildungen, Texte (Artikel, Fachtexte, Beschreibung eines wissenschaftlichen Experiments).
Bearbeitungszeit:	Grundlegendes Anforderungsniveau: **240** Minuten Erhöhtes Anforderungsniveau: **300** Minuten Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.
Hilfsmittel:	Taschenrechner, Formelsammlung mit Periodensystem, Rechtschreibwörterbuch

Zugelassene Formelsammlungen für die schriftliche Abiturprüfung 2019
Das große Tafelwerk interaktiv. Allgemeine Ausgabe.
Formelsammlung für die Sekundarstufen I und II. Ein Tabellen- und Formelwerk für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht in den Sekundarstufen I und II. Mathematik, Informatik, Astronomie, Physik, Chemie, Biologie.
Cornelsen Verlag

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der Rahmenplan Chemie, gymnasiale Oberstufe, in der Fassung von 2009 mit den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Für das erhöhte Anforderungsniveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden drei Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Chemie abdecken. In einer Prüfungsaufgabe werden sich die vier im Rahmenplan Chemie beschriebenen Kompetenzbereiche wiederfinden. Das heißt naturwissenschaftliche Methodenkompetenz wie die Kenntnis der Schritte des Experimentierens, das Wissen um die Bedeutung von Modellen und eine kompetenzorientierte, differenzierte Bewertung werden als bekannt vorausgesetzt. Aus den Kontexten leiten sich chemisch relevante Themen und Fragestellungen ab.

Die Themen beziehen sich auf die im Abschnitt 3.2.2 genannten verbindlichen Inhalte der Themen im Rahmenplan.

Zur Aufgabe I

Schwerpunkt im Kontext Ernährung und Gesundheit ist das Thema:

Stoff- und Energiewechsel der Grundnahrungsmittel Kohlenhydrate

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert *(die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt):*

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Kohlenhydrate (Mono-, Di- und Polysaccharide) nennen und in eine tabellarische Übersicht nach Ordnungskriterien einordnen,
- zwischen den verschiedenen zeichnerischen Darstellungsformen von Monosacchariden wechseln und dieses auf ein gegebenes Beispiel anwenden,
- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- das Massenwirkungsgesetz anwenden und Gleichgewichte berechnen,
- die Regeln der Benennung von Monosacchariden und Disacchariden wiedergeben und an einem gegebenen Beispiel anwenden,
- auf der Basis gegebener *oder selbst ermittelter* experimenteller Befunde Kohlenhydrate identifizieren, die zugrundeliegenden Reaktionen mit Hilfe von Reaktionsgleichungen und Strukturformeln erläutern,
- die Ergebnisse von Fehling und GOD-Test für mit Strukturformeln dargestellte Saccharide vorhersagen,
- die Reaktionsgleichungen zur Fehling-Probe aufstellen,
- *die Ergebnisse des Seliwanow-Tests für mit Strukturformeln dargestellte Saccharide begründen,*
- an gegebenem Material die optische Aktivität und Mutarotation an geeigneten Beispielen darstellen,
- Vorkommen und Aufgaben in Lebewesen sowie Strukturformeln insbesondere der Kohlenhydrate Amylose, Amylopektin und Cellulose auf elementarer Stufe erläutern,
- *Vorkommen und Aufgaben in Lebewesen sowie Strukturformeln insbesondere der Kohlenhydrate Glykogen und Chitin erläutern,*
- *glycosidische Bindungen benennen und ihre Bildung und Hydrolyse mit den zugehörigen Voraussetzungen beschreiben*.

Zur Aufgabe II

Schwerpunkt im Kontext Nachhaltigkeit und Umweltchemie ist das Thema:

Kohlenstoffdioxid und Klimawandel: Erzeugung, Kreislauf und Vermeidung Gleichgewichte in aquatischen Systemen und der Atmosphäre

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert *(die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt):*

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- das chemische Gleichgewicht mithilfe des Massenwirkungsgesetzes mit Konzentrationen beschreiben,
- *das chemische Gleichgewicht mithilfe des Massenwirkungsgesetzes mit Partialdrücken beschreiben,*
- das Prinzip von Le Chatelier darstellen und anwenden,
- das Haber-Bosch-Verfahren darstellen,
- Wasser in seinen Besonderheiten darstellen, u. a. Autoprotolyse und Hydratation,

- schwache und starke Säuren und Basen unterscheiden,
- *Näherungen für die Beschreibung der Protolyse schwacher Säuren anwenden,*
- Vorkommen und Kreislauf der Kohlenstoffverbindungen in Natur und Technik angeben, beschreiben und einordnen (u. a. „Tropfsteinhöhlenchemie“),
- die Löslichkeit des Kohlenstoffdioxids in Wasser und die Auswirkungen auf das Ökosystem Ozean beschreiben,
- *Protolysen in hartem Wasser, das System CO2/CaCO3 sowie die Auswirkungen auf das Ökosystem Ozean beschreiben,*
- *das Löslichkeitsprodukt anwenden,*
- eine Fällungsreaktion als Nachweis für Carbonationen darstellen,
- die Ergebnisse einer Säure-Base-Titration starker Säuren und Basen sowie schwacher Säuren auswerten,
- *Zusammenhänge zwischen Konzentration, pH- und pKs-Wert darstellen und begründen,*
- *ein pH-Puffersystem erklären und die Bedeutung in Natur und Technik beispielhaft benennen,*
- *mit gegebener Henderson-Hasselbalch-Gleichung relevante Größen berechnen.*

Zur Aufgabe III

Schwerpunkt im Kontext Innovative Produkte und Verfahren ist das Thema:

Wege vom Konzept zur Synthese und vom Rohstoff zum Produkt
Eigenschaften und Synthese von Kunststoffen

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert *(die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt):*

Die Schülerinnen und Schüler können

- elementare Massenberechnungen auf Grundlage von Reaktionsgleichungen durchführen (Stöchiometrie),
- das Massenwirkungsgesetz anwenden und Gleichgewichte berechnen,
- Stoffeigenschaften und Einsatzgebiete von Kunststoffen nennen, Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere gegenüberstellen,
- die Bildungsreaktionen von Polymerisaten und Polykondensaten mithilfe von Strukturformeln darstellen,
- *die Bildungsreaktionen von Polyaddukten mithilfe von Strukturformeln darstellen,*
- die Mechanismen der radikalischen Polymerisation und der ionischen Polymerisation darstellen,
- *den Reaktionsmechanismus sowohl der nucleophilen Substitution an der Carbonylgruppe als auch der Additionsreaktion bei Kettenwachstum bzw. Seitenkettenbildung darstellen,*
- *den Einfluss von Ziegler-Natta-Katalysatoren auf die Polymerisation darstellen,*
- *die Auswirkungen von Reaktionsbedingungen auf die molekulare Struktur von Kunststoffen erläutern,*
- die Auswirkungen der molekularen Struktur und zwischenmolekularen Wechselwirkungen auf die Stoffeigenschaften von Kunststoffen erläutern,
- *die Auswirkung von Taktizität und Vernetzungsgrad auf die Stoffeigenschaften angeben sowie verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung beschreiben,*
- Eigenschaften erläutern, aufgrund derer sich Kunststoffe identifizieren, unterscheiden und zum Recycling trennen lassen,
- auf der Basis von Vorwissen und gegebenem Material die Gefahren der Umweltbelastung durch Kunststoffe auch unter Berücksichtigung möglicher Alterungsprozesse erläutern,
- unterschiedliche Recycling- und Verwertungskonzepte erläutern und Anwendungsfragen diskutieren (u. a. für Teflon, PVC, Polyethen, Plexiglas, GFK).

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	**II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	**I**	Ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	**II**	Einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen
aufstellen	**II**	Einen Vorgang als eine Folge von Symbolen und Wörtern formulieren
auswerten	**II**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	**II-III**	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	**I**	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	**I-II**	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	**I-II**	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	**II**	Einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	**III**	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	**III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen	**I-II**	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden, Ergebnisse etc. strukturiert wiedergeben
diskutieren, erörtern	**III**	In Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen bzw. Pro- und Contra-Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
einordnen, zuordnen	**II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwickeln	**II-III**	Eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	**II-III**	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
herausarbeiten	**II-III**	Die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
interpretieren	**II-III**	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen

Operatoren	AB	Definitionen
protokollieren	**I-II**	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau, zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen	**II-III**	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken
skizzieren	**I-II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mit Hilfe von z.B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	**II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	**I-II**	Eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

24. Informatik

Die Fachlehrerin, der Fachlehrer erhält **drei** Aufgaben zu folgenden Schwerpunkten:

- Aufgabe I: Objektorientierte Modellierung und Programmierung von Grafiksystemen,
- Aufgabe II: Datensicherheit in verteilten Systemen und
- Aufgabe III: Simulation dynamischer Systeme (grundlegendes Anforderungsniveau) bzw. Intelligente Suchverfahren (erhöhtes Anforderungsniveau).

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben und wählt aus den Aufgaben II und III **eine** aus,
- bearbeitet die Aufgabe I und eine der Aufgaben II und III,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit:	**Grundlegendes Anforderungsniveau:**	**240** Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau:	**300** Minuten
	Eine Einlesezeit von maximal **30** Minuten kann der Arbeitszeit vorgeschaltet werden. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Lösung der Aufgaben begonnen werden.	
Hilfsmittel:	Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig), zugelassene Formelsammlung, Rechtschreibwörterbuch, aktuelle Datenschutzgesetze, ggf. IuKDG	

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** (Arbeitsaufträge) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der aktuell geltende Rahmenplan Informatik, gymnasiale Oberstufe, mit den nachfolgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Programmierparadigmen und –sprachen

Auf **grundlegendem Anforderungsniveau** wird nur die Vertrautheit mit einer Programmiersprache erwartet, die sich sowohl für Implementationen nach dem objektorientierten Paradigma als auch nach dem imperativen Paradigma eignet. Alternativ kann dafür **Python oder Java** gewählt werden.

Auf **erhöhtem Anforderungsniveau** wird die Vertrautheit mit dem objektorientierten, imperativen und funktionalen Paradigma sowie mit Implementationen in **Java und Scheme oder Haskell** erwartet.

Zur Aufgabe 1:

Objektorientierte Modellierung und Programmierung von Grafiksystemen

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- modellieren einen Realitätsausschnitt objektorientiert, indem sie eine Beschreibung analysieren, Objekte identifizieren sowie deren Eigenschaften und Fähigkeiten angeben,
- modellieren Beziehungen („hat-ein“/„benutzt“, „ist-ein“) zwischen Objekten geeignet und begründen diese,
- entwickeln ein Klassenmodell, indem sie Typen von Objekten als Klassen mit gemeinsamen Attributen und Methoden beschreiben und formal mit einem UML-Klassendiagramm visualisieren,
- erläutern bezüglich eines Modells die Kommunikation zwischen Objekten,

- nutzen Sprachelemente wie elementare Datentypen, Sammlungsstrukturen (Python: Listen, Java: ArrayList) und Kontrollstrukturen von Python oder Java zur Implementation von Modellen syntaktisch korrekt,
- erläutern gegebenen Quellcode mit Fachbegriffen (Attribut, Methode, Konstruktor, Parameter, Signatur, elementarer Datentyp, Objekttyp, Rückgabewert, Sichtbarkeit von Variablen, in Java: Zugriffsmodifikatoren) und modifizieren ihn zielgerichtet,
- verwenden affine Transformationen zur Positionierung und Drehung grafischer Elemente.

Zusätzliche Anforderungen im erhöhten Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- geben in UML-Klassendiagrammen geeignete Datentypen für Attribute und Methoden an und begründen diese,
- erkennen, nutzen und vergleichen Klassenbeziehungen (einfache Assoziation, Aggregation und Komposition),
- erläutern Sichtbarkeit von Variablen und Methoden, auch unter Einbeziehung abstrakter Klassen,
- erläutern an vorgegebenen Beispielen das Konzept der Polymorphie,
- bewerten ein Modell hinsichtlich Kohäsion und Kopplung.

Zur Aufgabe 2:

Datensicherheit in verteilten Systemen

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beschreiben kommunikative Vorgänge mit Modellen (Client-Server-Modell, Schichtenmodell, Netztopologie, Protokoll) fachsprachlich korrekt,
- beschreiben Verfahren zur Sicherung von Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität von Kommunikation,
- unterscheiden monoalphabetische und polyalphabetische, symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungsverfahren und wenden diese zur Chiffrierung und Dechiffrierung von Daten an,
- beurteilen (auch ein bisher unbekanntes) Verfahren hinsichtlich der Eignung für einen vorgegebenen Kommunikationsvorgang,
- beschreiben Angriffsstrategien (brute-force, known-plaintext-attack) und Verfahren (Buchstabenhäufigkeit, Kasiski-Test) zur Kryptoanalyse,
- analysieren vorgegebenen Quellcode zum Kontext Kommunikation (grundlegendes Anforderungsniveau: Python oder Java, erhöhtes Anforderungsniveau: Scheme oder Haskell) und modifizieren ihn zielgerichtet,
- entwickeln Algorithmen im Kontext mono- und polyalphabetischer Verfahren und stellen diese strukturiert unter Verwendung der deutschen Schriftsprache dar,
- implementieren einfache Verschlüsselungsverfahren oder Kryptoanalysewerkzeuge mithilfe einer Programmiersprache (grundlegendes Anforderungsniveau: Python oder Java, erhöhtes Anforderungsniveau: Scheme oder Haskell) unter Beachtung der Syntaxregeln,
- erläutern bezüglich des RSA-Verfahrens die Schlüsselerzeugung, das Schlüsselmanagement, die Ver- und Entschlüsselung sowie die Authentifizierung von Nachrichten.

Zusätzliche Anforderungen im erhöhten Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Schlüsselaustausches über unsichere Kanäle,
- beurteilen Verschlüsselungsverfahren hinsichtlich ihrer Sicherheit und ihres Chiffrier- und Dechiffrieraufwandes,
- veranschaulichen rekursive Prozesse, erkennen Endrekursion und erläutern diese,

- entwickeln funktionale Modellierungen für kryptologische Verfahren, einschließlich des RSA-Verfahrens,
- verwenden Sprachelemente von Scheme oder Haskell syntaktisch korrekt, implementieren Wiederholungen durch rekursiven Funktionsaufruf,
- arbeiten sinnvoll mit Parametern unterschiedlicher Typen, auch mit Funktionen als Parameter.

Zur Aufgabe 3:

Simulation dynamischer Systeme

(nur grundlegendes Anforderungsniveau)

Grundlegendes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Modellierungszyklus und verwenden Fachbegriffe aus dem Bereich Simulation dynamischer Systeme korrekt,
- modellieren abgeschlossene dynamische Systeme mit mehreren Zustandsgrößen mithilfe von Wirkungsdiagrammen und Flüssediagrammen,
- entnehmen aus Texten Information über quantitative, funktionale Zusammenhänge zwischen Zustandsgrößen und setzen diese geeignet in Differenzengleichungen und Terme für Zustandsänderungen um,
- unterscheiden grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung von Wachstumsprozessen: lineares, exponentielles, beschränktes und logistisches Wachstum,
- beschreiben Unterschiede zwischen diskreten und kontinuierlichen Vorgängen und wählen geeignete numerische Verfahren (Euler-Cauchy, Runge-Kutta) zu ihrer Simulation,
- erkennen eskalierende und stabilisierende Rückkopplungen in Systemen und modellieren sie geeignet,
- beurteilen den Einfluss von Parametern auf die Ergebnisse,
- reflektieren die Zuverlässigkeit der Ergebnisse einer Simulation und beurteilen deren Aussagekraft,
- geben gesellschaftlich relevante Bereiche an, in denen Erkenntnisse durch Modelle und Simulationen gewonnen werden.

Zur Aufgabe 3:

Intelligente Suchverfahren

(nur erhöhtes Anforderungsniveau)

Erhöhtes Anforderungsniveau:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Problemstellungen, bei denen eine Lösung durch Suche gefunden werden kann,
- modellieren zu einem gegebenen Problem die notwendigen Datenstrukturen (Listen, Bäume, Stacks, Warteschlangen, Prioritätsschlangen), beschreiben den Suchraum und entwickeln Vorschläge zu anwendbaren Suchverfahren,
- veranschaulichen einfache Suchräume durch Graphen,
- beschreiben das Traversieren eines Suchraums durch ein gegebenes Suchverfahren,
- analysieren und modifizieren Scheme- oder Haskellfunktionen zu einem Kontext, in dem intelligente Suchverfahren eingesetzt werden können,
- veranschaulichen rekursive Prozesse, erkennen Endrekursion und erläutern diese,
- entwickeln funktionale Modellierungen für Teilprobleme,
- verwenden Sprachelemente von Scheme oder Haskell syntaktisch korrekt und implementieren Wiederholungen durch rekursiven Funktionsaufruf,

- arbeiten sinnvoll mit Parametern unterschiedlicher Typen (auch mit Funktionen als Parameter),
- beschreiben und vergleichen Breiten- und Tiefensuche sowie verschiedene Algorithmen (A*-, Dijkstra- und Kruskal-Algorithmus) hinsichtlich ihrer Arbeitsweise, geeigneter Datenstrukturen, Vor- und Nachteilen bei der Anwendung sowie hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Optimierung,
- untersuchen ein vorgegebenes Suchverfahren hinsichtlich seiner Eignung für die Lösung eines Suchproblems.

Anhang: Liste der Operatoren

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klausuren stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen für die Operatoren enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist

Operatoren	AB	Definitionen
analysieren, untersuchen	**II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	**I**	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	**II**	Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen
auswerten	**II**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	**II-III**	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
berechnen	**I-II**	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	**I-II**	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	**II**	Einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	**III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen
bewerten	**III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
darstellen	**I-II**	Zusammenhänge, Sachverhalte oder Verfahren strukturiert und fachsprachlich einwandfrei wiedergeben oder erörtern
einordnen, zuordnen	**I-II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwerfen	**II-III**	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/planend erstellen
entwickeln	**II-III**	Eine Skizze, ein Szenario oder ein Modell erstellen, ein Verfahren erfinden und darstellen, eine Hypothese oder eine Theorie aufstellen
erklären	**II-III**	Rückführung eines Phänomens oder Sachverhalts auf Gesetzmäßigkeiten
erläutern	**II**	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern	**III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen
herausarbeiten	**II-III**	Die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen

Operatoren	AB	Definitionen
implementieren	**II**	Das Umsetzen eines Algorithmus oder Software-Designs in einer Programmiersprache
skizzieren	**I-II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen
vergleichen, gegenüberstellen	**II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	**I-II**	Eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen
zeigen	**II-III**	Aussage, Ergebnis oder Sachverhalt nach gültigen Regeln durch logische Überlegungen und/oder Berechnungen bestätigen

25. Physik

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **drei** Aufgaben (I, II und III) zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s. u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **drei** Aufgaben,
- wählt davon **zwei** Aufgaben aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift und dem Aufgabendeckblatt, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit:	**Grundlegendes Anforderungsniveau:**	**240** Minuten
	Erhöhtes Anforderungsniveau:	**300** Minuten
	Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.	
Hilfsmittel:	Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig), Formelsammlung „Das große Tafelwerk interaktiv“ (Cornelsen-Verlag), Zeichenhilfsmittel, Rechtschreibwörterbuch	

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten **Operatoren** werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung 2019 ist der Rahmenplan Physik, gymnasiale Oberstufe, in der Fassung von 2009 mit den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen. Für die Schwerpunktthemen ist jeweils eine Unterrichtszeit von der Hälfte, höchstens aber von zwei Dritteln eines Semesters vorgesehen.

Es besteht grundsätzlich Themengleichheit zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau. Für das erhöhte Niveau wird ein – auch qualitatives – Additum angegeben.

Es werden drei Schwerpunktthemen benannt, die verschiedene Bereiche der Physik abdecken. Eine Prüfungsaufgabe erstreckt sich auf alle vier im Rahmenplan Physik beschriebenen Kompetenzbereiche. Die Aufgaben gehen von möglichst lebensnahen Kontexten aus, von denen sich die physikalisch relevanten Themen und Fragestellungen ableiten.

Zur Aufgabe I

Schwerpunkt ist das Thema:

Gravitation

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- die keplerschen Gesetze und das Gravitationsgesetz erläutern und anwenden,
- Planeten- und Satellitenbahnen beschreiben und – eingeschränkt auf Kreisbahnen – berechnen,
- die Masse von Zentralkörpern berechnen,
- Satellitenbahnen (u. a. stationäre Bahnen) für verschiedene Zentralkörper berechnen,
- die potenzielle Energie *und die Gesamtenergie* von Körpern in Gravitationsfeldern bestimmen,
- Fluchtgeschwindigkeiten bestimmen**,**
- die verschiedenen Umlaufzeiten von Monden (z. B. des Jupiters) erklären und berechnen,

- die Energieerhaltung auf elliptische Bahnen so anwenden, dass sie Bahngeschwindigkeiten von Planeten oder Kometen bestimmen können,
- *mit Hilfe der Gesamtenergie eines Meteoriten bzw. Kometen analysieren, welche Bahnform (Ellipse, Parabel oder Hyperbel) seine Bewegung haben wird.*

Zur Aufgabe II

Schwerpunkt ist das Thema:

Wellen

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- die für Wellen charakteristischen Größen Amplitude S_0, Frequenz f, Wellenlänge λ und Ausbreitungsgeschwindigkeit v und die Zusammenhänge zwischen diesen Größen benennen und beschreiben,
- Transversal- und Longitudinalwellen vergleichen,
- das huygenssche Prinzip erläutern,
- die Ausbreitung und Überlagerung von Wellen beschreiben,
- erklären und zeichnerisch darstellen, wie es bei der Interferenz von Wellen zu Auslöschung und Verstärkung kommt,
- die Entstehung von Interferenzmustern am *Einfach-,* Doppel- *und Mehrfach*spalt erklären,
- Interferenzmuster für Gitter und Doppelspalt quantitativ auswerten,
- den Wellencharakter des Lichts beschreiben,
- *die Entstehung von stehenden Wellen erklären,*
- *erläutern, unter welchen Bedingungen bei Teilchen Welleneigenschaften beobachtet werden können.*
- *De-Broglie-Wellenlängen bestimmen.*
- *der Lichtbeugung die Ergebnisse der Beugungsversuche mit Materieteilchen gegenüberstellen*.

Zur Aufgabe III

Schwerpunkt ist das Thema:

Teilchen im elektromagnetischen Feld

Die allgemeinen Anforderungen des Rahmenplans werden inhaltlich wie folgt konkretisiert (*die Anforderungen für das erhöhte Anforderungsniveau sind kursiv gedruckt*):

Die Schülerinnen und Schüler können

- *den Influenzbegriff erläutern und anwenden,*
- *das coulombsche Gesetz erläutern und anwenden*,
- das elektrische Feld eines Plattenkondensators beschreiben,
- das Magnetfeld eines Stabmagneten und eines Hufeisenmagneten sowie eines stromdurchflossenen Leiters bzw. einer Spule beschreiben,
- *den Begriff der magnetischen Flussdichte erläutern,*
- die Voraussetzungen für das Auftreten von Lorentz-Kräften benennen,
- die Drei-Finger-Regel erläutern und anwenden,
- die Lorentz-Kraft für einfache Szenarien berechnen,
- *den Hall-Effekt erklären und Hall-Spannungen bestimmen,*
- das elektrische und das magnetische Feld vergleichen,
- nicht-relativistische Bewegung von Teilchen in elektrischen und magnetischen Feldern beschreiben und Bahnkurven für homogene Felder berechnen, *auch wenn Teilchen nicht senkrecht zu den Feldlinien in die Felder eintreten.*

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen (AB) **I**, **II** und **III,** wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	AB	Definitionen
abschätzen	**II-III**	Durch begründete Überlegungen Größenordnungen physikalischer Größen angeben
analysieren, untersuchen	**II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente und Strukturmerkmale herausarbeiten und als Ergebnis darstellen
angeben, nennen	**I**	Ohne nähere Erläuterungen wiedergeben oder aufzählen
anwenden, übertragen	**II**	Einen bekannten Sachverhalt, eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen
aufbauen	**II-III**	Objekte und Geräte zielgerichtet anordnen und kombinieren
aufstellen	**II**	Einen Vorgang als eine Folge von Symbolen und Wörtern formulieren
auswerten	**II**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen
begründen	**II-III**	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen
benennen	**I**	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten (er)kennen und angeben
berechnen	**I-II**	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen
beschreiben	**I-II**	Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten veranschaulichen
bestimmen	**II**	Einen Lösungsweg darstellen und das Ergebnis formulieren
beurteilen	**II-III**	Hypothesen bzw. Aussagen sowie Sachverhalte bzw. Methoden auf Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit, Verträglichkeit, Eignung oder Anwendbarkeit überprüfen
bewerten	**II-III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten
diskutieren	**II-III**	Physikalische Systeme oder Zusammenhänge hinsichtlich ihres Verhaltens bei Größenänderungen analysieren
durchführen	**I-II**	An einer Experimentieranordnung zielgerichtete Messungen und Änderungen vornehmen
einordnen, zuordnen	**II**	Mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
entwerfen, planen	**II-III**	Zu einem vorgegebenen Problem eine Experimentieranordnung finden
entwickeln	**II-III**	Eine Skizze, eine Hypothese, ein Experiment, ein Modell oder eine Theorie schrittweise weiterführen und ausbauen
erklären, erläutern	**II-III**	Ergebnisse, Sachverhalte oder Modelle nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen
erörtern	**III**	Im Zusammenhang mit Sachverhalten, Aussagen oder Thesen unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra- Argumente einander gegenüberstellen und abwägen
herausarbeiten	**II-III**	Die wesentlichen Merkmale darstellen und auf den Punkt bringen
herleiten, nachweisen, zeigen	**II**	Aus Größengleichungen durch logische Folgerungen eine physikalische Größe bestimmen
interpretieren	**II-III**	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Versuchsergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägend darstellen

Operatoren	AB	Definitionen
protokollieren	**I-II**	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben
prüfen, überprüfen, testen	**II-III**	Sachverhalte oder Aussagen an Fakten oder innerer Logik messen und eventuelle Widersprüche aufdecken
skizzieren	**I-II**	Sachverhalte, Strukturen oder Ergebnisse kurz und übersichtlich darstellen mithilfe von z. B. Übersichten, Schemata, Diagrammen, Abbildungen, Tabellen und Texten
vergleichen, gegenüberstellen	**II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
zeichnen	**I-II**	Eine hinreichend exakte bildhafte Darstellung anfertigen

26. Betriebswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Wirtschaft sind die Wissenschaftspropädeutik, berufliche Qualifizierung, Problemorientierung, Offenheit und Individualisierung des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen eine umfassende Handlungskompetenz mit den Dimensionen der fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenz.

Als Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung dienen der Bildungsplan der gymnasialen Oberstufe sowie die Abiturrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung.

Der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgabensätze vorgelegt, die jeweils Aufgabenstellungen aus **zwei bis drei** der nachstehenden Themenschwerpunkte umfassen.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Aufgabensätze,
- wählt davon **einen** Aufgabensatz aus und bearbeitet diesen,
- vermerkt auf der Reinschrift, welchen Aufgabensatz sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau:** **300** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner, Rechtschreibwörterbuch

1. Absatzprozesse planen, durchführen und kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler analysieren vor dem Hintergrund einer gegebenen Marktsituation eine Produktpalette eines Unternehmens hinsichtlich ihres Potentials am Markt und entwickeln entsprechende Marketingaktivitäten, indem sie den Einsatz adäquater marketingpolitischer Instrumente planen und die Ausgestaltung begründen.

Basiswissen:

- Produktpolitik
  - Produktpolitische Maßnahmen (Innovation, Variation, Differenzierung, Diversifikation und Elimination)
  - Produktlebenszyklus (Modell , realistische Lebenszyklusverläufe)
  - Portfolioanalyse
- Preispolitik
  - Preiskalkulation (Vorwärts-, Rückwärts- und Differenzkalkulation)
  - Preisdifferenzierung (mengenmäßig, zeitlich, personell, räumlich)
  - Preisstrategien (Premium-, Promotion- Skimming- und Penetrationspolitik)
- Distributionspolitik
  - direkte Absatzwege (Reisende, Vertragshändler, Online-Vertrieb)
  - indirekte Absatzwege (Groß- und Einzelhandel, Handelsvertreter)
- Kommunikationspolitik
  - Absatzwerbung (Analyse, z. B. AIDA-Formel,)
  - Verkaufsförderung (Händler- und Verbraucherpromotion)
  - Öffentlichkeitsarbeit (inklusive Sponsoring und Corporate Identity)
  - Virales Marketing

2. Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler planen die bedarfs- und termingerechte Versorgung einer Unternehmung mit Materialien und Produkten anhand einer komplexen Ausgangssituation vor dem Hintergrund materialwirtschaftlicher Ziele und Zielkonflikte.

Basiswissen:

- Lieferantenauswahl mithilfe des quantitativen (Bezugskalkulation) und qualitativen Angebotsvergleichs (Nutzwertanalyse)
- Bedarfsbewertung mittels der ABC Analyse
- Mengenplanung mittels der optimalen Bestellmenge (rechnerisch, grafisch, Formelanwendung Andler-Formel wird vorgegeben)
- Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren
- Lagerfunktionen und Lagerkennziffern
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte der Beschaffung
- Lagerorganisation (Festplatzlager vs. chaotisches Lager, zentral vs. dezentral)
- Just-in-Time-Verfahren

3. Leistungserstellungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und optimieren den Leistungserstellungsprozess eines Unternehmens unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fertigungsverfahren und in Bezug auf die Kosten – und Erlössituation mithilfe der Voll – und Teilkostenrechnung.

Basiswissen:

- Fertigungsverfahren nach der Menge der erstellten Erzeugnisse, nur Serien- und Sortenfertigung
- optimale Losgröße (rechnerisch und tabellarisch, Formel wird vorgegeben)
- Rationalisierung der Leistungserstellung (Ursachen, Ziele, Maßnahmen)
- Kostenarten
  - Einzel- und Gemeinkosten
  - fixe und variable Kosten
- lineare Kostenverläufe (rechnerisch und grafisch)
  - Gesamt- und Stückkosten
  - Gewinnschwellenanalyse (BEP)/kritische Menge
- Kapazitätsauslastung und Beschäftigungsgrad
- Kostenträgerstückrechnung
  - Vorkalkulation (Vorwärts-, Rückwärts- und Differenzkalkulation)
  - Nachkalkulation
- Teilkostenrechnung
  - Entscheidungen mit Hilfe der Teilkostenrechnung treffen (Zusatzaufträge, Eigenfertigung/Fremdbezug, Produktionsplanung mit einem Engpass)

4. Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. Sie treffen eine begründete Investitionsentscheidung. Sie analysieren und vergleichen lang- und kurzfristige Eigen- und Fremdfinanzierungsalternativen sowie Sonderformen der Finanzierung und treffen eine begründete Entscheidung.

Basiswissen:

- Rechnerischer Vergleich und kritische Betrachtung von statischen Methoden der Investitionsrechnung
  - Gewinnvergleichsrechnung

  - Rentabilitätsvergleichsrechnung
  - Amortisationsrechnung
  - Kapitalwertmethode
  - Statische vs. dynamische Methoden der Investitionsrechnung
- Beurteilung des Finanzierungsbedarf mit Hilfe der Kapitalbedarfsrechnung
- Finanzierung aus Abschreibungsrückflüssen (Lohmann-Ruchti-Effekt)
- Fremdfinanzierung
  - Darlehen (Fälligkeits-, Annuitäten-, Abzahlungsdarlehen; Formeln für den Annuitätenfaktor werden vorgegeben)
  - Leasingarten
  - Leasing als Sonderform der Finanzierung (Vergleich Leasing/Kauf mit Kreditfinanzierung)
- Beteiligungsfinanzierung
  - Ordentliche und genehmigte Kapitalerhöhung bei der AG (Aktienarten, Eigenkapitaldarstellung/-veränderung, Bezugsverhältnis, Wert des Bezugsrechts)

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III**, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
nennen **I**	Einfaches Aufzählen von Fakten	Nennen Sie die Methoden der Vorratsbewertung
berechnen/ bestimmen **I-II**	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie mit Hilfe der Andler´schen Formel die optimale Bestellmenge
beschreiben **I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zwischen den Jahren 1981 und 2001 anhand der Grafik (siehe Anlage)
buchen **I-II**	Buchungstechnische Grundlagen anwenden	Buchen Sie die Wertminderung für den PKW zum 31.12....
ermitteln/ aufbereiten **I-II**	Mittels selbst auszuwählenden Zahlenmaterials und mit Hilfe von Rechenoperationen/Formeln ein Ergebnis gewinnen	Ermitteln Sie den Monatserfolg auf der Grundlage des Ihnen vorliegenden BAB's und den realisierten Umsatzerlösen Bereiten Sie die vorliegende Bilanz auf.
darstellen **I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar …
kalkulieren **I-II**	Gegebenes oder ermitteltes Datenmaterial in ein gelerntes Kalkulationsschema einsetzen	Kalkulieren Sie mit Hilfe des Zahlenmaterials aus dem BAB die Selbstkosten des Unternehmens für den Monat...
vervollständigen **I-II**	Aus einer Menge vorgegebenen Zahlenmaterials, geeignete Zahlen heraussuchen und diese mit Hilfe von Rechenoperationen zu Ergebnissen fassen, die tabellarisch festgehalten werden	Vervollständigen Sie folgende Tabelle: Januar / Februar Ausbringungsmenge: 6.000 Stück / ___ Beschäftigungsgrad: 75% / 86% Gesamtkosten: 210.000 € / 256.000 € Kf: ___ / ___ kv: ___ / ___

Operatoren	Definitionen	Beispiele
zeichnen, grafisch darstellen **I-II**	Eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen	Stellen Sie die Kostenfunktion in einem Koordinatensystem grafisch dar.
zusammenfassen **I-II**	Die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview/ den Text in Thesen zusammen.
entscheiden **II**	Anhand von aufzubereitendem Zahlenmaterial zu einer Lösung kommen	Entscheiden Sie über die Aufnahme des Zusatzauftrages
erläutern **II**	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie, aus welchen Gründen sich das Unternehmen für den Fremdbezug des Werkstoffes entschieden hat.
durchführen **II**	Durch Anwendung von Kenntnissen (fachlich und/ oder mathematisch) zu einem Ergebnis kommend	Führen Sie einen Kostenvergleich durch. Führen Sie die notwendigen Jahresabschlussbuchungen durch
problematisieren **II**	Aus einem Sachverhalt Widersprüche herausarbeiten	Problematisieren Sie die Kostenvergleichsrechnung als Hilfe bei Investitionsentscheidungen
analysieren **II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Text (s. Anlage …), indem Sie
erklären **II-III**	Beschreibung eines zu klärenden Sachverhaltes und Aufdecken der Ursachen. Die Frage nach dem WARUM muss beantwortet werden	Erklären Sie, warum zeitliche Abgrenzungen vorgenommen werden müssen
vergleichen **II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen	Vergleichen Sie statische und dynamische Modelle der Investitionsrechnung
auswerten **II-III**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die Ergebnisse der Kostenvergleichsrechnung aus und nehmen Sie eine Entscheidung vor
anwenden **III**	Mit Hilfe von bereits Gelerntem Probleme in Handlungssituationen lösen	Wenden Sie die absatzpolitischen Instrumente für die Entwicklung eines Marketing-Konzeptes dieses Unternehmens an Wenden Sie eine dynamische Investitionsrechnung als Entscheidungshilfe für Alternativinvestitionen an
begründen **III**	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie, warum für die Abschreibungen auf Sachanlagen in der Geschäftsbuchführung und in der Kosten- und Leistungsrechnung unterschiedliche Werte angesetzt werden
Bericht verfassen **III**	Aus vorgegebenem Material die notwendigen Daten herausarbeiten um mit Hilfe derer eine aufschlussreiche Analyse zu erstellen	Verfassen Sie anhand des in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen gesammelten Materials einen umfassenden Bericht über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens
beurteilen **III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Kapitalwertmethode als grundsätzliche Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Investitionen, indem Sie zwei Aspekte heranziehen.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
bewerten **III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Bewerten Sie die Effektiv-Verschuldung der Unternehmung unter den von der Kreditwirtschaft vorgegebenen Normen
erörtern **III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contraargumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, ob ein positiver Leverage-Effekt in jedem Falle eine Handlungsmaxime für eine Fremdfinanzierung sein sollte
(über)prüfen **III**	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Überprüfen sie die These „die ABS-Analyse ist kein geeignetes Verfahren zur Kostenminimierung“.
Stellung nehmen aus der Sicht von .../ eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... **III**	Eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie aus der Sicht der Unternehmensleitung dazu Stellung, ob in Anbetracht der geschilderten betrieblichen Situation und der angeführten Kapitalmarktverhältnisse eine genehmigte Kapitalerhöhung einer ordentlichen Kapitalerhöhung vorzuziehen ist

27. Volkswirtschaftslehre (berufliche Gymnasien)

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Wirtschaft sind die Wissenschaftspropädeutik, berufliche Qualifizierung, Problemorientierung, Offenheit und Individualisierung des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen eine umfassende Handlungskompetenz mit den Dimensionen der fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenz.

Als Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung dienen der Bildungsplan der gymnasialen Oberstufe sowie die Abiturrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung.

Der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgabensätze vorgelegt, die jeweils Aufgabenstellungen aus **zwei** der nachstehenden Themenschwerpunkte umfassen.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Aufgabensätze,
- wählt davon **einen** Aufgabensatz aus und bearbeitet diesen,
- vermerkt auf der Reinschrift, welchen Aufgabensatz sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** **240** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar), Rechtschreibwörterbuch

1. Grundzüge der staatlichen Wirtschaftspolitik in einer sozialen Marktwirtschaft darstellen

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft als deutsches Wirtschaftssystem. Sie analysieren die Arbeitsmarktsituation und stellen den Zusammenhang zur Konjunkturentwicklung dar. Sie untersuchen die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen und erkennen wirtschaftspolitische Zielkonflikte, indem sie

- wirtschaftliche Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft darstellen und beurteilen,
- Kennziffern zur Arbeitsmarktsituation berechnen und diese analysieren,
- die Aussagekraft der Arbeitslosenquote nach dem Sozialgesetzbuch, die von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlich wird, problematisieren,
- die Ursachen für Arbeitslosigkeit darstellen und deren Auswirkungen erläutern,
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beschreiben und beurteilen,
- die Ziele des magisches Sechsecks erklären, die Problematik der Messbarkeit erläutern und die Zielkonflikte begründen,
- eine wirtschaftliche Situation mithilfe von Konjunkturindikatoren dem idealtypischen Konjunkturverlauf zuordnen,
- Konzepte der nachfrageorientierten und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik darstellen und Kritikpunkte erläutern.

Basiswissen:

- wirtschaftliche Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft (z.B. rechtlicher Rahmen, freie Marktpreisbildung, Schutz des Wettbewerbes, Rolle des Staates)
- Kennzahlen zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenquote nach dem SGB und Stille Reserve)
- Ursachen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit
- Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

- Wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte im Rahmen des magischen Sechsecks
- Idealtypischer Konjunkturverlauf und Konjunkturindikatoren
- Konzepte der nachfrageorientierten und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik

2. Wettbewerbsbedingungen und Unternehmenskonzentration analysieren und beurteilen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit eines funktionierenden Wettbewerbs und der freien Preisbildung als elementare Bestandteile einer marktwirtschaftlichen Ordnung, indem sie…

- den Begriff und die Funktionen des Wettbewerbs erläutern,
- die Preisbildung auf vollkommenen polypolistischen Märkten grafisch darstellen und erläutern,
- Gründe für eine Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurve erläutern,
- eine Verschiebung der Angebots- und Nachfragekurve infolge einer staatlichen Maßnahme grafisch darstellen, erläutern und deren Wirksamkeit beurteilen,
- die praxisbezogenen Grenzen der Modellaussagen beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Wettbewerbssituation auf einem ausgewählten Markt und leiten die Notwendigkeit staatlicher Wettbewerbspolitik ab, indem sie…

- den zu analysierenden Markt mit dem Modell der „vollständigen Konkurrenz“ (Polypol auf dem vollkommenen Markt) vergleichen,
- die unterschiedlichen Formen der Konzentration wiedergeben und auf einen Fall anwenden,
- Ursachen der Unternehmenskonzentration erläutern und ihre Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftssubjekte beurteilen,
- ausgewählte Maßnahmen des Kartellamtes zum Schutz des Wettbewerbs darlegen und auf einen Fall anwenden.

Basiswissen

- Begriff und Funktionen des Wettbewerbs (z.B. Faktorallokationsfunktion, Einkommensverteilung nach Marktleistung, Innovationsfunktion, Marktmachtkontrolle)
- Preisbildung auf vollkommenen polypolistischen Märkten
- Betriebswirtschaftliche Gründe und volkswirtschaftliche Ursachen für Konzentration
- Formen der Konzentration (Kartelle, Fusionen und Konzerne)
- Staatliche Wettbewerbspolitik (Fusionskontrolle, Kartellverbot, Missbrauchsaufsicht)

3. Geldtheorie und Geldpolitik

a) Binnenwert des Geldes

Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand aktueller Daten die Preisniveauentwicklung und die Auswirkungen von Geldwertschwankungen, indem sie...

- das deutsche Berechnungsverfahren zur Messung der Preisniveauentwicklung darstellen und die Aussagekraft erläutern,
- die Arten und Ursachen von Inflation erläutern,
- mögliche Auswirkungen von Inflation und Deflation darstellen.

Basiswissen:

- Verbraucherpreisindex (VPI)
- Warenkorb und Wägungsschema
- Inflationsarten und -ursachen
- ökonomische Auswirkungen einer Inflation und Deflation auf private und öffentliche Haushalte sowie auf Unternehmen

b) Geldpolitik der Europäischen Zentralbank/ des Europäischen Systems der Zentralbanken

Die Schülerinnen und Schüler treffen auf Grundlage vorgegebener (ggf. fiktiver) wirtschaftlicher Rahmendaten eine begründete Entscheidung über geldpolitische Eingriffe der EZB/ des ESZB. Dabei zeigen sie die Chancen und Grenzen der Geldpolitik auf, indem sie...

- die geldpolitischen Strategien der EZB/ des ESZB erläutern,
- die gewünschte Wirkungsweise von geldpolitischen Maßnahmen im Hinblick auf das Ziel der Preisniveaustabilität erläutern,
- mögliche Gründe dafür, warum die geldpolitischen Maßnahmen die angestrebte Wirkung u.U. verfehlen, erklären.

Basiswissen:

- Ziele bzw. Aufgaben der EZB/ des ESZB
- Das Grundprinzip der multiplen Geldschöpfung
- Geldpolitische Instrumente: Ständige Fazilitäten, Offenmarktgeschäfte (Mengentender- und Zinstender-Verfahren zur Hauptrefinanzierung sowie zur längerfristigen Refinanzierung) und Mindestreserve
- Idealtypische Wirkungskette geldpolitischer Maßnahmen: beabsichtigte Wirkung geldpolitischer Maßnahmen auf Geldmenge, Bankenliquidität, Zinsen, Nachfrage, Preisniveau und Konjunktur
- Wirkungshemmnisse geldpolitischer Maßnahmen

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III,** wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
nennen **I**	Einfaches Aufzählen von Fakten	Nennen Sie die Arten zur Berechnung des BIP.
berechnen/ bestimmen **I-II**	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie die Arbeitslosenquote.
beschreiben **I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zwischen den Jahren 1993 und 2013 anhand der Grafik (siehe Anlage).
ermitteln/ aufbereiten **I-II**	Mittels selbst auszuwählenden Zahlenmaterials und mit Hilfe von Rechenoperationen/Formeln ein Ergebnis gewinnen	Ermitteln Sie das BIP (Entstehungsrechnung). Bereiten Sie das Volkswirtschaftliche Produktionskonto auf.
darstellen **I-II**	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar …
vervollständigen **I-II**	Aus einer Menge vorgegebenen Zahlenmaterials, geeignete Zahlen heraussuchen und diese mit Hilfe von Rechenoperationen zu Ergebnissen fassen, die tabellarisch festgehalten werden	Vervollständigen Sie folgende Tabelle: | | 2011 | 2012 | | Bevölkerung | 80,33 Mio. | 80,52 Mio. | | Erwerbspersonen | 42,2 Mio. | 42,6 Mio. | | Arbeitslose | | | | Arbeitslosenquote | | |

Operatoren	Definitionen	Beispiele
zeichnen, grafisch darstellen **I-II**	Eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen	Stellen Sie das Angebot und die Nachfrage in einem Koordinatensystem grafisch dar.
zusammenfassen **I-II**	Die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview/ den Text in Thesen zusammen.
entscheiden **II**	Anhand von aufzubereitendem Material zu einer Lösung kommen	Entscheiden Sie über die Aussagefähigkeit des nominellen BIP.
erläutern **II**	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie, warum Deutschland trotz der hohen Arbeitskosten noch immer eine sehr hohe Exportquote hat.
durchführen **II**	Durch Anwendung von Kenntnissen (fachlich und/ oder mathematisch) zu einem Ergebnis kommend	Führen Sie mithilfe der Daten die Verwendungsrechnung durch.
problematisieren **II**	Aus einem Sachverhalt Widersprüche herausarbeiten	Problematisieren Sie die Preisbildung eines Angebotsmonopolisten.
analysieren **II-III**	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Text (s. Anlage …), indem Sie …
auswerten **II-III**	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie das statistische Datenmaterial zu den Wirtschaftssektoren aus.
erklären **II-III**	Beschreibung eines zu klärenden Sachverhaltes und Aufdecken der Ursachen. Die Frage nach dem WARUM muss beantwortet werden	Erklären Sie, warum die nachfragepolitischen Maßnahmen ihre Wirkung in der Vergangenheit häufig verfehlt haben.
vergleichen **II-III**	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen	Vergleichen Sie Preisbildung im Polypol mit der im Angebotsoligopol.
anwenden **III**	Mit Hilfe von bereits Gelerntem Probleme in Handlungssituationen lösen	Wenden Sie Ihre Kenntnisse der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik auf die im Text genannte Problematik an.
begründen **III**	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie, warum bei steigender Nachfrage die Preise schneller reagieren als die angebotene Menge.
beurteilen **III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Europäische Union aus deutscher Sicht.
bewerten **III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Bewerten Sie die freie Marktwirtschaft unter den Gesichtspunkten von Verteilungsgerechtigkeit und sozialer Sicherheit.
erörtern **III**	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contraargumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, ob die Maßnahmen der Konjunkturpakete zu einer Abschwächung der drohenden Wirtschaftskrise führen können.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
(über)prüfen **III**	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Überprüfen Sie die These „erst die hohen Gewinne eines Angebotsmonopolisten lassen Investitionen in moderne Produktionsanlagen zu“.
Stellung nehmen aus der Sicht von .../ eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... **III**	Eine unbekannte Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie aus der Sicht des Vorsitzenden der IG-Metall Stellung, ob eine Erhöhung der Tariflöhne um 6,5 % konjunkturförderlich ist. / Formulieren Sie aus Sicht des Arbeitgeberpräsidenten Gesamtmetall eine kritische Antwort.

28. Pädagogik (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **zwei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten:

1. Untersuchung eines fachwissenschaftlichen Textes
2. Untersuchung eines komplexen Fallbeispiels
3. Vergleich fachwissenschaftlicher Theorien
4. Anwendung einer Theorie auf ausgewählte Handlungsfelder
5. Entwicklung eigenständiger Handlungsansätze auf fachwissenschaftlicher Grundlage

Mischformen aus 1.-5.

Bearbeitungszeit: **Erhöhtes Anforderungsniveau:** **300** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterlexikon

Schwerpunkt 1:

Wechselseitige Abhängigkeit (Interdependenz) von Entwicklung, Sozialisation, Erziehung und Lernen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zentrale Aspekte von Modellen kognitiver und (psycho-) sozialer Entwicklung und nutzen diese, um Möglichkeiten pädagogischer Einflussnahmen einzuschätzen.(Piaget, Mead)
- erläutern die Entwicklung von Denken, Interaktion und Kommunikation auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen (Mead) und erörtern diesbezüglich die Bedeutung des kindlichen Spiels.
- beurteilen Aspekte aktueller elementarpädagogischer Praxis im Hinblick auf ihr entwicklungsförderliches Potential in mehreren Entwicklungsbereichen.

Schwerpunkt 2:

Die Bedeutung der Bildungsinstitution Schule in einer offenen und pluralen Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Schule als zentrale gesellschaftliche Sozialisationsinstanz und erörtern ihre Funktionen kritisch. (Fend)
- reflektieren die Funktionen von Schule im Hinblick auf die Ausbildung der Grundfähigkeiten Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität. (Klafki)
- beurteilen, ausgehend von einem umfassenden Inklusionsverständnis, die schulische Praxis im Hinblick auf ihre Potentiale, sowohl individuelle Entwicklungsschritte als auch die Verantwortungsübernahme für die Gemeinschaft zu unterstützen.

Schwerpunkt 3:

Jugendsozialisation im Spannungsverhältnis von Streben nach Autonomie und Übernahme sozialer Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter auseinander: Entwicklungsaufgaben im Jugendalter (Erikson/ Hurrelmann), produktive Realitätsverarbeitung (Hurrelmann).
- erläutern das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Emanzipation, Mündigkeit, Autonomie einerseits und der Forderung nach gesellschaftlicher Anpassung Verantwortungsübernahme andererseits, das Jugendliche ausbalancieren müssen.
- entwickeln eigene Vorstellungen für eine vorurteilsbewusste Pädagogik, die der Vielfalt kultureller Bezugssysteme von Jugendlichen Rechnung trägt.

Schwerpunkt 4:

Geschlechtsbezogene Identitäts- und Rollenfindung im historischen Wandel

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen differenzierten Genderbegriff und setzen sich mit Fragen der Identitäts- und Rollenfindung auseinander. (Mead / Krappmann)
- erklären den Einfluss öffentlicher Sozialisationsinstanzen auf die Erwartungen an Geschlechtsrollen, indem sie vorherrschende Erziehungsziele von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Nationalsozialismus mit heutigen Erziehungszielen vergleichen.
- entwickeln eigene Vorstellungen für eine vorurteilsbewusste, genderkompetente Erziehung.

Anhang: Liste der Operatoren

Anforderungsbereich I

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
wahrnehmen, **erkennen,** **darstellen,**	„Definieren Sie …“ „Stellen Sie heraus …“ „Arbeiten Sie heraus…“ „Erarbeiten Sie …“ „Legen Sie dar …“ „Ordnen Sie zu …“ „Fassen Sie zusammen …“	• Verstehen und Erfassen der Aussagen • Erkennen der themenbezogenen Aussagen und Theorien • Reduzierung von Gedankengängen auf das Wesentliche • Strukturieren der eigenen Gedanken • Ggf. Anfertigen eines Exzerpts

Anforderungsbereich II

Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht die Organisation des Arbeitsprozesses, das selbständige Erklären, Ordnen und Verarbeiten von Sachverhalten sowie das selbstständige Übertragen des Gelernten auf neue Zusammenhänge. Dazu gehören zum Beispiel:

- selbstständiges Auswählen, Anordnen und Auswerten von Daten aus vorgegebenen Material,
- Strukturiertes Darstellen von komplexen Aufgabenstellungen,
- Pädagogische Theorien und Sachverhalte vergleichend darstellen,
- Auswählen und Anwenden geübter Methoden auf eine vorgegebene Problemstellung,
- Begründen des gewählten Vorgehens,
- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
deuten, **analysieren,** **erklären,** **übertragen,**	„Kennzeichnen Sie …“ „Charakterisieren Sie …“ „Erklären Sie …“ „Verdeutlichen Sie …“ „Ordnen Sie …“ „Erläutern Sie …“ „Analysieren Sie …“ „Vergleichen Sie …“ „Werten Sie aus …“ „Wandeln Sie um …“ „Übertragen Sie …“	• Zuordnen von Aussagen zu Modellen, Skizzen, Theorien • Reorganisation, Ordnen und Strukturieren von Material auf der Basis von Fachkenntnissen • Analysieren von Material unter gegebenen Fragestellungen • Vergleiche anwenden/Entwickeln von Vergleichskriterien/kategoriales Erfassen • Verwendung von angemessener Fachsprache • Selbstständige Darstellungen, Deutungen, Folgerungen, • Systematische Anwendung angemessener Methoden

Anforderungsbereich III

Im Mittelpunkt dieses Anforderungsbereiches steht die Fähigkeit zur selbstständigen Gestaltung und Urteilsbildung. Dieses schließt die Deutung und Bewertung von Fragestellungen und Aufgaben ein. Voraussetzung dafür ist zwingend die methodisch wie inhaltlich eigenständige Entfaltung und Gestaltung einer Aufgabe. Dazu gehören zum Beispiel:

- Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu einer eigenständig strukturierten Darstellung, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen,
- Reflektierte Auswahl oder Anpassung von Methoden, die zur Lösung fachlicher Probleme und Aufgabenstellungen oder für die Erstellung eines Handlungsplanes erforderlich sind,
- Entwicklung eigenständiger Hypothesen, Zukunftsperspektiven oder Visionen,
- Beurteilungen und Stellungnahmen zu Fragestellungen in einem gesellschaftlichen und werteorientierten Kontext.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
urteilen, **entscheiden,** **Stellung nehmen,** **reflektieren,**	„Überprüfen Sie …“ „Erörtern Sie …“ „Diskutieren Sie …“ „Ziehen Sie Schlussfolgerungen…“ „Nehmen Sie Stellung…“ „Entwickeln Sie …“ „Entscheiden Sie begründet…“	• Abstrahierendes Denken/ methodische Entscheidungsfähigkeit • Reichweite und Leistungskraft von Theorien und Aussagen reflektieren • Handlungspläne, selbstständige Stellungnahmen entwickeln • Wissenschaftsgeleitete Beurteilung von Aussagen • Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien bewusst machen und begründen • Kritische Beurteilung von theoretischen Positionen

29. Psychologie (berufliche Gymnasien)

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält alle **zwei** Aufgaben,
- wählt davon **eine** aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenarten:

1. Untersuchung eines fachwissenschaftlichen Textes
2. Untersuchung eines komplexen Fallbeispiels
3. Vergleich fachwissenschaftlicher Theorien
4. Anwendung einer Theorie auf ausgewählte Handlungsfelder
5. Entwicklung eigenständiger Handlungsansätze auf fachwissenschaftlicher Grundlage

Mischformen aus 1.-5

Bearbeitungszeit: **Grundlegendes Anforderungsniveau:** **240** Minuten

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30** Minuten ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch und Fremdwörterlexikon

Themenbereich 1:

Emotionen und Kognition: Soziale (Vor-)Urteilsbildung

Basiswissen:

- Dynamik psychischer Kräfte und Wechselwirkung mit kognitiven Prozessen
- Denkprozesse
- Bewusstsein
- Soziale Prozesse
  - Attribution von Verhalten
  - Theorien zu Einstellungen und Handlungen
  - Gruppeneinfluss , Konformität
  - Soziale Beziehungen und Vorurteilsbildung
  - Spezielle Situationen wie Aggression, Konflikt oder interpersonale Anziehung

Basis-Literatur:

- Zimbardo, Philip G., Psychologie – 18. aktualisierte Auflage, München 2008, darin:
  Kap. 5.1 – 5.2 Inhalte des Bewusstseins / Funktionen des Bewusstseins, S. 162 - 168
  Kap. 12.1 Emotionen, S. 454 – 466.
- Myers, David G., Psychologie, 2. Auflage Heidelberg 2007, darin:
  Kapitel 15 Sozialpsychologie S. 636 – 641 Mitte, S. 642 Mitte – 648 oben, 651 unten – 680 oben
- Nolting, Hans-Peter, Paulus, Peter: Psychologie lernen – Eine Einführung und Anleitung, 10. Auflage, Basel 2008, darin: Kap. 3.7 Zusammenschau: Integrierendes Model zum psychischen System, S. 111-114.
- Glomp, Ingrid, Im Namen heiliger Werte, Psychologie Heute, Heft 12/2016, S. 59 – 62.
- Halser, Marlene, Weg mit dem Müll, in: die tageszeitung, 29. 1. 2017.

- Lantermann, Ernst-Dieter, Damit die Welt wieder sicher wird, Psychologie Heute, Heft 11/2016, S. 12 – 15.
- Mecheril, Prof. Dr. Paul, Was ist Migrationspädagogik?, Vortrag in Bremen, pdf erstellt, 10.12.2012.
- Roming, Anna, „Diese Pfeifen in Berlin“ 7 Denkstile, die uns in die Falle der Politikverdrossenheit führen, Psychologie Heute, Heft 01/2017, S. 26 – 27.

Themenbereich 2:

Motivation in der Arbeitswelt

Basiswissen:

- Verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung von Motivation und Volition (Willenspsychologie)
- intrinsische vs. extrinsische Motivation, Überrechtfertigungseffekt, Rolle und Wirksamkeit von Belohnung
- Bedürfnishierarchie (inkl. deren Kritik)
- Grundmotive (McClelland), insb. Leistungsmotivation
- Spezifische Faktoren der Arbeitsmotivation und der Arbeitszufriedenheit
- Der Mensch und seine Arbeitskraft in der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts

Basis-Literatur:

- Brandstätter, Veronika: Motivation, in Frey, Dieter, von Rosenstiel, Lutz, Hoyos, Carl: Wirtschaftspsychologie, Weinheim 2005, S. 273-278.
- Mietzel, Gerd: Wege in die Psychologie, 14. Auflage, Stuttgart 2008, Kap. 8, daraus: Motiviertes Verhalten und dessen Kennzeichnung (8.1 und 8.1.1) S. 353 – 355, Anreiztherorien, S. 359-362 oben, Selbstwirksamkeitserwartungen, Leistungserlebnisse und Psychologie des Willens, S. 395 unten – 403.
- Myers, David G.: Psychologie, Heidelberg 2008, darin Kap. 20.1.1, 20.1.2, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, S.887-898 oben.
- Nolting, Hans-Peter, Paulus, Peter: Psychologie lernen – Eine Einführung und Anleitung, 10. Auflage, Basel 2008, darin: Kap. 3.7 Zusammenschau: Integrierendes Model zum psychischen System, S. 111-114.
- Zimbardo, Philip G.: Psychologie – 18. aktualisierte Auflage, München 2008, darin: Kap. 11.1.3 Bedürfnishierarchie, S. 420-422. Kap. 11.4 Leistungsmotivation, S. 442 – 448.
- Krause, Andreas, Otto, Anne: Freiwillige Selbstausbeutung, in Psychologie Heute, Heft 10/2015, S. 38-43.
- Langosch, Nele: Dossier Beruf & Leben – Der Jobmotor: Was uns antreibt, in Psychologie Heute, Heft 1/2017, S. 70-77.
- Pink, Dan: The Puzzle of Motivation: https://www.ted.com/talks/dan_pink_on_motivation [08.12.2016]. Deutsche Untertitel sind einstellbar.
- Pongratz, Hans J., Voß, G. Günter: Erwerbstätige als „Arbeitskraftunternehmer“ Unternehmer ihrer eigenen Arbeitskraft? In: SOWI–Sozialwissenschaftliche Informationen, 30 Jhg./Heft 4, 2001, S. 42-52. Verfügbar unter: http://www.arbeitenundleben.de/downloads/AKUSowiOrig.pdf [31.01.2017] (Der Text von Pongratz und Voß stellt eine soziologische Vertiefung dar)

Anhang: Liste der Operatoren

Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche und Operatoren

Anforderungsbereich I

In diesem Anforderungsbereich werden die für die Lösung einer gestellten Aufgabe notwendigen Grundlagen an Wissen der konkreten Einzelheiten, der für die Lösung notwendigen Arbeitstechniken und Methoden, aber auch der übergeordneten Theorien und Strukturen erfasst. Dazu gehören zum Beispiel:

- die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang,

- die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang,
- Wiedergabe und Zusammenfassung von Sachverhalten und Problemen aus vor-gegebenem Material,
- die sichere Beherrschung der Fachsprache.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
wahrnehmen, **erkennen,** **darstellen,**	„Definieren Sie …“ „Stellen Sie heraus …“ „Arbeiten Sie heraus…“ „Erarbeiten Sie …“ „Legen Sie dar …“ „Ordnen Sie zu …“ „Fassen Sie zusammen …“	• Verstehen und Erfassen der Aussagen • Erkennen der themenbezogenen Aussagen und Theorien • Reduzierung von Gedankengängen auf das Wesentliche • Strukturieren der eigenen Gedanken • Ggf. Anfertigen eines Exzerpts

Anforderungsbereich II

Im Zentrum dieses Anforderungsbereiches steht die Organisation des Arbeitsprozesses, das selbständige Erklären, Ordnen und Verarbeiten von Sachverhalten sowie das selbständige Übertragen des Gelernten auf neue Zusammenhänge. Dazu gehören zum Beispiel:

- selbstständiges Auswählen, Anordnen und Auswerten von Daten aus vorgegebenen Material,
- Strukturiertes Darstellen von komplexen Aufgabenstellungen,
- Psychologische Theorien und Sachverhalte vergleichend darstellen,
- Auswählen und Anwenden geübter Methoden auf eine vorgegebene Problemstellung,
- Begründen des gewählten Vorgehens,
- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	Mögliche Operatoren	Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)
deuten, **analysieren,** **erklären,** **übertragen,**	„Kennzeichnen Sie …“ „Charakterisieren Sie …“ „Erklären Sie …“ „Verdeutlichen Sie …“ „Ordnen Sie …“ „Erläutern Sie …“ „Analysieren Sie …“ „Vergleichen Sie …“ „Werten Sie aus …“ „Wandeln Sie um …“ „Übertragen Sie …“ „Wenden Sie an …“	• Zuordnen von Aussagen zu Modellen, Skizzen, Theorien • Reorganisation, Ordnen und Strukturieren von Material auf der Basis von Fachkenntnissen • Analysieren von Material unter gegebenen Fragestellungen • Vergleiche anwenden/Entwickeln von Vergleichskriterien/kategoriales Erfassen • Verwendung von angemessener Fachsprache • Selbstständige Darstellungen, Deutungen, Folgerungen, • Systematische Anwendung angemessener Methoden

Anforderungsbereich III

Im Mittelpunkt dieses Anforderungsbereiches steht die Fähigkeit zur selbstständigen Gestaltung und Urteilsbildung. Dieses schließt die Deutung und Bewertung von Fragestellungen und Aufgaben ein. Voraussetzung dafür ist zwingend die methodisch wie inhaltlich eigenständige Entfaltung und Gestaltung einer Aufgabe. Dazu gehören zum Beispiel:

- Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu einer eigenständig strukturierten Darstellung, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen,
- Reflektierte Auswahl oder Anpassung von Methoden, die zur Lösung fachlicher Probleme und Aufgabenstellungen oder für die Erstellung eines Handlungsplanes erforderlich sind,
- Entwicklung eigenständiger Hypothesen, Zukunftsperspektiven oder Visionen,

- Beurteilungen und Stellungnahmen zu Fragestellungen in einem gesellschaftlichen und werteorientierten Kontext.

Die in der folgenden Tabelle formulierten Operatoren sind als Hilfestellung gedacht, um in der konkreten Aufgabenstellung eine Zuordnung zu den intendierten Anforderungsbereichen zu erleichtern.

Methodische Tätigkeiten/ Schritte	**Mögliche Operatoren**	**Zugeordnete methodische Kompetenzen (beispielhaft)**
urteilen, **entscheiden,** **Stellung nehmen,** **reflektieren,**	„Überprüfen Sie …“ „Erörtern Sie …“ „Diskutieren Sie …“ „Ziehen Sie Schlussfolgerungen…“ „Nehmen Sie Stellung…“ „Entwickeln Sie …“ „Entscheiden Sie begründet …“	• Abstrahierendes Denken/ methodische Entscheidungsfähigkeit • Reichweite und Leistungskraft von Theorien und Aussagen reflektieren • Handlungspläne, selbstständige Stellungnahmen entwickeln • Wissenschaftsgeleitete Beurteilung von Aussagen • Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien bewusst machen und begründen • Kritische Beurteilung von theoretischen Positionen

30. Technik (berufliche Gymnasien)

Fachlicher Schwerpunkt Ingenieurswissenschaften

Die grundlegenden Merkmale des Unterrichts zur Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Ingenieurswissenschaften sind die Bezugswissenschaften Maschinenbau / Verfahrenstechnik, Elektrotechnik / Informationstechnik sowie Bautechnik.

Die Erarbeitung fachlicher Inhalte erfolgt problemorientiert anhand technischer Artefakte. Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen so eine umfassende und auf ingenieurswissenschaftliche Studiengänge vorbereitende Handlungskompetenz. Neben der fachlichen Kompetenz wird durch die Projektorientierung des Technikunterrichts der Entwicklung methodischer, sozialer und personaler Kompetenz Rechnung getragen.

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt. Die Fachlehrerin, der Fachlehrer wählt **eine** Aufgabe aus.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **eine** Aufgabe,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgabe vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: **300** Minuten, sollten praktische Aufgaben enthalten sein, erhöht sich die Bearbeitungszeit auf **360** Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner, Tabellenbuch

Die in dieser Schwerpunktsetzung formulierten Kompetenzen und das daraus resultierende Basiswissen wurde aus den folgenden Anforderungen und Inhalten des Bildungsplans gymnasiale Oberstufe Technik Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften abgeleitet:

1) Technische Systeme entwickeln und konstruieren

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und konstruieren exemplarisch ein System zur Energiegewinnung für ein zu planendes Gebäude, indem sie…

- Energiebedarfe abschätzen und bewerten.
- Systeme zur Energieerzeugung beschreiben und bewerten.
- Einzelkomponenten unter zur Hilfenahme von Berechnungen und Tabellenwerken begründet auswählen.
- Bauteile entwerfen und dimensionieren

Basiswissen:

- Energiebedarfe und -erträge
- solarenergetische Systeme
- Kenndaten einzelner Systemkomponenten, wie Kollektor, Pumpe, Speicher, Wärmetauscher und Wechselrichter
- Grundlagen der Messtechnik (elektrische und nichtelektrische Größen)
- Bautechnische Konstruktionen, wie Außenwand-, Treppen- und Dachkonstruktion
- 3D-Architektursoftware

2) Technische Systeme produzieren, in Betrieb nehmen und instand halten

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und optimieren exemplarisch ein System zur Automatisierung eines Produktionsprozesses und nehmen es in Betrieb, indem sie…

- einen automatisierten Prozess analysieren und optimieren.
- die Aufgabe und Funktionsweise von Baugruppen erläutern.

- Funktionseinheiten begründet auswählen bzw. optimieren.
- technische Systeme dokumentieren und diese mit Hilfe technischer Dokumentationen in Betrieb nehmen.

Basiswissen:

- Konstruktionsprozess
- Technische Kommunikation, Normen und Berechnungen
- Kräfte, Momente, Drücke
- Maschinen- und Verbindungselemente
- Werkzeuge zur Planung, Darstellung und Umsetzung eines Steuerungsablaufs

3) Soziotechnische Systeme unter dem Aspekt sozialer, ökologischer und ökonomischer Wechselbeziehungen analysieren, konzipieren und bewerten

Die Schülerinnen und Schüler analysieren exemplarisch ein technisches System unter Aspekten der Nachhaltigkeit und bewerten dieses, indem sie…

- den Nutzen des technischen Systems ermitteln
- die Ressourcen für die Herstellung und den Betrieb des technischen Systems bestimmen.
- die ökologische Folgen des technischen Systems bilanzieren

Basiswissen:

- Ressourcen und Emissionen
- Nachhaltigkeit
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Richtlinien zur Technikbewertung und Folgenabschätzung (VDI 3780)
- Magisches Fünfeck

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (*Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
aufbauen **I**	Technische Einrichtungen anhand von technischen Unterlagen errichten	Bauen Sie die skizzierte elektrische Schaltung auf.
nennen **I**	Fakten, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei Funktionsprinzipien von elektrischen Messwerken.
beschreiben **I-II**	Einen Sachverhalt unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau eines Motors.
berechnen/ bestimmen **I-II**	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen oder grafische Lösungsmethoden gewinnen	Berechnen Sie anhand der gegebenen Werte die Zugbeanspruchung der Schrauben.
ermitteln **I-II**	Anhand von technischen Unterlagen (Datenblätter, Diagramme etc.) die zur Lösung der technischen Aufgabe erforderlichen Daten zusammenstellen	Ermitteln Sie aus dem Diagramm die Durchlassspannung der Diode bei einem Strom von 1A.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
erstellen/ darstellen I-II	Einen Sachverhalt in übersichtlicher (meist vorgegebener) Form darstellen	Erstellen Sie aus den berechneten Werten ein Diagramm.
kennzeichnen I-II	Anhand von technischen Unterlagen, die zur Lösung der technischen Aufgabe kennzeichnen	Kennzeichnen Sie einem Schaltplan Signalweg, die Funktionsgruppen etc.
ordnen I-II	Sachverhalte in einer geforderten Reihenfolge wiedergegeben. Als notwendige Begründung dienen ggf. qualitative oder quantitative Größenangaben	Ordnen Sie die Widerstände in der Schaltung nach der von ihnen aufgenommenen Leistung.
skizzieren I-II	Einen technischen Sachverhalt mit einfachen zeichnerischen Mitteln (z. B. Freihandskizze) unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Skizzieren Sie die Senkung für die Schraube mit den erforderlichen Maßen. (Hier kann eine Handskizze ausreichen)
vergleichen I-II	In einem technischen Sachverhalt Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und angeben.	Vergleichen sie die Datenblätter von zwei Antriebsmotoren
zeichnen I-II	Einen technischen Sachverhalt mit zeichnerischen Mitteln unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Zeichnen Sie die Senkung für die Schraube. (Hier ist eine saubere maßstabsgerechte technische Zeichnung erforderlich)
abschätzen II	Eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung grob Dimensionieren ohne genaue Berechnungen durchzuführen	Zur Überprüfung, ob die Belastbarkeit eines elektrischen Widerstandes ausreichend gewählt wurde, schätzen Sie die Leistungsaufnahme des Widerstandes in der Schaltung ab.
erläutern II	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie die Funktion eines Motors.
herleiten II	Für eine beschriebene Aufgabe die Entstehung oder Ableitung einer Gleichung aus anderen Gleichungen oder aus allgemeineren Sachverhalten darstellen	Leiten Sie für eine Zeitsteuerung eine Formel für die Impulszeit her.
in Betrieb nehmen II	Die bestimmungsgemäße Verwendung einer Maschine oder Anlage unter Berücksichtigung der geltenden Messsysteme	Nehmen Sie die Steuerung der Anlage unter Berücksichtigung eines Inbetriebnahmeprotokolls in Betrieb
messen II	Ermitteln der Werte von physikalischen oder technischen Größen in einem technischen Objekt mittels geeigneter Messsysteme	Messen Sie in der Schaltung die Spannung über dem Widerstand.
optimieren II	Einen gegebenen technischen Sachverhalt oder eine gegebene technische Einrichtung so zu verändern, dass die geforderten Kriterien unter einem bestimmten Aspekt bestmöglichst erfüllt werden	Stellen Sie den Arbeitspunkt des elektrischen Verstärkers so ein, dass keine Verzerrungen auftreten.
überprüfen II	Technische Einrichtungen auf Funktionalität untersuchen und eventuelle Abweichungen von der Funktion beschreiben	Überprüfen Sie die Funktion der elektrischen Schaltung.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analysieren/ untersuchen II-III	Aus einem technischen Sachverhalt wichtige Bestandteile oder Eigenschaften auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten.	Analysieren Sie den Frequenzverlauf der Ausgangsspannung eines Druck-Gradienten-Empfängers.
auswählen II-III	Bei mehreren möglichen technischen Lösungen sich anhand einer Sachanalyse nach den vorher festgelegten Kriterien begründet und eindeutig auf eine optimale Lösung festlegen	Für die Mikrofonierung zur Aufzeichnung einer Theateraufführung stehen verschieden Mikrofone zur Verfügung. Wählen Sie anhand der Datenblätter die Mikrofone aus.
begründen II-III	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen	Begründen Sie, warum ein Druckgradientenempfänger bei einer seitlichen Beschallung kein Ausgangssignal liefert.
dimensionieren II-III	Eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung berechnen	Dimensionieren ein elektrisches Filter so, dass alle Frequenzen unterhalb 20 Hz nicht übertragen werden.
entwerfen II-III	Umsetzen einer Aufgabenstellung in eine technische Einrichtung (Schaltung, Konstruktion, Programm etc.)	Entwerfen Sie für ein Mikrofon eine Schaltung, die verhindert, dass Trittschall zur Tonsteuereinrichtung übertragen wird.
entwickeln II-III	Lösungsvorschläge für technische Probleme erarbeiten	Entwickeln Sie ein System um Wetterdaten aufzuzeichnen und auszuwerten. (Hier gibt es sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Es muss mindestens eine Lösung angeboten werden.)
erklären II-III	Einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und zurückführen auf Gesetzmäßigkeiten	Erklären Sie (anhand des elektrischen Feldes) die Funktion eines Kondensatormikrofons.
freimachen/ freischneiden II-III	Ein Bauteil oder ein System von seiner Umgebung lösen, Kräfte und Momente durch Symbole ersetzen	Machen sie das Bauteil frei und kennzeichnen Sie alle angreifenden Kräfte und Momente
konstruieren II-III	Form und Bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgeblich gestalten.	Konstruieren Sie eine Abziehvorichtung, um ein Wälzlager von einem Wellenende abzuziehen.
beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen	Für eine Tonaufzeichnung wird das Verfahren MPEG 2 Layer 3 ausgewählt. Die Tonaufzeichnung soll nachbearbeitet werde. Beurteilen Sie die Auswahl.
bewerten III	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Zur Fertigung eines Teiles werden unterschiedliche Verfahren vorgeschlagen. Bewerten Sie diese Verfahren hinsichtlich der Fertigungsqualität und des Ressourceneinsatzes.
nachweisen III	Einen Sachverhalt nach den gültigen Verfahren der Technik (Berechnungen, Herleitungen oder logische Begründungen) bestätigen	Weisen Sie nach, dass die Belastbarkeit des gewählten Widerstandes auch im ungünstigsten Fall nicht überschritten wird.

Fachlicher Schwerpunkt Flugzeugtechnik

Der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer werden **zwei** Aufgaben (I und II) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt. Die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer wählt **eine** Aufgabe aus

Die Abiturientin bzw. der Abiturient

- erhält **eine** Aufgabe,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgabe vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Bearbeitungszeit: **300** Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner, Formelsammlung „Aerodynamik“ (KHC-Verlag), Formelsammlung „Technische Mechanik“, Tabellenbuch Metall (Europaverlag)

1) Konstruktionen von Fluggeräten einschätzen mit den Themenschwerpunkten

- Erklären der Auftriebsentstehung an einer Tragfläche
- Beschreiben der Widerstandsarten an einer Tragfläche
- Berechnen von Auftrieb und Widerstand an einer Tragfläche
- Interpretieren Lilienthal´scher Polardiagramme
- Analysieren der statische Stabilität eines Flugzeuges während des Fluges

Basiswissen:

- Konstruktionsbaugruppen von Fluggeräten
- Theorie des Fliegens
- Aerodynamik des Tragflügels
- Flugstabilität und Flugdynamik

2) Antriebskomponenten von Luftfahrzeugen analysieren mit den Themenschwerpunkten

- Beschreiben der Schubentstehung am Flugzeug mit einem Strahltriebwerk
- Ermitteln von triebwerksspezifischen Kenngrößen
- Analysieren und Bewerten des Aufbaus und der Arbeitsweise von Triebwerkssektionen eines Strahltriebwerkes
- Berechnen und Erklären von triebwerksspezifischen Daten

Basiswissen:

- Baugruppen von Kolbentriebwerken
- Baugruppen von Turbinenluftstrahltriebwerken
- Arbeiten mit triebwerksspezifischen Prüfständen
- Erfassen triebwerksspezifischer Kenndaten

3) Leichtbaukonstruktionen einschätzen und berechnen mit den Themenschwerpunkten

- Analysieren der konstruktive Gestaltung eines Fachwerkes
- Bestimmen von Fachwerkkonstruktionen
- Berechnen und Beurteilen von Auflagerkraftreaktionen an der Flugzeugkonstruktion
- Nachweis der Dimensionierung von Auflagern

Basiswissen:

- Zentrales und allgemeines Kräftesystem
- Linien-, Flächen- und Volumenschwerpunkt
- Grundlagen der Leichtbaustatik
- Analyse von Fachwerkskonstruktionen

Anhang: Liste der Operatoren

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.
Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I**, **II** und **III** (*Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
aufbauen **I**	Technische Einrichtungen anhand von technischen Unterlagen errichten	Bauen Sie die skizzierte elektrische Schaltung auf.
berechnen **I**	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie anhand der gegebenen Werte die Zugbeanspruchung der Schrauben.
nennen **I**	Fakten, Begriffe oder Daten ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie drei Funktionsprinzipien von elektrischen Messwerken.
beschreiben **I-II**	Einen Sachverhalt unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau eines Motors.
ermitteln **I-II**	Anhand von technischen Unterlagen (Datenblätter, Diagramme etc.) die zur Lösung der technischen Aufgabe erforderlichen Daten zusammenstellen	Ermitteln Sie aus dem Diagramm die Durchlassspannung der Diode bei einem Strom von 1A.
erstellen **I-II**	Einen Sachverhalt in übersichtlicher (meist vorgegebener) Form darstellen	Erstellen Sie aus den berechneten Werten ein Diagramm.
ordnen **I-II**	Sachverhalte in einer geforderten Reihenfolge wiedergegeben. Als notwendige Begründung dienen ggf. qualitative oder quantitative Größenangaben	Ordnen Sie die Widerstände in der Schaltung nach der von ihnen aufgenommenen Leistung.
skizzieren **I-II**	Einen technischen Sachverhalt mit einfachen zeichnerischen Mitteln (z. B. Freihandskizze) unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Skizzieren Sie die Senkung für die Schraube mit den erforderlichen Maßen. (Hier kann eine Handskizze ausreichen)
zeichnen **I-II**	Einen technischen Sachverhalt mit zeichnerischen Mitteln unter Einhaltung der genormten Symbole darstellen	Zeichnen Sie die Senkung für die Schraube. (Hier ist eine saubere maßstabsgerechte technische Zeichnung erforderlich)
abschätzen **II**	Eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung grob Dimensionieren ohne genaue Berechnungen durchzuführen	Zur Überprüfung, ob die Belastbarkeit eines elektrischen Widerstandes ausreichend gewählt wurde, schätzen Sie die Leistungsaufnahme des Widerstandes in der Schaltung ab.
erläutern **II**	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie die Funktion eines Motors.
herleiten **II**	Für eine beschriebene Aufgabe die Entstehung oder Ableitung einer Gleichung aus anderen Gleichungen oder aus allgemeineren Sachverhalten darstellen	Leiten Sie für eine Zeitsteuerung eine Formel für die Impulszeit her.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
messen **II**	Ermitteln der Werte von physikalischen oder technischen Größen in einem technischen Objekt mittels geeigneter Messsysteme	Messen Sie in der Schaltung die Spannung über dem Widerstand.
optimieren **II**	Einen gegebenen technischen Sachverhalt oder eine gegebene technische Einrichtung so zu verändern, dass die geforderten Kriterien unter einem bestimmten Aspekt bestmöglichst erfüllt werden	Stellen Sie den Arbeitspunkt des elektrischen Verstärkers so ein, dass keine Verzerrungen auftreten.
überprüfen **II**	Technische Einrichtungen auf Funktionalität untersuchen und eventuelle Abweichungen von der Funktion beschreiben	Überprüfen Sie die Funktion der elektrischen Schaltung.
auswählen **II-III**	Bei mehreren möglichen technischen Lösungen sich anhand einer Sachanalyse nach den vorher festgelegten Kriterien begründet und eindeutig auf eine optimale Lösung festlegen	Für die Mikrofonierung zur Aufzeichnung einer Theateraufführung stehen verschieden Mikrofone zur Verfügung. Wählen Sie anhand der Datenblätter die Mikrofone aus.
begründen **II-III**	Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen	Begründen Sie, warum ein Druckgradientenempfänger bei einer seitlichen Beschallung kein Ausgangssignal liefert.
dimensionieren **II-III**	Eine technische Einrichtung nach den Verfahren der jeweiligen Technikwissenschaft entsprechend der gestellten Anforderung berechnen	Dimensionieren ein elektrisches Filter so, dass alle Frequenzen unterhalb 20 Hz nicht übertragen werden.
entwerfen **II-III**	Umsetzen einer Aufgabenstellung in eine technische Einrichtung (Schaltung, Konstruktion, Programm etc.)	Entwerfen Sie für ein Mikrofon eine Schaltung, die verhindert, dass Trittschall zur Tonsteuereinrichtung übertragen wird.
entwickeln **II-III**	Lösungsvorschläge für technische Probleme erarbeiten	Entwickeln Sie ein System um Wetterdaten aufzuzeichnen und auszuwerten. (Hier gibt es sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Es muss mindestens eine Lösung angeboten werden.)
erklären **II-III**	Einen (komplexen) Sachverhalt darstellen und zurückführen auf Gesetzmäßigkeiten	Erklären Sie (anhand des elektrischen Feldes) die Funktion eines Kondensatormikrofons.
konstruieren **II-III**	Form und Bau eines technischen Objektes durch Ausarbeitung des Entwurfs, durch technische Berechnungen, Überlegungen usw. maßgebend gestalten	Konstruieren Sie eine Abziehvorrichtung, um ein Wälzlager von einem Wellenende abzuziehen.
beurteilen **III**	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen	Für eine Tonaufzeichnung wird das Verfahren MPEG 2 Layer 3 ausgewählt. Die Tonaufzeichnung soll nachbearbeitet werde. Beurteilen Sie die Auswahl.
bewerten **III**	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Zur Fertigung eines Teiles werden unterschiedliche Verfahren vorgeschlagen. Bewerten Sie diese Verfahren hinsichtlich der Fertigungsqualität und des Ressourceneinsatzes.
nachweisen **III**	Einen Sachverhalt nach den gültigen Verfahren der Technik (Berechnungen, Herleitungen oder logische Begründungen) bestätigen	Weisen Sie nach, dass die Belastbarkeit des gewählten Widerstandes auch im ungünstigsten Fall nicht überschritten wird.